

Beteiligungsbericht des Landkreises Nordhausen 2023



- Jahresabschlüsse 2022
der Beteiligungsunternehmen
- Zweckverbände
- Vereine, sonstige Verbände und Institutionen

Stand: 31.12.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser unseres
Beteiligungsberichts,

der Landkreis Nordhausen ist Gesellschafter mehrerer Unternehmen, die in vielfältiger Hinsicht eine zentrale Rolle in unserer Region spielen. In unserem jährlichen Beteiligungsbericht stellen wir die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung sowie die Perspektiven unserer Beteiligungsunternehmen vor und legen dar, welche zentralen Aufgaben diese Firmen übernehmen und damit zur Daseinsvorsorge für die Einwohner unseres Landkreises beitragen.



Dieser dreiundzwanzigste Beteiligungsbericht informiert über die wichtigsten Ergebnisse der wirtschaftlichen Betätigung unserer kommunalen Unternehmen im Jahr 2022 und gibt einen Überblick über die Mitgliedschaften in Zweckverbänden, Vereinen und Verbänden. Grundlage für den Bericht sind die festgestellten Jahresabschlüsse, Geschäfts- und Prüfberichte für das Geschäftsjahr 2022 sowie Auskünfte der Unternehmen. Das Wirtschaftsjahr 2022 war vor allem durch den völkerrechtswidrigen Überfall Russlands auf die Ukraine und die damit einhergehenden, extremen Auswirkungen auf Energie und Lebensmittelpreise, geprägt. Die Inflation belastet auch die kommunalen Unternehmen. Durch verschiedene Maßnahmen, in enger Absprache zwischen den Unternehmen und den Gesellschaftern, sowie diverser Förder- bzw. Notprogrammen von Bund und Ländern, sind die beteiligten Unternehmen bisher jedoch ohne zusätzliche wirtschaftliche Risiken durch das Jahr 2022 gekommen. Auch für das Wirtschaftsjahr 2023 ist eine enge Zusammenarbeit aller Partizipierenden notwendig, um die Gesellschaften so gut wie in 2022 durch das Jahr zu begleiten.

Der Landkreis Nordhausen war in diesem Berichtsjahr an fünfzehn Unternehmen beteiligt, davon an acht unmittelbar und an sieben Unternehmen mittelbar. Neu dazugekommen sind die beiden Töchter der Service Gesellschaft des Landkreises Nordhausen mbH, die Harzer Hexenreich GmbH und die Green Energy Service Nordhausen GmbH. Mit diesen Unternehmen können wir einerseits den Tourismus im Landkreis stärken und andererseits die Aufgaben der Energiewende zielgerichtet für die Objekte des Landkreises angehen.

In den kommunalen Unternehmen des Landkreises waren im Berichtsjahr durchschnittlich ca. 2.800 Arbeitnehmer beschäftigt. Der erwirtschaftete Gesamtumsatz der Unternehmen hat sich auf 227 Mio. Euro erhöht. Im Gegenzug haben die Unternehmen, inflations- und kriegsbedingt, aber auch mit stark steigenden Aufwendungen für Personal und Material zu kämpfen.

Weitere umfassende Informationen zur Situation unserer Beteiligungsunternehmen finden Sie auf den kommenden Seiten.

Ihr



Matthias Jendricke

Landrat

Nordhausen, im Dezember 2023



Historisches Landratsamt, Grimmellallee 23



Neues Landratsamt, Behringstraße 3

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	I
A. Beteiligungsunternehmen des Landkreises Nordhausen	1
I. Allgemeiner Teil	1
II. Unmittelbare Beteiligungsunternehmen im Einzelnen	9
1. Service Gesellschaft des Landkreises Nordhausen mbH	10
2. Südharz Klinikum Nordhausen gemeinnützige GmbH	18
3. Südharzwerke Nordhausen – Entsorgungsgesellschaft mbH	28
4. Verkehrsbetriebe Nordhausen GmbH.....	38
5. Business and Innovation Centre Nordthüringen GmbH	50
6. Harzer Schmalspurbahnen GmbH.....	56
7. Theater Nordhausen / Loh-Orchester Sondershausen GmbH.....	66
8. Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH	74
III. Mittelbare Beteiligungsunternehmen im Einzelnen	83
1. Medizinisches Versorgungszentrum Nordhausen gGmbH.....	84
2. Medizinisches Versorgungszentrum Eichsfeld gGmbH.....	90
3. Medizinisches Versorgungszentrum Kyffhäuser gGmbH	94
4. Harzer Hexenreich GmbH	98
5. Green Energy Service Nordhausen GmbH.....	102
6. Zentrales Klinisches Krebsregister Thüringen gemeinnützige GmbH	106
7. Harz Aktiengesellschaft – Initiative Wachstumsregion	107
B. Mitgliedschaften des Landkreises Nordhausen in Zweckverbänden	108
I. Zweckverband Abfallwirtschaft Nordthüringen.....	110
II. Zweckverband Tierkörperbeseitigung Thüringen.....	112
III. Nordthüringer Zweckverband Rettungsdienst	114
IV. Rettungsdienst Zweckverband Nordhausen.....	116
V. Zweckverband „Nahverkehr Nordthüringen (NVN)“	118
VI. Zweckverband „Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)“	120
C. Mitgliedschaften /Beiträge/Zuschüsse des Landkreises Nordhausen in/an Vereinen, sonstigen Verbänden und Institutionen.....	123

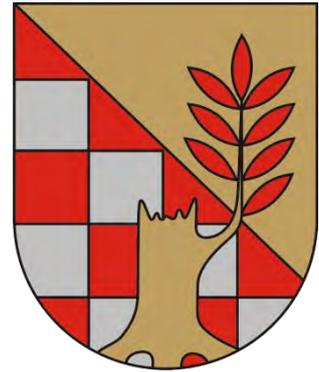
Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
Art.	Artikel
BIC	Business and Innovation Centre Nordthüringen GmbH
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BImSchG	Bundes-Immissionsschutzgesetz
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
DM	Deutsche Mark
Dr.	Doktor
DRG	Diagnosis Related Groups (Diagnosebezogene Fallzahlen)
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
e.V.	eingetragener Verein
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
eG	eingetragene Genossenschaft
EG	Europäische Gemeinschaft
EUR	Euro
€	Euro
gem.	gemäß
Gf.	Geschäftsführer
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GKR	Gemeinsame Krebsregister
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GV	Gesellschaftsvertrag
GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
HGB	Handelsgesetzbuch
HHst.	Haushaltsstelle
HRB	Handelsregisterblatt
HSB	Harzer Schmalspurbahnen GmbH
HVV	Stadtwerke Nordhausen – Holding für Versorgung und Verkehr GmbH
i.H.v.	in Höhe von
inkl.	inklusive
i.V.m.	in Verbindung mit
i.S.d.	im Sinne der
Info	Information
Kfm.	kaufmännisch
KG	Kommanditgesellschaft
KHBV	Krankenhaus-Buchführungsverordnung
KHEntG	Krankenhausentgeltgesetz
KHG	Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze
KT	Kreistag
KV	Kassenärztliche Vereinigung Thüringen
LK	Landkreis
LR	Landrat/Landrätin
lt.	laut
m.	mit
mbH	mit beschränkter Haftung
med.	medizinischer/-s
Mio.	Million[en]
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum Nordhausen gGmbH

NDH	Nordhausen
Nr.	Nummer
ÖDA	Öffentlicher Dienstleistungsauftrag
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PC	Personalcomputer
Pkt.	Punkt
RA	rechtsaufsichtlich[e]
RBL	Rechnergestütztes Betriebsleitsystem
rd.	rund
s.	siehe
SGB	Sozialgesetzbuch
SGN	Service Gesellschaft des Landkreises Nordhausen mbH
SHK	Südharz Klinikum Nordhausen gemeinnützige GmbH
SHW	Südharzwerke Nordhausen – Entsorgungsgesellschaft mbH
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
StBG	Steuerberatungsgesellschaft
StPNV	Straßengebundener Personennahverkehr
STW	Stadtwerke Nordhausen - Holding für Versorgung und Verkehr GmbH
TEUR	Tausend Euro
Theater	Theater-Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen GmbH
Thür.	Thüringen, Thüringer
ThürKAG	Thüringer Kommunalabgabengesetz
ThürKO	Thüringer Kommunalordnung
ThürRettG	Thüringer Rettungsdienstgesetz
ThürTierNebG	Thüringer Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz
TLVwA	Thüringer Landesverwaltungsamt
TMSGFF	Thüringer Ministerium für Arbeit, Gesundheit, Frauen und Familie
TNLOS	Theater Nordhausen/ Loh-Orchester Sondershausen GmbH
TV – Ärzte	Tarifvertrag für Ärzte
TV - Beschäftigte	Tarifvertrag für Beschäftigte
TVA	Trockenvergärungsanlage
u.a.	unter anderem
u.ä.	und ähnliche
v.	vom, von
VBN	Verkehrsbetriebe Nordhausen GmbH
ver.di	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Vj.	Vorjahr
WPG	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
z.	zum, zur
ZAN	Zweckverband Abfallwirtschaft Nordthüringen
z.B.	zum Beispiel
ZKRT	Zentrales Krebsregister Thüringen gemeinnützige GmbH
z.T.	zum Teil
z.Z.	zur Zeit

Gleichstellungsklausel

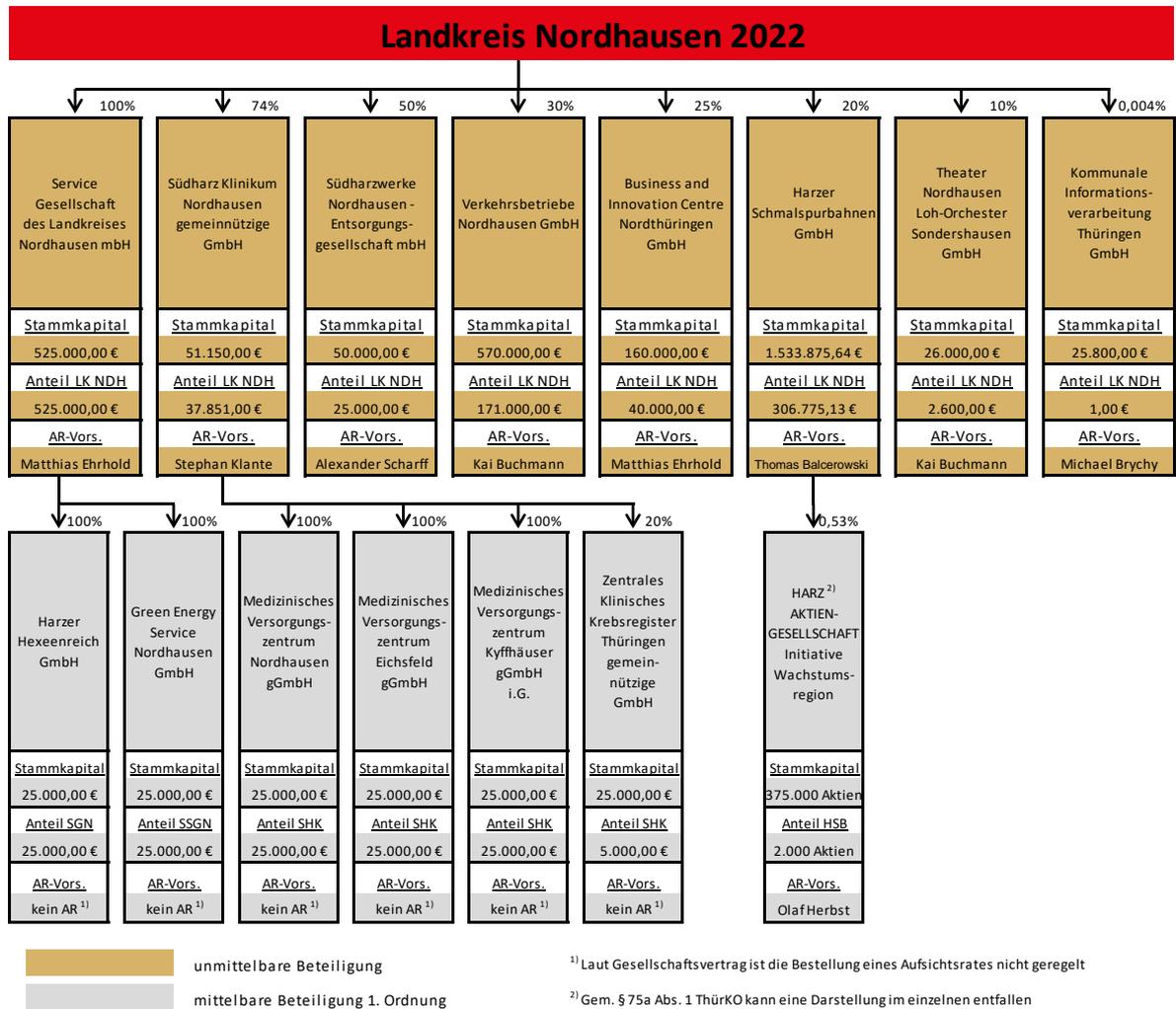
Aus Gründen der Lesbarkeit wird in diesem Beteiligungsbericht bei Personenbezeichnungen die männliche Form gewählt, es sind jedoch immer die möglichen anderen Formen mit gemeint.



A. Beteiligungsunternehmen des Landkreises Nordhausen

I. Allgemeiner Teil

1. Beteiligungsunternehmen des Landkreises Nordhausen



2. Abschlussprüfer der Beteiligungsunternehmen

Beteiligungs- unternehmen	Abschlussprüfer im Jahr									
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
SGN	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5
HHR										5
GES										5
SHK	1	1	8	8	8	8	8	8	8	8
MVZ	1	1	8	8	8	8	8	8	8	8
MVZ-E										8
MVZ-K										8
SHW	2	2	4	4	4	4	4	4	4	2
VBN	2	2	4	4	4	4	4	4	4	2
HSB	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
BIC	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
TNLOS	4	4	9	9	9	9	9	9	11	11
KIV								10	10	10

Legende:

1	Solidaris Revisions - GmbH	WPG & StBG
2	Göken, Pollak & Partner Treuhandgesellschaft mbH	WPG & StBG
3	KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG	WPG
4	PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft	WPG
5	Göbel & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	WPG
6	Optimum Treuhand GmbH	WPG
7	Ruschel Audit and Consulting GmbH	WPG
8	CURACON GmbH	WPG
9	FUNDUS REVISION GmbH	WPG & StBG
10	Akzent Revisions GmbH	WPG & StBG
11	MSC Schwarzer Albus GmbH	WPG

3. Entwicklungskennziffern der Beteiligungsunternehmen

Unternehmen	Jahr	SGN	HHR**	GES**	SHK	MVZ	MVZ-E ¹	MVZ-KYF ¹	SHW	VBN	BIC	HSB	TNLOS	KIV*	Gesamt
Beschäftigte (Durchschnitt)	2020	166			1968	49			27	127	4	270	191	33	2802
	2021	181			1920	55	22		30	126	5	279	185	33	2803
	2022	167	0	0	1884	62	18		50	126	3	279	188	47	2777
Umsatzerlöse TEUR	2020	7.233			160.867	8.087	869		6.526	11.691	177	13.829	601	5.540	209.880
	2021	9.767			155.161	9.879	995		6.743	11.801	181	16.819	631	7.936	211.976
	2022	11.093		85	157.718	10.668	962		8.050	12.739	18	24.627	1.005	10.299	226.965
Jahresgew inn/ Verlust TEUR	2020	165			1.840	1.132	39		182	0	4	50	1.223	493	4.635
	2021	403			2.968	2.641	153		180	0	12	-318	2.006	479	8.045
	2022	261	0	0	7.865	2.616	92	-1	158	0	13	-614	-381	420	10.011
Bilanzsumme TEUR	2020	31.374			309.929	9.734	1.323		9.424	27.697	137	56.659	9.993	2.490	456.271
	2021	38.288			327.006	12.570	1.383		9.965	26.758	146	66.228	11.594	3.665	493.937
	2022	39.257	1.938	31	344.538	15.353	1.462	24	11.643	28.680	162	70.225	11.199	3.721	524.513
Anlagevermögen TEUR	2020	22.880			150.768	1.670	856		7.689	24.117	3	37.837	345	267	246.165
	2021	30.007			135.404	1.738	810		8.235	23.465	2	40.823	312	402	240.796
	2022	33.517	1.142	0	131.667	3.981	762		10.269	23.440	2	41.667	685	218	247.132
Anlagenintensität in % ¹	2020	73%			49%	17%	65%		82%	87%	2%	67%	3%	11%	49%
	2021	78%			41%	14%	59%		83%	88%	2%	62%	3%	11%	48%
	2022	85%	59%		38%	26%	52%		88%	82%	1%	59%	6%	6%	50%
Gesamtleistung TEUR ²	2020	7.445			170.345	8.215	893		6.712	14.572	207	27.683	12.899	5.607	248.972
	2021	7.787			159.931	10.045	1.006		6.786	14.613	211	31.055	13.233	8.046	244.666
	2022	10.383		85	166.361	10.886	1.016		8.213	16.211	227	36.721	13.768	10.360	263.870

¹ Daten für die MVZ-E und die MVZ-KYF werden erst ab 2021 erfasst (Übernahme bzw. Gründung in 2021)

² Daten für die HHR und die GES werden erst ab 2022 erfasst (Gründungsjahr)

1 Anlagenintensität

Anlagevermögen / Bilanzsumme

2 Gesamtleistung

Ergibt sich aus der Summe der Umsatzerlöse, der Erhöhung des Bestandes aus fertigen Erzeugnissen, anderen aktivierten Eigenleistungen und sonstigen betrieblichen Erträgen.

3 Personalaufwandsquote

Personalaufwand*100 / Gesamtleistung

4 Umsatzproduktivität

Umsatz / Beschäftigte

5 Materialaufwandsquote

Materialaufwand*100 / Gesamtleistung

6 Abschreibungsintensität

Abschreibungen*100 / Gesamtleistung

7 Eigenkapitalquote

Eigenkapital*100 / Bilanzsumme

8 Verschuldungsquote

Verbindlichkeit*100 / Bilanzsumme

9 Anlagendeckungsgrad

Eigenkapital*100 / Bilanzsumme

10 Cashflow

Jahresergebnis + Abschreibung

Hinweis

Alle Beträge sind auf volle TEUR gerundet. Daraus resultierend können programmbedingt sowohl bei Einzelbeträgen als auch Summern Rundungsdifferenzen entstehen.

Allgemeiner Teil

Unternehmen	Jahr	SGN	HHR	GES	SHK	MVZ	MVZ-E**	MVZ-K**	SHW	VBN	BIC	HSB	TNLOS	KIV	Gesamt
Personalaufw and TEUR	2020	3.513			110.198	1.900	432		1.290	5.196	69	12.390	9.855	1.888	144.843
	2021	4.570			110.777	1.979	498		1.396	6.569	73	12.662	9.201	2.454	147.725
	2022	5.344			107.861	2.577	460		2.237	6.797	77	14.860	11.586	2.735	151.798
Personalaufw ands- quote in % ¹	2020	47%			65%	23%	48%		19%	36%	33%	45%	76%	34%	44%
	2021	59%			69%	20%	49%		21%	45%	35%	41%	70%	30%	45%
	2022	51%			65%	24%	45%		27%	42%	34%	40%	84%	26%	46%
Umsatzproduktivität TEUR ²	2020	44			82	165			242	92	44	51	3	168	723
	2021	54			81	180	45		225	94	36	60	3	240	778
	2022	66			84	172	53		161	101	6	88	5	219	738
Materialaufw and TEUR	2020	937			29.710	1.200	39		3.038	6.186	0	10.418	446	2.492	51.973
	2021	1.358			29.083	1.293	41		3.183	5.869	0	14.363	454	4.269	55.644
	2022	2.213		76	31.174	1.395	34		3.472	6.641	0	16.974	609	6.283	62.587
Materialaufw ands- quote in % ³	2020	13%			17%	15%	4%		45%	42%	0%	38%	3%	44%	20%
	2021	17%			18%	13%	4%		47%	40%	0%	46%	3%	53%	21%
	2022	21%		89%	19%	13%	3%		42%	41%	0%	46%	4%	61%	28%
Abschreibungen TEUR	2020	366			9.844	553	54		806	3.281	1	2.361	131	57	17.396
	2021	489			9.736	566	53		862	3.531	2	2.308	138	118	17.685
	2022	815	1		9.341	644	48		1.032	3.570	2	2.326	162	124	17.941
Abschreibungs- intensität in % ⁴	2020	5%			6%	7%	6%		12%	23%	1%	9%	1%	1%	8%
	2021	6%			6%	6%	5%		13%	24%	1%	7%	1%	1%	8%
	2022	8%			6%	6%	5%		13%	22%	1%	6%	1%	1%	7%

Unternehmen	Jahr	SGN	HHR	GES	SHK	MVZ	MVZ-E**	MVZ-K**	SHW	VBN	BIC	HSB	TNLOS	KIV	Gesamt
Eigenkapital TEUR	2020	953			161.747	9.476	1.054		2.386	3.613	122	9.054	8.722	1.562	197.126
	2021	1.118			166.715	12.117	1.207	24	2.386	4.282	134	9.947	10.727	1.793	208.657
	2022	1.521	25	3	179.080	12.090	1.299	17	2.422	4.533	149	10.867	10.347	1.973	222.353
Eigenkapital- quote in % ⁷	2020	3%			52%	97%	80%		25%	13%	89%	16%	87%	63%	51%
	2021	3%			51%	96%	87%		24%	16%	92%	15%	93%	49%	53%
	2022	4%	1%	8%	52%	79%	89%		21%	16%	92%	15%	92%	53%	43%
Verbindlichkeiten TEUR	2020	9.367			15.160	187	238		3.548	9.562	8	9.539	315	403	47.923
	2021	13.985			15.014	386	153	1	3.414	7.563	5	14.225	529	1.150	55.276
	2022	18.178	1.103	1	13.703	3.182	127		5.198	10.204	9	15.863	433	1.226	68.002
Verschuldungs- quote in % ⁸	2020	30%			5%	2%	18%		38%	35%	6%	17%	3%	16%	17%
	2021	37%			5%	3%	11%		34%	28%	4%	21%	5%	31%	16%
	2022	46%	57%	4%	4%	21%	9%		45%	36%	6%	23%	4%	33%	23%
Anlagendeckungs- grad 1 in % ⁹	2020	4%			107%	567%	123%		31%	15%	3942%	24%	2529%	586%	
	2021	4%			123%	697%	149%		29%	18%	5690%	24%	3440%	446%	
	2022	5%	2%		136%	304%	170%		24%	19%	7920%	26%	1511%	906%	
Cash Flow TEUR ¹⁰	2020	7.787			170.711	8.640	923		7.332	14.973	178	16.189	732	5.597	227.465
	2021	10.383			164.897	10.444	1.048		7.605	15.332	183	19.127	769	8.054	229.787
	2022	11.932	1	85	167.059	11.311	1.010		9.083	16.309	21	26.952	1.166	10.423	244.930

4. Gesamtbezüge der Geschäftsführung und Mitglieder des Aufsichtsrates

Beteiligungs- unternehmen	Gesamtbezüge der Geschäftsführung pro Jahr			Gesamtbezüge des Aufsichtsrates pro Jahr		
	2020	2021	2022	2020	2021	2022
SGN	Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben, da nur ein Geschäftsführer bei der Gesellschaft angestellt ist.			12.690,00 €	17.340,00 €	16.620,00 €
SHK	Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben.			19.472,00 €	19.568,00 €	18.434,00 €
MVZ	Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben, da nur ein Geschäftsführer bei der Gesellschaft angestellt ist.			Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.		
SHW	Der Geschäftsführer ist formal bei der SHW, von der er keine Bezüge erhält, angestellt.			10.800,00 €	10.400,00 €	10.900,00 €
VBN	Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben, da nur ein Geschäftsführer bei der Gesellschaft angestellt ist.			3.300,00 €	3.200,00 €	3.300,00 €
BIC	Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben, da nur ein Geschäftsführer bei der Gesellschaft angestellt ist.			keine Vergütungen, Sitzungsgelder oder Aufwandsentschädigungen		
HSB	Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben, da nur ein Geschäftsführer bei der Gesellschaft angestellt ist.			keine Vergütungen, Sitzungsgelder oder Aufwandsentschädigungen		
TNLOS	Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben, da nur ein Geschäftsführer bei der Gesellschaft angestellt ist.			keine Vergütungen, Sitzungsgelder oder Aufwandsentschädigungen		
TNLOS	Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben, da nur ein Geschäftsführer bei der Gesellschaft angestellt ist.			keine Vergütungen, Sitzungsgelder oder Aufwandsentschädigungen		
KIV	Der Geschäftsführer ist formal bei der KIV, von der er keine Bezüge erhält, angestellt.			2.900,00 €	2.500,00 €	4.800,00 €
MVZ-EIC	Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben, da nur ein Geschäftsführer bei der Gesellschaft angestellt ist.			Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.		
MVZ-KYF	Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben, da nur ein Geschäftsführer bei der Gesellschaft angestellt ist.			Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.		
HHR	Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben, da nur ein Geschäftsführer bei der Gesellschaft angestellt ist.			Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.		
GES	Zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung erfolgen gemäß § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben, da nur ein Geschäftsführer bei der Gesellschaft angestellt ist.			Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.		

5. Zuschüsse, Nachschüsse Verlustausgleiche

Beteiligungsunternehmen	2020 Ist EUR	2021 Ist EUR	2022 Ist EUR	Bemerkungen
SGN	150.000 <u>150.000</u>	110.000 <u>110.000</u>	150.000 <u>150.000</u>	Zuschuss des LK NDH
HHR	<u>0</u>	0	<u>0</u>	keine Zahlungen
GES	<u>0</u>	0	<u>0</u>	keine Zahlungen
SHK	0	0	0	keine Zahlungen
MVZ	0	0	0	keine Zahlungen
SHW	0	0	0	keine Zahlungen
VBN	2.602.433 296.518 <u>2.898.951</u>	2.624.747 272.710 <u>2.897.457</u>	2.059.599 463.726 <u>2.523.325</u>	Planwert max. Ausgleichsbetrag des LK NDH Zuwendung vom Land
BIC	0	0	0	Einzahlung in Kapitalrücklage
HSB	306.776 <u>306.776</u>	306.776 <u>306.776</u>	306.776 <u>306.776</u>	Nachschuss des LK NDH
TNLOS	915.665 <u>915.665</u>	938.556 <u>938.556</u>	966.713 <u>966.713</u>	Zuschuss des LK NDH
KIV	0	0	0	keine Zahlungen
MVZ-EIC	0	0	0	keine Zahlungen
MVZ-KYF	0	0	0	keine Zahlungen
Summe	<u>4.271.392</u>	<u>4.252.789</u>	<u>3.946.814</u>	

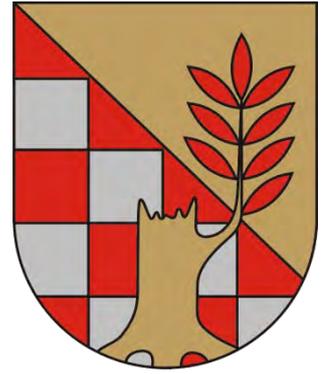
Die Zahlung der o.g. Zuschüsse, Nachschüsse, Verlustausgleiche usw. erfolgt jeweils auf Basis des Haushaltsplanes. Da das Haushaltsjahr und die Geschäftsjahre der Unternehmen dem Kalenderjahr entsprechen, stimmen die Angaben des Haushaltsplanes mit den Angaben der Jahresabschlüsse der Beteiligungsunternehmen überein.

6. Kapitalentnahmen, Gewinnausschüttungen

Beteiligungsunternehmen	2020 EUR	2021 EUR	2022 EUR	Bemerkungen
SGN	0,00	0,00	0,00	-
HHR	0,00	0,00	0,00	Gründung 2022
GES	0,00	0,00	0,00	Gründung 2022
SHK	0,00	0,00	0,00	-
MVZ	0,00	0,00	0,00	-
SHW	100.000,00	90.000,00	90.000,00	-
VBN	0,00	0,00	0,00	-
BIC	0,00	0,00	0,00	-
HSB	0,00	0,00	0,00	-
TNLOS	0,00	0,00	0,00	-
KIV	0,00	9,29	8,14	Beitritt erst in 2020
MVZ-EIC	0,00	0,00	0,00	Übernahme 2022
MVZ-KYF	0,00	0,00	0,00	Gründung 2022
Summe	<u>100.000,00</u>	<u>90.009,29</u>	<u>90.008,14</u>	

Die Gewinnausschüttung wird immer für das vorangegangene Jahr ausgeschüttet.

In den Angaben ist nur die Höhe der Ausschüttungen an den Landkreis angegeben. Die Beträge sind jeweils in Ihrer vollständigen Höhe, also vor Abzug Kapitalertragssteuer und Solidaritätsbeitrag zu verstehen.



II. Unmittelbare Beteiligungsunternehmen im Einzelnen

1. Service Gesellschaft des Landkreises Nordhausen mbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Alte Leipziger Straße 50	Gründung: 13.02.1991
99734 Nordhausen OT Bielen	Gesellschaftsvertrag: im Geschäftsjahr gültige Fassung vom 21.12.2021
Telefon (03631) 46 29 90	Handelsregister: Amtsgericht Jena HRB 400 884
Telefax (03631) 46 29 92 0	Beteiligungen:
info@sgndh.de	<ul style="list-style-type: none">• Harzer Hexenreich GmbH Kapitalanteil: 25.000 € = 100 %• Green Energy Service Nordhausen GmbH Kapitalanteil: 25.000 € = 100 %
www.sgndh.de	Geschäftsführung: Gunnar Reuter
	Prokura: Herr Kai Strehler (Einzelprokura, seit 14.12.2021)
	Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.



Unternehmensgegenstand:

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen für den Landkreis, beispielsweise:

- Betrieb von öffentlichen Gebäuden, Anlagen und Infrastrukturen, sowie Ausführung von Wartungs-, Instandhaltungs-, Rekonstruktions-, Instandhaltungsarbeiten und Neubau.
- Schaffung von Arbeitsplätzen, Bereitstellung von Beschäftigungen, Ausbildungs- und Bildungsangeboten, insbesondere um behinderten Menschen die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu erleichtern, sowie
- Akquirierung und Durchführung von Projekten, die der Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten dienen und in kommunaler Trägerschaft erfolgen.

Öffentlicher Zweck (§ 71 Abs. 1 Nr. 1 ThürKO)

Das Unternehmen erbringt für den Landkreis Nordhausen als Gesellschafter und Hauptauftraggeber der SGN nachstehende Aufgaben:

- Bewirtschaftung kreiseigener Straßen
- Geschäftsbesorgung Schulverwaltung
- Reinigung landkreiseigener Immobilien
- Betreibung einer landkreiseigenen Schwimmhalle
- Werterhaltung an Schulen
- Errichtung, Sanierung und Vermietung von Gebäuden
- Flüchtlingskoordination
- Erbringung medizinischer Dienstleistungen

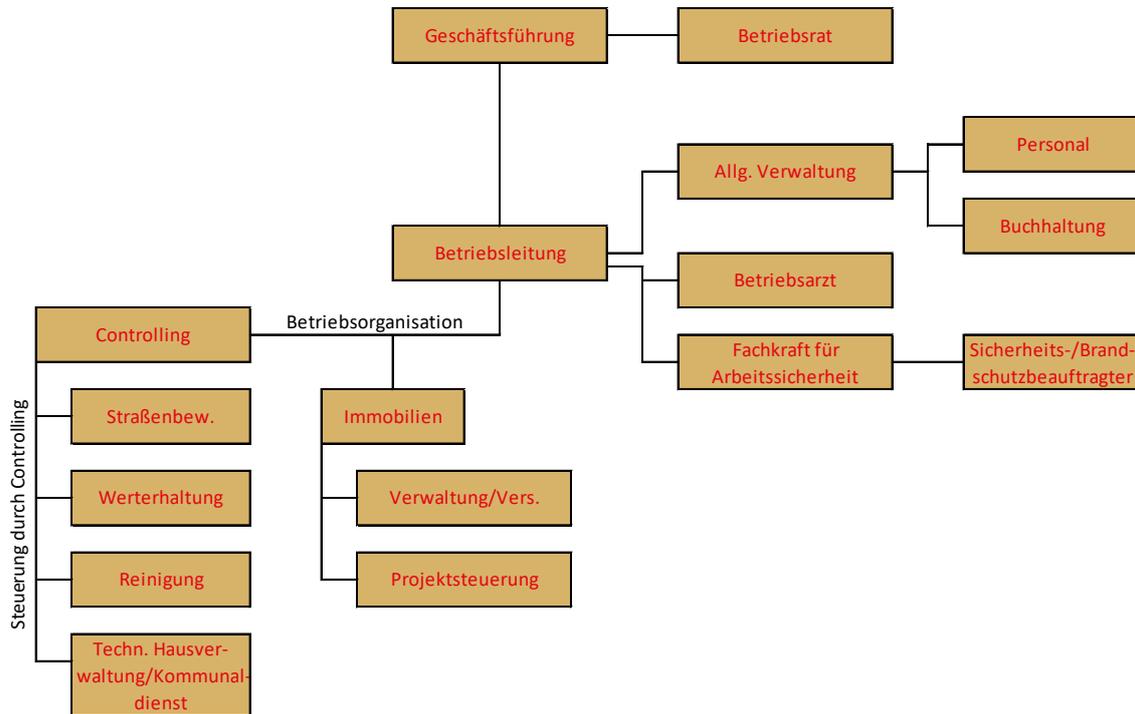
Gesellschafter: Landkreis Nordhausen	Kapitalanteile: <u>525.000,00 € = 100,0 %</u> <u>525.000,00 € = 100,0 %</u>	Gesetzlicher Vertreter in der Gesellschafterversammlung: Matthias Jendricke, Landrat
<u>Unterjährige Veränderung</u>	keine	

Aufsichtsrat:		
<u>Vorsitzender</u>	Matthias Ehrhold	Landkreis Nordhausen
<u>Stellvertretender Vorsitzender</u>	Egon Primas	Landkreis Nordhausen
<u>2. Stellvertretende Vorsitzende</u>	Heike Umbach	Landkreis Nordhausen
<u>Mitglieder</u>	Matthias Jendricke	Landkreis Nordhausen
	Maik Schröter	Landkreis Nordhausen
	Thomas Flaggmeyer	Landkreis Nordhausen
	Frank Kramer	Landkreis Nordhausen
	Jürgen Vopel	Landkreis Nordhausen
	Claus Peter Roßberg	Landkreis Nordhausen
	Eric Benkenstein	Landkreis Nordhausen
<u>Satzungsmäßige Besetzung</u>	10 Aufsichtsratsmitglieder	gemäß § 9 Gesellschaftsvertrag
<u>Unterjährige Veränderung</u>	ausgeschieden	am: neu ab:

Nachschusspflicht:
keine Regelung im Gesellschaftsvertrag enthalten



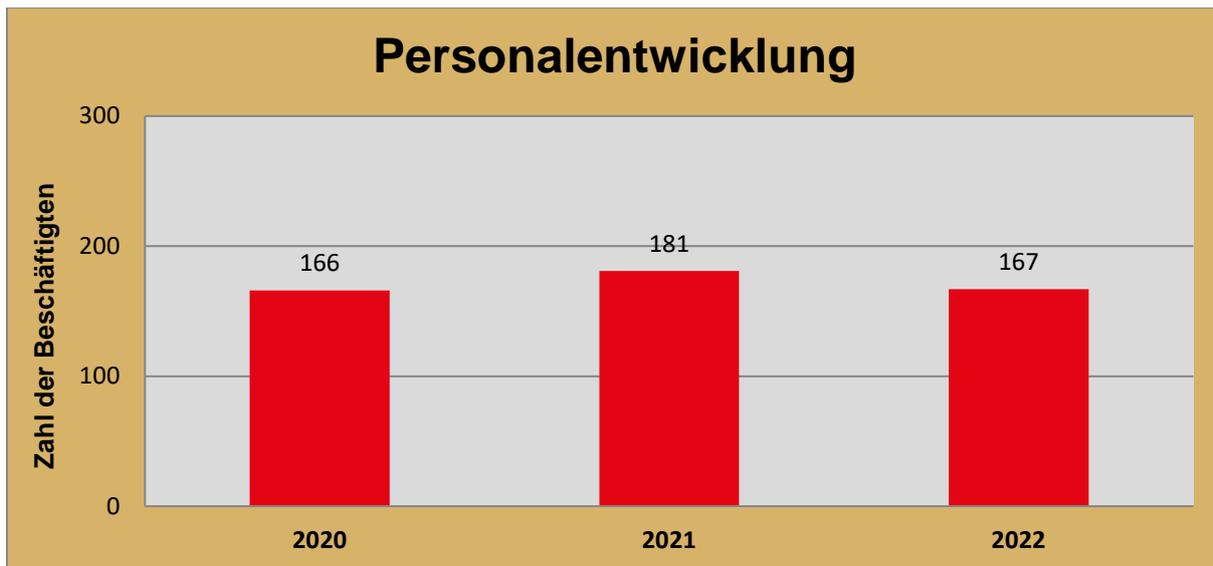
Organigramm



Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)	31.12.2022 (EUR)
Aktiva			
Anlagevermögen	22.880.125,44	30.006.862,46	33.517.250,77
Umlaufvermögen	8.462.821,46	8.270.374,69	5.724.061,62
Rechnungsabgrenzungsposten	30.660,86	11.007,37	15.303,26
Bilanzsumme	31.373.607,76	38.288.244,52	39.256.615,65
Passiva			
Eigenkapital	1.117.989,68	1.520.729,30	1.781.282,84
1. Gezeichnetes Kapital	525.000,00	525.000,00	525.000,00
2. Kapitalrücklage	1.366.487,23	1.366.487,23	1.366.487,23
3. Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	- 938.632,90	- 773.497,55	- 370.757,93
4. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	165.135,35	402.739,62	260.553,54
Sonderposten für Zuschüsse	16.153.510,88	18.403.504,07	21.184.418,23
Rückstellungen	116.997,00	185.691,00	213.587,00
Verbindlichkeiten	13.985.110,20	18.178.320,15	16.077.327,58
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	31.373.607,76	38.288.244,52	39.256.615,65

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)	31.12.2022 (EUR)
Umsatzerlöse	7.233.144,56	9.766.857,72	11.093.166,69
Andere aktivierte Eigenleistungen	197.594,97	230.885,35	232.051,51
Sonstige betriebliche Erträge	355.959,75	384.987,47	607.083,66
Materialaufwand	1.358.077,40	2.212.650,07	2.706.457,67
Personalaufwand	4.569.992,68	5.343.655,30	5.784.531,36
Abschreibungen	489.207,36	815.418,80	1.098.833,31
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.075.133,31	1.458.772,29	1.729.022,93
Erträge aus den Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	33,55	13,58	11,86
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	94,89
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	101.587,13	115.867,35	250.620,12
Steuern von Einkommen und Ertrag	- 1,00	-	3,19
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-	-	60.821,12
Ergebnis nach Steuern	192.735,95	436.380,31	302.118,91
Sonstige Steuern	27.600,60	33.640,69	41.565,37
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	165.135,35	402.739,62	260.553,54



Zuschüsse, Verlustausgleich, Nachschüsse, Kapitalentnahmen

Ist 2020 (EUR)	Ist 2021 (EUR)	Ist 2022 (EUR)
150.000,00 €	110.000,00 €	150.000,00 €

Verlustausgleiche und Nachschüsse wurden nicht gezahlt. Eine Kapitalentnahme erfolgte nicht.

Kapitalflussrechnung

	Cashflow	2021 (TEUR)	2022 (TEUR)
1.	Periodenergebnis	402,7	260,6
2.	Ab-/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	815,4	1.098,8
3.	Zu-/Abnahme der Rückstellungen	68,7	27,9
4.	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	68,7	32,6
5.	Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht Investitions- oder der Finanztätigkeit zuzuordnen sind	-307,3	557,9
6.	Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	105,6	-434,9
7.	Zinsaufwendungen/Zinserträge	115,9	250,5
8.	Erträge aus Zuschüssen	-171,0	-357,0
9.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.098,7	1.436,4
10.	Einzahlungen aus den Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,5	1.139,6
11.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-8.011,4	-5.781,3
12.	Erhaltene Zinsen	0,0	0,1
13.	Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8.010,9	-4.641,6
14.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	4.548,7	0,0
15.	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-511,0	-1.975,3
16.	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/ Zuwendungen	2.421,0	3.137,8
17.	Auszahlungen an Gesellschafter	-284,9	0,0
18.	Einzahlungen von Gesellschafter/Verbundbereich	0,0	108,6
19.	Gezahlte Zinsen	-115,9	-250,6
20.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	6.057,9	1.020,5
21.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe aus 9, 13, 20)	-854,3	-2.184,7
22.	Finanzmittelfond am Anfang der Periode	7.140,8	6.286,5
23.	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.286,5	4.101,8

Beurteilung der Lage

Die Service Gesellschaft des Landkreises Nordhausen (SGN) erbrachte im Geschäftsjahr 2022, gemäß ihres öffentlichen Zwecks, den Großteil ihrer Leistungen im direkten Auftrag durch den Landkreis Nordhausen.

Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um ca. 14 % gesteigert werden. In den Sparten Technische Hausverwaltung und Gebäudereinigung steigen die Umsätze im Umfang der durch Kostensteigerungen (z.B. Personalkosten) angepassten Preise. Im Vergleich zum Vorjahr steigen die Vermietungs- und Immobilienumsätze, im Wesentlichen durch die ganzjährige Vermietung der Objekte „Schulhof Regelschule Ellrich“ und „Hauptgebäude Humboldtgynasium“ sowie die Abwicklung eines Einzelauftrages an der GU Sülzhayn.

Im Bäderbereich steigen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr, auf Grund von Steigerungen im Freibadbereich.

Im Bereich sonstige kommunale Dienstleistungen sinkt der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr, da in 2021 Umsätze aus Einzelaufträgen sowie pandemiebezogene Dienstleistungen erbracht wurden. Damit korrespondieren sinkende Material- und Personalaufwendungen. Die Umsätze im Bereich Werterhaltung sinken vor allem durch eine Auftragsbezogene Reduktion im Bereich der sicherheitstechnischen Überprüfungen. Aufgrund des russischen Angriffskrieges in der Ukraine und dem damit verbundenen erheblichen Bedarf im Rahmen der Flüchtlingsbetreuung, steigen die Umsätze in dem Bereich deutlich.

Der sonstige betriebliche Aufwand steigt insbesondere auf Grund gestiegener Grundstücks- und Raumkosten sowie gestiegener Abschreibungen im Zusammenhang mit der Fertigstellung von Raumvorhaben sowie einer erheblichen Steigerung der Fahrzeug- und Reparaturkosten.

Der Personalaufwand steigt durch tariflich bedingte Personalkostensteigerungen. Der Materialaufwand steigt im Wesentlichen durch den erheblichen Materialeinkauf im Bereich der Flüchtlingsbetreuung.

Erstmalig wird ein Beteiligungsergebnis ausgewiesen. Dieses setzt sich wie folgt zusammen:

Gesellschaft	Ergebnis 2022 (TEUR)
Harzer Hexenreich GmbH	-59
Green Energy Service Nordhausen GmbH	-1

Im Geschäftsjahr 2022 wurden die beiden Tochtergesellschaften Harzer Hexenreich GmbH (zum 01.01.2022) und Green Energy Service Nordhausen GmbH (zum 13.07.2022) gegründet.

Die Harzer Hexenreich GmbH erzielte im Geschäftsjahr keine Umsatzerlöse. Es fielen Aufwendungen des laufenden Geschäftsbetriebes an. Die Umsatzerlöse in der Green Energy Service Nordhausen GmbH wurden im Wesentlichen durch die Installation von Regeltechnik an Objekten des Landkreises erzielt. Hierzu korrespondieren die Material- und Fremdleistungsaufwendungen. Des Weiteren fielen Aufwendungen des laufenden Geschäftsbetriebes an. Die im Geschäftsjahr entstandenen Verluste werden durch die SGN auf der Grundlage von Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträgen übernommen.

Die Liquidität war zu jeder Zeit gegeben. Die Liquiditätslage wurde kontinuierlich überwacht.

Die Erhöhung des Anlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus Planungs- und Bauleistungen am Albert-Kuntz-Sportpark, der Anschaffung von Maschinen und dem Erwerb des Haus Hohenstein.

Die Sparte Projektsteuerung birgt weiter ein erhebliches Ertragspotential. Dem gegenüber stehen Risiken insbesondere im Bereich Vergaberecht, Bauabwicklung, Kostenkontrolle und juristische Bearbeitung von Mängeln. Diesen wird durch umfangreiche externe Beratungen sowie Controlling Systeme zur Kosten- und Auftragsverfolgung begegnet.

Die Tochtergesellschaften sollen mittelfristig positive Beiträge zum Gesamtergebnis liefern. Demgegenüber stehen Risiken aus den Geschäftsbetrieben der Gesellschaften, die auf Grund der Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge Auswirkungen auf das Gesamtergebnis der Service Gesellschaft haben können. Dem entgegnet die Geschäftsführung durch die vollständige kaufmännische Geschäftsbesorgung inklusive Planung und Überwachung der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen analog der Service Gesellschaft. Die Aufgaben werden in der Betriebsleitung der Service Gesellschaft gebündelt, die durch die Leitung des Bereichs Rechnungswesen ergänzt werden.

Durch die in Verträgen zur Bewirtschaftung der Schulobjekte und der Kreisstraßen enthaltenen Wertsicherungsklauseln ist die Ertragslage in diesen Sparten unter Berücksichtigung steigender Kosten dauerhaft gesichert. Die Bewirtschaftung von Schulobjekten ist in ihrer Struktur jedoch weitestgehend konsolidiert. Dennoch sind laufend mögliche Effizienzsteigerungen z.B. durch angepasste Arbeitsabläufe oder Anschaffung von technischen Geräten zu prüfen. Im Bereich Straßenbewirtschaftung werden durch engmaschige Steuerung der Abläufe weiterhin Effizienzsteigerungen erzielt. Im Rahmen Beschränkungen des § 108 GWB akquiriert die Gesellschaft insbesondere im Bereich der Gebäudebewirtschaftung Drittaufträge unter ständiger Überwachung der auftragsbezogenen Rendite.

Die Verwaltungsstruktur entspricht in Aufbau und Umfang auch ohne nennenswerten Aufwuchs den Erfordernissen des gestiegenen Auftrags- und Umsatzvolumens. Zur frühzeitigen Identifizierung von Risiken für das Gesamtergebnis wird im Folgejahr sowohl für die Service Gesellschaft als auch für die Tochtergesellschaften ein monatlicher, kennzahlenbasierter Planungsvergleich implementiert.

Aufgrund der Erbringung von vorwiegend öffentlich bezogenen Leistungen bestehen keine nennenswerten konjunkturelle Risiken. Dennoch hängt die Geschäftsentwicklung von den politischen Rahmenbedingungen und den Haushaltslagen ab. Um daraus resultierenden Schwankungen besser begegnen zu können, sollte der geplante Gewinn entsprechend der Umsatzausweitung angepasst werden. Als Zielgröße sieht die Geschäftsführung für die Folgejahre 3-5% des Gesamtumsatzes vor.

Weitere Risiken resultieren aus allgemeinen Kostensteigerungen und Kostensteigerungen im Personalbereich. Die Gesellschaft begegnet diesen Risiken durch aktives Controlling.

Für das Wirtschaftsjahr 2023 wird bei einem Umsatzvolumen von 9.702 TEUR sowie mit einem Ergebnis von 100 TEUR gerechnet.



2. Südharz Klinikum Nordhausen gemeinnützige GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Dr.-Robert-Koch-Straße 39

99734 Nordhausen

Telefon (03631) 41 0

Telefax (03631) 41 21 42

info@shk-ndh.de

www.shk-ndh.de

Gründung: 24.06.1992

Gesellschaftsvertrag: im Geschäftsjahr gültige Fassung vom 08.12.2021

Handelsregister: Amtsgericht Jena HRB 401 837

Beteiligungen:

- Medizinisches Versorgungszentrum Nordhausen gGmbH
Kapitalanteil: 25.000 € = **100 %**
- Medizinisches Versorgungszentrum Eichsfeld gGmbH
Kapitalanteil: 25.000 € = **100 %**
- Medizinisches Versorgungszentrum Kyffhäuser gGmbH
Kapitalanteil: 25.000 € = **100 %**
- Zentrales Klinisches Krebsregister Thüringen gGmbH
Kapitalanteil: 5.000 € = **20%**

Geschäftsführung: Guido Hage

Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.



Unternehmensgegenstand:

- Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Gewährleistung der optimalen Versorgung der Bevölkerung durch ein leistungsfähiges und wirtschaftlich gesichertes Krankenhaus.

Öffentlicher Zweck (§ 71 Abs. 1 Nr. 1 ThürKO)

- Das SHK ist ein kompetenter Partner auf dem Gebiet der gesundheitlichen Betreuung und Versorgung der Bevölkerung. Die im Unternehmensgegenstand ausgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von kommunalen Unternehmen und begründen ihr Engagement.

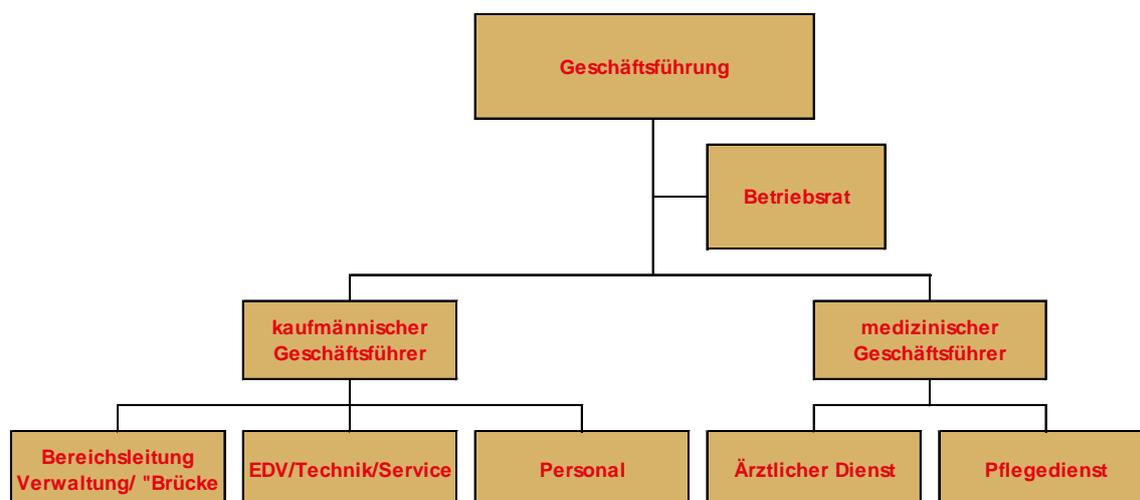
Gesellschafter:	Kapitalanteile:	Gesetzlicher Vertreter in der Gesellschafterversammlung:
Landkreis Nordhausen	37.851,00 € = 74,0 %	Matthias Jendricke, Landrat
Stadt Nordhausen	13.299,00 € = 26,0 %	Kai Buchmann, Oberbürgermeister
	<u>51.150,00 € = 100,0 %</u>	
<u>Unterjährige Veränderung</u>	keine	

Aufsichtsrat:		
<u>Vorsitzender</u>	Egon Primas	Landkreis Nordhausen
<u>Stellvertretender Vorsitzender</u>	Frank Kramer	Landkreis Nordhausen
<u>Mitglieder</u>	Angela Hummitzsch	Landkreis Nordhausen
	Tilly Pape	Stadt Nordhausen
	(AN-Vertreter) Carolin Leue	SHK
	(AN-Vertreter) Benjamin Kröner	SHK
<u>Satzungsmäßige Besetzung</u>	6 Aufsichtsratsmitglieder	gemäß § 11 Gesellschaftsvertrag
<u>Unterjährige Veränderung</u>	ausgeschieden am: neu ab:	
	Stephan Klante 30.06.22 Egon Primas 01.10.22	

Nachschusspflicht:
keine Regelung im Gesellschaftsvertrag enthalten



Organigramm



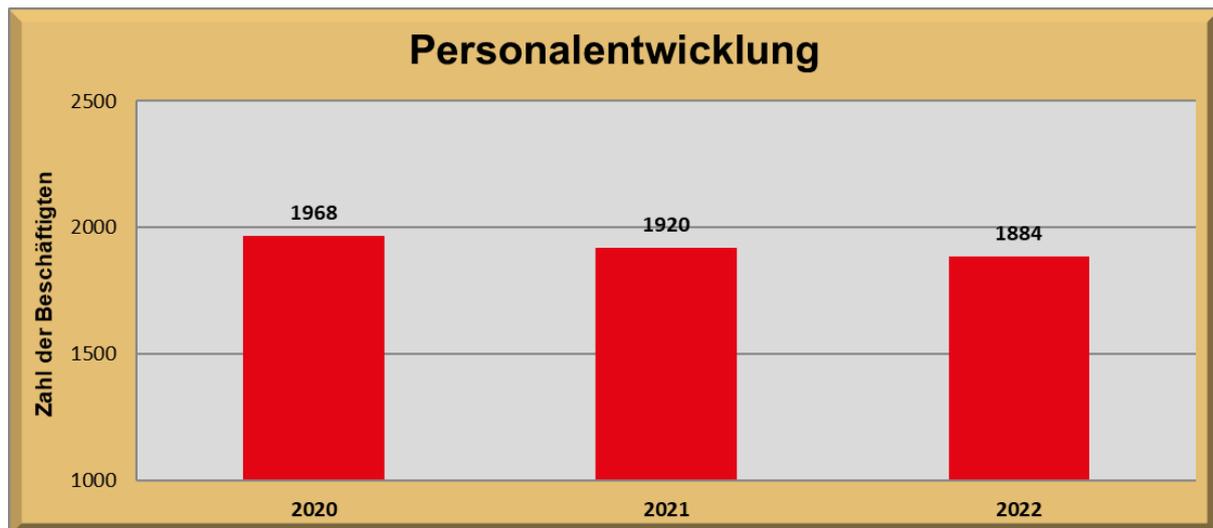
Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)	31.12.2022 (EUR)
Aktiva			
Anlagevermögen	150.768.257,95	135.404.295,66	131.667.032,26
Umlaufvermögen	112.197.752,40	134.449.299,93	154.022.123,23
Ausgleichsposten nach dem KHG	46.492.658,85	48.055.525,03	49.618.391,09
Rechnungsabgrenzungsposten	470.749,46	376.872,41	384.244,96
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	-	8.720.298,21	8.846.291,99
Bilanzsumme	309.929.418,66	327.006.291,24	344.538.083,53
Passiva			
Eigenkapital	161.746.957,28	166.714.737,94	179.080.041,81
1. Gezeichnetes Kapital	51.150,00	51.150,00	51.150,00
2. Kapitalrücklage	70.691.340,19	70.691.340,19	70.691.340,19
3. Gewinnrücklagen	89.164.354,66	93.004.467,09	100.472.247,75
4. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	1.840.112,43	2.967.780,66	7.865.303,87
Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen	73.657.947,36	72.721.480,68	71.465.424,43
Rückstellungen	58.974.973,81	72.181.330,13	79.929.862,47
Verbindlichkeiten	15.159.540,21	15.013.592,49	13.702.604,82
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	390.000,00	375.000,00	360.000,00
Rechnungsabgrenzungsposten	-	150,00	150,00
Bilanzsumme	309.929.418,66	327.006.291,24	344.538.083,53

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)	31.12.2022 (EUR)
Umsatzerlöse ¹	160.866.690,69	155.160.725,51	157.717.921,72
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	310.248,43	- 461.568,89	- 296.844,59
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand ²	1.261.422,98	1.906.055,10	3.027.270,09
Sonstige betriebliche Erträge	2.906.966,37	3.325.465,88	3.272.236,62
Personalaufwand	110.198.119,54	110.777.196,91	107.860.677,56
Materialaufwand	29.709.620,70	29.082.814,95	31.173.671,62
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	5.616.169,40	6.011.606,60	5.765.225,77
Erträge aus der Einstellung von Sonderposten für Eigenmittelförderung	1.562.866,06	1.562.866,18	1.562.866,06
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG	5.416.920,21	6.562.047,76	8.291.972,11
Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	15.000,00	15.000,00	15.000,00
Aufwendungen aus Zuführungen zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach KHG	5.800.261,98	6.244.491,19	6.066.339,24
Abschreibungen	9.843.964,58	9.736.289,67	9.340.984,33
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.465.564,93	12.714.856,59	15.179.251,54
Erträge aus Beteiligungen (verbundene Unternehmen)	5.000.000,00	-	2.640.818,87
Sonstige Zinsen und Erträge	115.981,81	60.298,08	193.649,07
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	189.531,17	382.061,89	77.698,83
Ergebnis nach Steuern	15.865.203,05	5.204.785,02	12.491.492,60
sonstige Steuern	25.090,62	237.004,36	126.188,73
Enstellungen in die Gewinnrücklage	14.000.000,00	2.000.000,00	4.500.000,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.840.112,43	2.967.780,66	7.865.303,87

Die Aufstellung der GuV erfolgte auf Grundlage der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV). Um Wiederholungen zu vermeiden, wurden die einzelnen Umsatzerlöse zusammengefasst.

1) Soweit nicht unter Erträgen aus Zuwendungen zur Finanzierung erfasst.



Kapitalflussrechnung

	Cashflow	2021 (TEUR)	2022 (TEUR)
1.	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	4.968	12.365
2.	Ab-/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.736	9.341
3.	Zu-/Abnahme der Rückstellungen	4.272	7.783
4.	Auflösung von Sonderposten und sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 6.120	- 6.424
5.	Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht Investitions- oder der Finanztätigkeit zuzuordnen sind	- 13.000	- 13.439
6.	Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 1.058	- 705
7.	Zinsaufwendungen/Zinserträge	322	- 116
8.	Sonstige Beteiligungserträge	-	- 2.641
9.	Ertragsteueraufwand/-ertrag	152	73
10.	Ertragsteuerzahlungen	- 257	- 73
11.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 985	6.164
11.	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 276	- 189
12.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	99	835
13.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 4.146	- 6.623
14.	Auszahlungen für Investitioen in das Finanzanlagevermögen	- 50	-
15.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	10.000	-
16.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im der kurzfristigen Finanzdisposition	-	- 10.000
17.	Erhaltene Zinsen	60	123
18.	Erhaltene Dividenden	-	-
19.	Cashflow aus Investitionstätigkeit	5.687	- 15.854
20.	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	- 1.493	- 224
21.	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/ Zuwendungen	3.551	11.523
22.	Gezahlte Zinsen	- 63	- 41
23.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.995	11.258
24.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe aus 11, 39 ,23)	6.697	1.568
25.	Finanzmittelfond am Anfang der Periode	83.436	90.133
26.	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	90.133	91.701

Die Kapitalflussrechnung aus dem Jahresabschluss der SHK wies einen Übertragungsfehler auf, der in Abstimmung mit der Gesellschaft so nicht übernommen wird. Obenstehend erhalten Sie die angepasste Cashflow-Rechnung für das Wirtschaftsjahr 2022.

Beurteilung der Lage

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich für alle Krankenhäuser in den vergangenen Jahren deutlich verändert. Gegenwärtig befinden wir uns in der Konvergenzphase zum bundeseinheitlichen Basisfallwert. Für das Jahr 2022 wurde der Basisfallwert mit Ausgleichen und Zuschlägen in Höhe von 3.825,10 EUR vereinbart.

Im Geschäftsjahr waren 840 Bett in den vorhandenen Klinikbereichen (im Vorjahr 867) aufgestellt. Die Behandlung reicht von „nur“ vorstationären Fällen über die teilstationäre bis voll-/ akutstationäre Behandlung mit/ohne nachstationäre Behandlung, ambulante Operationen und ambulante Versorgung. Die Anzahl der ambulanten Operationen sind in 2022 gegenüber dem Jahr 2021 um 170 gesunken.

Im somatischen Bereich wurden im November 2022 die Entgeltverhandlungen durchgeführt. Die daraufhin geschlossene Entgeltvereinbarung wurde datiert auf den 24. Februar 2023. Der Gesamtbetrag nach § 4 Abs. 3 KHEntgG (a-DRG-Bereich) beträgt ca. 80,5 Mio. EUR basierend auf 19.819,870 BWR (Vorjahr 19.948,714). Zusätzlich wurde mit den Kostenträgern ein Pflegebudget in Höhe von ca. 27,7 Mio. EUR (inkl. Ausgleiche) basierend auf 152.348,2675 Pflegebewertungsrelationen (Vorjahr 157.545,0035) vereinbart. Daraus resultiert eine Pflegeentgeltwert von 181,58 pro PflegeBWR (Vorjahr 157,48).

Im psychiatrischen Bereich wurden im Dezember 2022 die Pflegesatzverhandlungen durchgeführt. Die daraufhin geschlossene Budgetvereinbarung wurde datiert auf den 24. Februar 2023. Mit den Kostenträgern wurde für das Jahr 2022 ein Budget in Höhe von ca. 20,8 Mio. EUR mit Ausgleichen und Zuschlägen gemäß Modellvorhaben nach § 64 SGB V vereinbart. Der Anteil für den voll- und teilstationären Bereich beläuft sich auf ca. 19,5 Mio. EUR. Aufgrund der Überschreitung der vereinbarten Kopfzahl von mehr als 6 % konnte eine Budgeterhöhung von 400.703 EUR mit den Kostenträgern vereinbart werden.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen stiegen gegenüber dem Vorjahr von ca. 131,0 Mio. EUR auf ca. 132,4 Mio. EUR. Die größten Mehr- bzw. Minderumsätze gab es in folgenden Bereichen:

Delta zwischen 2022 und 2021 (mathematisch gerundet)

- | | |
|------------------------------|---------------|
| • Erlöse Pflegebudget | +1,9 Mio. EUR |
| • Erlöse Ausgleichszahlungen | -1,9 Mio. EUR |
| • Erlöse Budgetausgleich | +1,7 Mio. EUR |
| • Erlöse somatischer Bereich | -1,1 Mio. EUR |
| • Erlöse Corona Tests | +0,7 Mio. EUR |

Auch im Jahr 2022 wurden Corona bedingte Ausgleichszahlungen von den Landesbehörden an die Krankenhäuser ausgezahlt, um die Mindereinnahmen, die in Verbindung mit der COVID-19-Pandemie entstanden sind, zu kompensieren. Die Ertragsminderung ergibt sich aus dem Aussetzen und Verschieben von planbaren Aufnahmen, Operationen bzw. Eingriffen.

Die Ausgleichszahlungen wurden differenziert in den Versorgungsaufschlag nach § 21a Abs. 5 KHG (ca. 4.351 TEUR) und den Ausgleichszahlungen für Minderbelegungen nach § 21 Abs. 1b KHG (ca. 5.554 TEUR).

Die Aufwandsseite ist gekennzeichnet durch den Rückgang des Personalaufwands um ca. 2,9 Mio. EUR. Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 2,1 Mio. EUR gestiegen.

Die Abnahme des Personalaufwands gegenüber dem Vorjahr resultiert aus den stark reduzierten Pensionsverpflichtungen im Jahr 2022 (-8,6 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr). Eine Senkung von ca. 26,8 VK gegenüber dem Vorjahr kompensierte zum Teil die Auswirkungen der Tarifsteigerungen für die Ärzte und die TV-Angestellten. Die Kosten für die Zuführung zu den mittelbaren Pensionsverpflichtungen belaufen sich auf ca. 4,5 Mio. EUR.

Im Jahr 2022 sind durch Verhandlungen mit VERDI und dem Marburger Bund folgende Tarifsteigerungen umgesetzt wurden:

- TV-Beschäftigte - Bereich Brücke (Pflege, ab 01.01.2022)	10,0 %
- TV-Beschäftigte - Bereich Brücke(sonstige, ab 01.01.2022)	10,0 %
- TV-Beschäftigte - Bereich Brücke (Pflege, ab 01.04.2022)	8,6 %
- TV-Beschäftigte - Bereich Brücke(sonstige, ab 01.01.2022)	10,5 %
- TV-Beschäftigte - Bereich SHK (Pflege, ab 01.04.2022)	6,9 %
- TV-Beschäftigte - Bereich SHK (sonstige, ab 01.04.2022)	6,4 %
- TV-Ärzte - Bereich SHK (Ärzte, ab 01.10.2022)	4,5 %

Im Geschäftsjahr waren am Südharz Klinikum 1.462,66 VK beschäftigt (Vorjahr 1.489,47 VK).

Im Materialaufwand spiegeln sich die deutlich gestiegene Inflationsrate, vor allem bei Arzneimitteln und Apothekenprodukten, sowie die Energiepreissteigerungen wider.

Im Ergebnis aller Entwicklungen konnte die Südharz Klinikum Nordhausen gemeinnützige GmbH einen Jahresüberschuss in Höhe von ca. 12,37 Mio. EUR (im Vorjahr ca. 4,97 Mio. EUR) erzielen.

Im Geschäftsjahr verzeichnete die Gesellschaft Anlagenzugänge in Höhe von ca. 6,81 Mio. EUR (im Vorjahr ca. 4,47 Mio. EUR). Die Zugänge setzen sich in den Hauptpositionen u.a. wie folgt zusammen:

- Sanierung Pappelweg	2.109 TEUR
- Umbau Intensiv 1 und Hybrid – OP	1.719 TEUR
- Mikroskop Leica M530 OHX – OP NCH	298 TEUR
- Storage DELL Isilon A300 – 2 Stück	283 TEUR
- Schulungsplattform	66 TEUR
- Ultraschalldiagnostik	228 TEUR
- Presse SEP36 – 2 Stück – Wäscherei	160 TEUR
- Lüftung Komplement 0/2	216 TEUR
- Lüftung Komplement 0/1	146 TEUR
- Färbeautomat Tissue-Tek Prisma Plus	146 TEUR
- Bandspülmaschinen – Küche	247 TEUR
- PKW	134 TEUR

Im Rahmen der Gewährung der pauschalen Fördermittel für das Jahr 2022 erhielt das Südharz Klinikum Bewilligungsbescheide vom Thüringer Landesverwaltungsamt in Höhe von 5.635.489 €, die sich wie folgt zusammensetzen:

- | | |
|--|---------------|
| - Erträge aus der Zuführung pauschale Fördermittel | 2.435.529 EUR |
| - Erträge aus der Zuweisung Krankenhauszukunftsfonds | 3.199.960 EUR |

In dem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass für die Fördermaßnahme „Umbau der OP-Abteilung und Errichtung eines Hybrid-OP sowie Erweiterung der chirurgischen Intensivstation um 6 Betten, bereits im Jahr 2022 die Auszahlung von 8.269.364,04 EUR durch das Landesverwaltungsamt erfolgte. Ursprünglich war für die liquiditätstechnische Umsetzung ein Zeitraum von 2021 bis 2025 vorgesehen.

Durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie wurde eine Projektförderung für die „Digitalisierung der Krankenhaus-Notfallaufnahme“ in Höhe von 129.737,01 EUR genehmigt.

Für das Geschäftsjahr 2022 sind die Investitionsbeträge in das Sachanlagevermögen sowie die immateriellen Vermögensgegenstände wie folgt finanziert worden;

- Ca. 1,82 Mio. EUR gefördert nach § 12 ThürKHG
- Ca. 1,72 Mio. EUR gefördert nach § 10 ThürKHG
- Ca. 3,28 Mio. EUR finanziert aus Eigenmitteln.

Die liquiden Mittel reichten jederzeit aus, um die kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken. Der Geldmittelbestand hat sich durch die positiven Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 6.537 TEUR und Geldmittelzuflüssen aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 11.258 TEUR, welche den negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 15.854 TEUR überkompensierten, um 1.941 TEUR auf 92.074 TEUR erhöht.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ist geordnet.

Chancen resultieren insbesondere aus der prognostizierten demographischen Entwicklung im Zusammenhang mit dem umfangreichen Leistungsspektrum des Südharzlinikums sowie der in Zusammenarbeit mit den Tochtergesellschaften gewährleisteten sektorübergreifenden Versorgung.

Ebenso wie in den Vorjahren besteht ein Missverhältnis zwischen Einhaltung von Personaluntergrenzen und der Beachtung der fachlichen Anforderungen an die Leistungserbringung und dem Fachkräftemangel.

Für das Jahr 2023 ist die Mindestpersonalverordnung in den pflegeintensiven Bereichen weiterentwickelt wurden. Das hat zur Folge, dass zu den bereits betroffenen Fachabteilungen Internistischen Intensiv, Interdisziplinäre Intensiv, Kardiologie, Unfallchirurgie, Neurologie incl. Stroke unit, Gefäßchirurgie, Gastroenterologie, Nephrologie, Hämatologie / Onkologie, Allgemeine Pädiatrie, Pneumologie, Allgemeine Chirurgie, Thoraxchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Neonatologie, Neurochirurgie, Palliativmedizin zusätzlich die Fachabteilungen HNO und Urologie festgelegt worden. Die Auswertungen des Jahres 2022 ergaben, dass die

geltenden Personaluntergrenzen überwiegend eingehalten worden sind und aufgrund von Ausnahmetatbeständen nicht mit Sanktionen zu rechnen ist.

Ein weiteres Risiko stellen die nach wie vor nicht ausfinanzierten Leistungen der Zusatzversorgungskasse dar.

Anfang April wurde vom Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach die Corona Pandemie offiziell als beendet erklärt. Die Corona Maßnahmen wurden aufgehoben. Gleichzeitig ist die Verordnung des Krankenhaus Rettungsschirms ausgelaufen. Insbesondere sind die Ausgleichszahlungen nach § 21 Absatz 1b KHG sowie der Versorgungsaufschlag nach § 21a KHG weggefallen. Es wird eine besondere Kraftanstrengung aller Beteiligten bedürfen, dass die Erträge aus allgemeinen Krankenhausleistungen das Niveau von 2019 (vor Corona) erreichen.

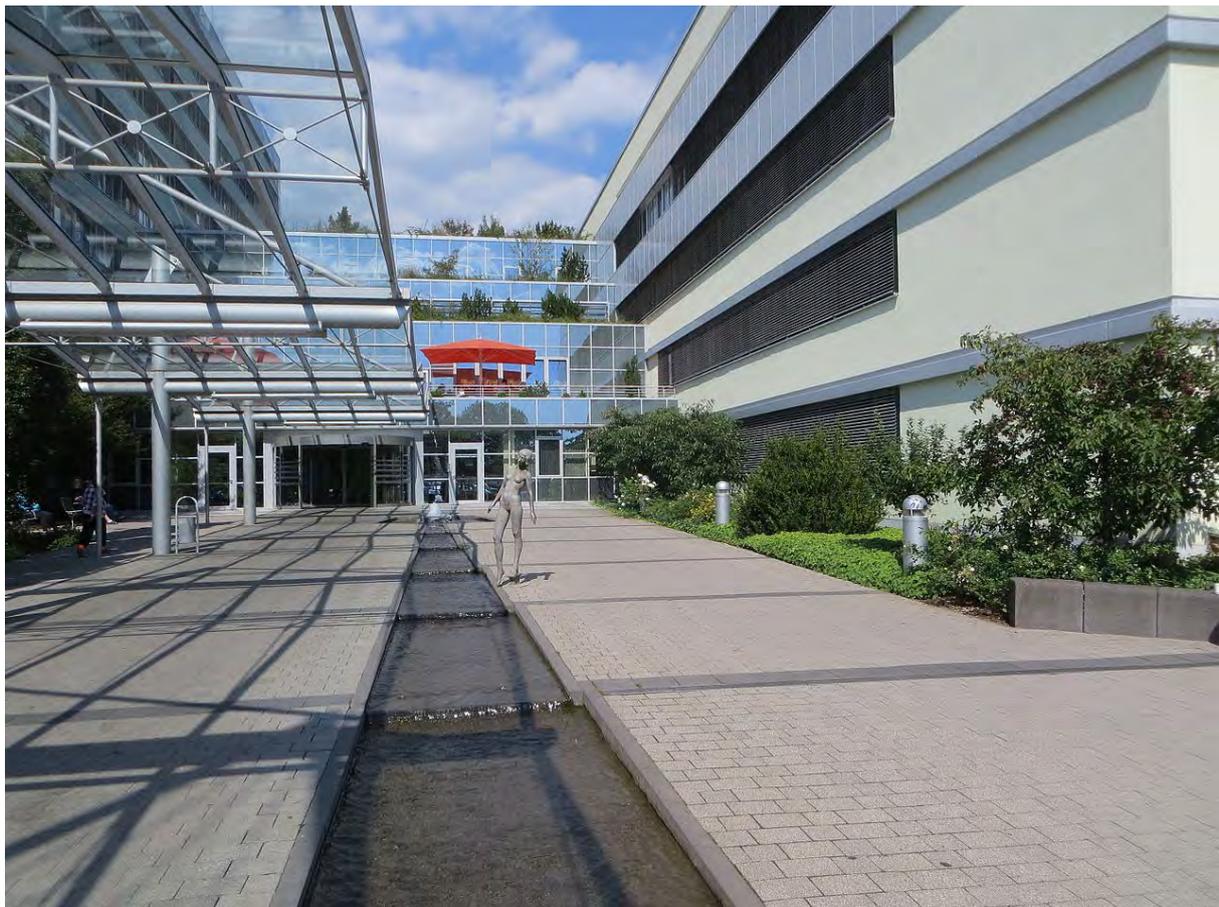
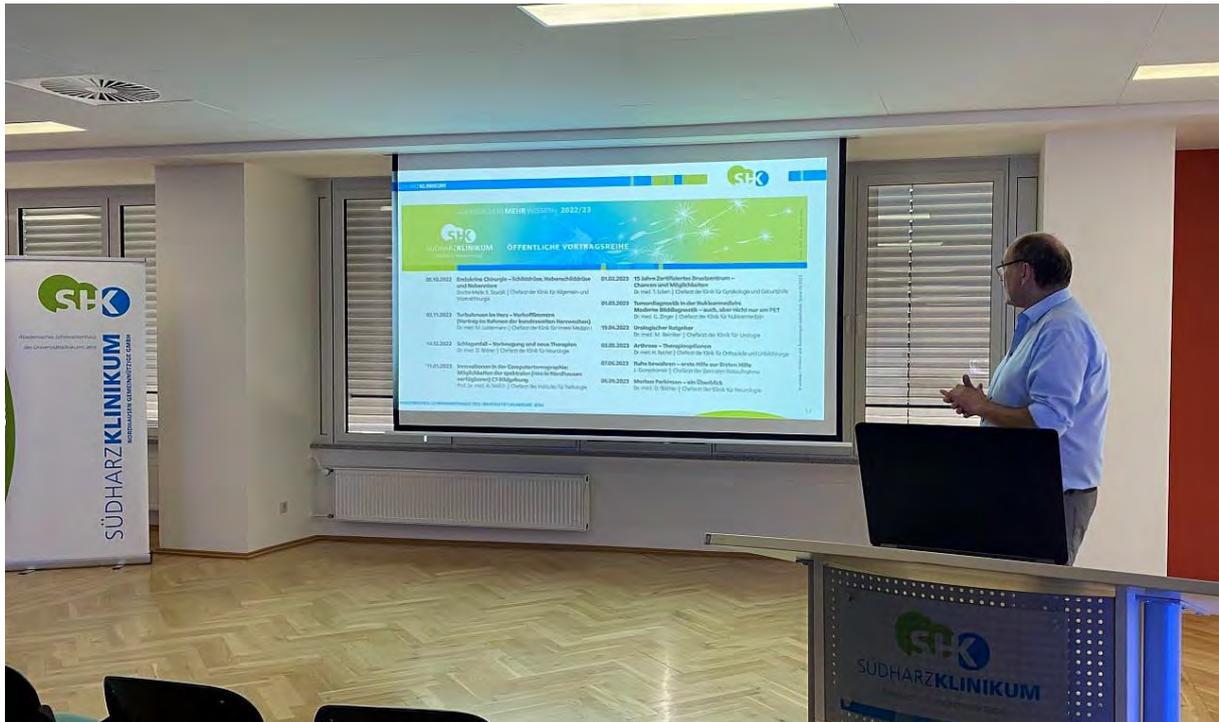
Für das Jahr 2024 ist die Umsetzung des 8. Thüringer Krankenhausbedarfsplans vorgesehen. Um die notwendige Transformation im Gesundheitswesen voranzubringen, hat das TMASGFF einen dialogisch und partizipativ orientierten Werkstattprozess ins Leben gerufen, welcher Anfang 2023 abgeschlossen wurde.

Im Rahmen von Klausurtagungen sowohl mit Gesellschafter, Aufsichtsrat, Chefärzten und Abteilungsleitern der Dienstleistungsbereiche wird eine wesentliche höhere Transparenz und Akzeptanz für die notwendigen Veränderungen geschaffen.

Die Risikolage der Gesellschaft kann unter Berücksichtigung der Tarifabschlüsse und der bereits realisierten Projekte aus dem Zukunftssicherungskonzept für die Jahre 2023 und 2024 als überschaubar beurteilt werden.

Es bestanden im Jahr 2022 und es bestehen auch gegenwärtig keine bestandsgefährdenden Risiken.

Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 wurde ein Jahresergebnis von 0 EUR prognostiziert, da gegenwärtig die Auswirkungen der Corona Pandemie, die Auswirkungen der angekündigten Krankenhausreform sowie die nicht ausfinanzierten Leistungen der Zusatzversorgungskasse nicht abzuschätzen sind. Dabei wurden die Aufwendungen für den Personalkostenbereich auf Basis der prognostizierten Steigerungen mit ver.di und Marburger Bund berechnet. Der Personaleinsatz wurde auf Basis der zu erwartenden Stellenplanungen entwickelt.



3. Südharzwerke Nordhausen – Entsorgungsgesellschaft mbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Robert-Blum-Straße 1	Gründung: 28.08.2008
99734 Nordhausen	Gesellschaftsvertrag: im Geschäftsjahr gültige Fassung vom 06.06.2019
Telefon 03631 639-0	Handelsregister: Amtsgericht Jena HRB 503 633
Telefax 03631 639-149	Beteiligungen: keine
info@stadtwerke-nordhausen.de	Geschäftsführung: Thomas Mund
www.stadtwerke-nordhausen.de	Prokura: Frank Rumpf (Einzelprokura) bis 28.02.2022 Jeanette Arndt (Einzelprokura) ab 01.03.2022
	Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.



Unternehmensgegenstand:

- Zweck und Gegenstand des Unternehmens ist ausschließlich die Durchführung von Aufgaben der Daseinsvorsorge der öffentlichen Abfallentsorgung für den Landkreis Nordhausen und der kommunalen, öffentlichen Straßenreinigung für die Stadt Nordhausen. Aufgaben des Unternehmens sind insoweit insbesondere das Einsammeln, Befördern und Verwerten der im Einzugsgebiet des Landkreises und der Stadt Nordhausen anfallenden Abfälle einschließlich des Bioabfalls, die Behandlung und Beseitigung von Deponiesickerwasser und die Deponiegasverwertung der Deponie Nentzelsrode einerseits sowie die öffentliche Straßenreinigung der Straßen, andererseits. Maßgabe der Aufgabendurchführung sind die einschlägigen Gesetze sowie die von den Aufgabenträgern erlassenen Satzungen in der jeweils geltenden Fassung.
- Die Gesellschaft wird im Wesentlichen für den Landkreis Nordhausen und die Stadt Nordhausen auf deren Verlangen tätig. Sie ist zum Abschluss von Verträgen im Sinne des Unternehmensgegenstandes mit den vorgenannten Körperschaften verpflichtet, sofern nicht die wirtschaftliche Existenz der Gesellschaft durch den Abschluss eines solchen Vertrages gefährdet wird.

Öffentlicher Zweck (§ 71 Abs. 1 Nr. 1 ThürKO)

- Die im Unternehmensgegenstand aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von kommunalen Unternehmen und begründen ihr Engagement. Der Gesellschaft obliegen die öffentliche Abfallentsorgung sowie die kommunale Straßenreinigung für die Stadt Nordhausen.

Gesellschafter:

Stadtwerke Nordhausen –
HVV GmbH
Landkreis Nordhausen

Kapitalanteile:

25.000,00 € = 50,0 %
25.000,00 € = 50,0 %
50.000,00 € = 100,0 %

**Gesetzliche Vertreter in der
Gesellschafterversammlung:**

Kai Buchmann, Oberbürgermeister
Matthias Jendricke, Landrat

Unterjährige Veränderung

Keine

Aufsichtsrat:

Vorsitzender

Alexander Scharff

Landkreis Nordhausen

Stellvertretender Vorsitzender

Claudia Rheinländer

Stadt Nordhausen

Mitglieder

Matthias Jendricke

Landkreis Nordhausen

Dirk Erfurt

Landkreis Nordhausen

Steffen Iffland

Landkreis Nordhausen

Thomas Flagmeyer

Landkreis Nordhausen

Anika Gruner

Landkreis Nordhausen

Kai Buchmann

Stadt Nordhausen

Andreas Leopold

Stadt Nordhausen

Patrick Börsch

Stadt Nordhausen

Sylvia Spehr

Stadt Nordhausen

Peter Uhley

Stadt Nordhausen

Satzungsmäßige Besetzung

12 Aufsichtsratsmitglieder

gemäß § 10 Gesellschaftsvertrag

Unterjährige Veränderung

Ausgeschieden

am:

neu

ab:

Daniel Krieg

02.02.22

Sylvia Spehr

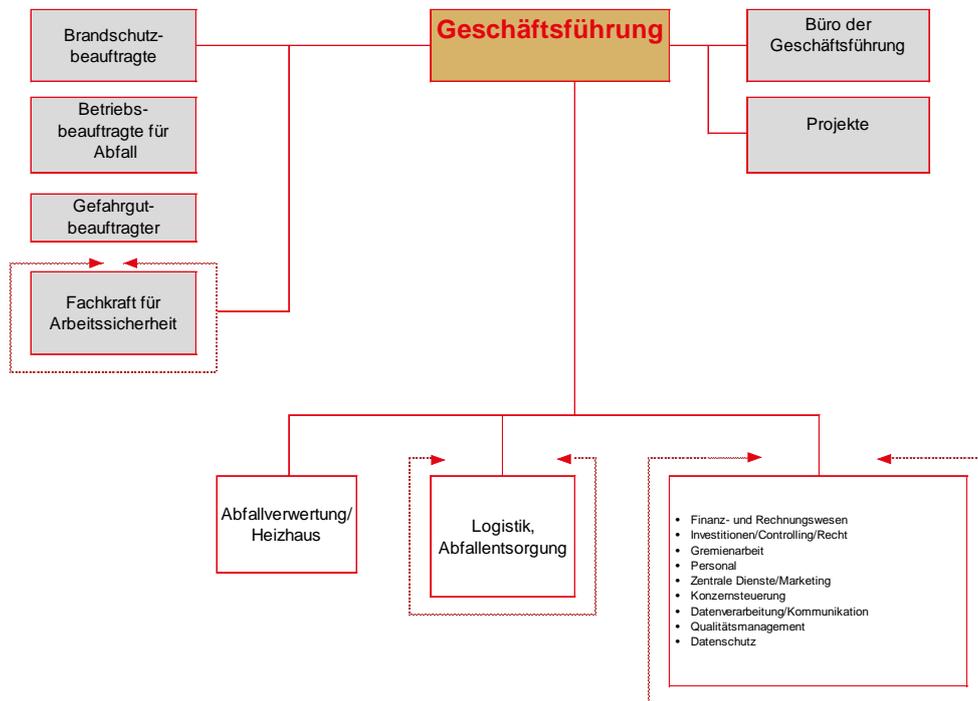
02.03.22

Nachschusspflicht:

keine Regelung im Gesellschaftsvertrag enthalten



Organigramm

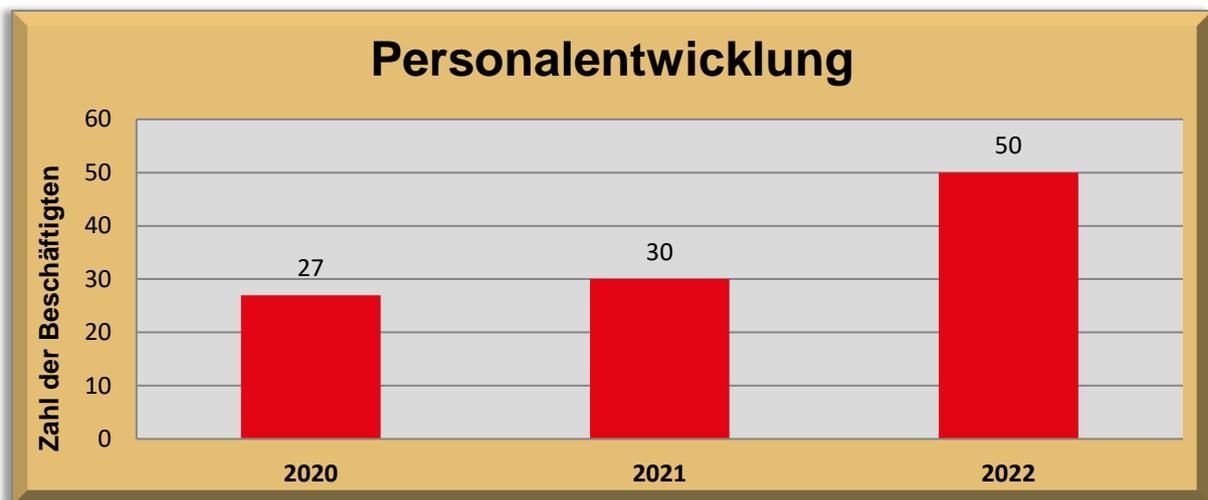


Geschäftsbesorgung durch die Stadtwerke-Nordhausen - HVV GmbH

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)	31.12.2022 (EUR)
Aktiva			
Anlagevermögen	7.689.413,72	8.234.651,25	10.269.480,47
Umlaufvermögen	1.733.295,61	1.725.163,56	1.361.415,84
Rechnungsabgrenzungsposten	1.648,19	5.272,40	12.539,95
Bilanzsumme	9.424.357,52	9.965.087,21	11.643.436,26
Passiva			
Eigenkapital	2.385.714,34	2.386.108,91	2.422.114,66
1. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	50.000,00
2. Gewinnrücklage	1.687.885,77	1.690.237,54	1.690.632,11
3. Kapitalrücklage	465.476,80	465.476,80	523.051,60
4. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	182.351,77	180.394,57	158.430,95
Sonderposten für Investitionszuschüsse	-	918.780,99	992.446,55
Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	39.953,50	5.665,00	-
2. Sonstige Rückstellungen	150.705,75	154.690,19	236.136,04
Verbindlichkeiten	3.548.098,61	3.414.197,58	5.198.353,99
Rechnungsabgrenzungsposten	3.302.840,32	3.085.644,54	2.794.385,02
Bilanzsumme	9.427.312,52	9.965.087,21	11.643.436,26

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)	31.12.2022 (EUR)
Umsatzerlöse	6.526.270,51 €	6.742.954,45 €	8.050.367,46 €
Sonstige betriebliche Erträge	185.828,19 €	43.085,42 €	162.563,64 €
Materialaufwand	3.038.185,32 €	3.182.656,77 €	3.472.413,49 €
Personalaufwand	1.289.553,59 €	1.396.382,56 €	2.237.141,98 €
Abschreibungen	805.894,01 €	861.573,26 €	1.032.458,04 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.149.807,41 €	925.690,15 €	1.068.257,36 €
Betriebsergebnis	428.658,37 €	419.737,13 €	402.660,23 €
Sonstige Zinsen und Erträge	737,00 €	- €	2,07 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	141.185,53 €	140.492,99 €	141.976,97 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag	95.290,72 €	89.483,82 €	87.639,48 €
Ergebnis nach Steuern	192.919,12 €	189.760,32 €	173.045,85 €
Sonstige Steuern	10.567,35 €	9.365,75 €	14.614,90 €
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	182.351,77 €	180.394,57 €	158.430,95 €



Kapitalflussrechnung

	Cashflow	2021 (TEUR)	2022 (TEUR)
1.	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	180	158
2.	Ab-/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	862	1.032
3.	Zu-/Abnahme der Rückstellungen	27	76
4.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-	41
5.	Auflösung Von Ertrags-/Investitionszuschüssen	12	41
6.	Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht Investitions- oder der Finanztätigkeit zuzuordnen sind	330	2
7.	Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	406	178
8.	Zinsaufwendungen/Zinserträge	127	135
9.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.206	1.139
10.	Einzahlungen aus den Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	-	42
11.	Auszahlungen für Kauf/Übernahme von abfallwirtschaftlichen Anlagen	-	1.822
12.	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	13	15
13.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	-	-
14.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	1.394	1.230
15.	Cashflow aus Investitionstätigkeit	1.407	3.025
16.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	369	57
17.	Gewinnausschüttung	180	180
18.	Übertragung Darlehen Kreditinstitute	-	439
19.	Übertragung Darlehen HVV	-	93
20.	Übertragung Darlehen Hausmüllentsorgung	-	314
21.	Tilgungen Darlehen HVV	173	179
22.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	428	1.648
23.	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	264	424
24.	Rückführung Forfaitierung	275	275
25.	Kontokorrentverbindlichkeiten HVV	200	170
26.	Einzahlungen aus erhaltenden Zuschüssen/Zuwendungen	542	115
27.	Gezahlte Zinsen	127	135
28.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	120	1.643
29.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe aus 15,30,49)	81	243
30.	Finanzmittelfond am Anfang der Periode	513	432
31.	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	432	189

Beurteilung der Lage

Das Geschäftsjahr der SHW erstreckte sich über den Zeitraum vom 01.01.2022 bis 31.12.2022. Die Stadtwerke Nordhausen – Holding für Versorgung und Verkehr GmbH (HVV) und der Landkreis Nordhausen sind zu gleichen Anteilen Gesellschafter der SHW.

Die Bevölkerungszahl im Landkreis Nordhausen hat sich in der Vergangenheit relativ stabil entwickelt. Mit 81.687 Einwohnern zum Stichtag 31.12.2021 ist die Bevölkerungszahl im Landkreis gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Knapp die Hälfte der Einwohner, 40.563, leben in der Stadt Nordhausen.

Die Restabfallmengen des Landkreises Nordhausen sind mit 11.785 t im Vergleich zum Vorjahr (12.424 t) leicht gesunken. Die Sperrmüllmengen sind von 3.142 t auf 2.745 t gesunken. Die Mengen an Papier, Pappe und Kartonage haben sich auch 5.720 t verringert (Vorjahr 5.749 t).

Wichtigste und für die Folgejahre maßgebliche Maßnahme war die zum 01.09.2022 erfolgte Übernahme der Entsorgungsaufgaben der Stadtwirtschaft (LVP, Glas, Gewerbeabfallentsorgung und Containerdienst), einschließlich der hierfür erforderlichen Fahrzeuge, Technik, sonstigen Gegenständen und Mitarbeiter gemäß vertraglicher Vereinbarung. Im Rahmen der Überleitung der Mitarbeiter des abfallwirtschaftlichen Bereichs der Stadtwirtschaft (STW) erhöhte sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter der Gesellschaft. In dem Zusammenhang konnte eine Vielzahl von Vereinbarungen zwischen SHW und STW beendet werden, was zu einer Verringerung des administrativen Aufwands führte.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde mit dem Bauprojekt Wertstoffhof begonnen. Die Errichtung von Wertstoffhöfen ist ein deutschlandweiter Trend und in einigen Bundesländern seit längerem integraler Bestandteil der Abfallsammlungen. Der Wertstoffhof auf dem Betriebsgelände Robert-Blum-Straße 1 stammt aus den 1990er Jahren und ist angesichts eines größer gewordenen Aufgabenspektrums (u.a. Glas, Bauschutt, Grünabfall, Sperrmüll) nicht mehr ausreichend. Neben der Vergrößerung der Annahmestellen und der Reduzierung der Unfallgefahr auf dem Gelände (Kunden und gewerblicher Verkehr kreuzen sich auf dem Gelände) ist geplant, dass sich das Fachgebiet Abfallwirtschaft des Landkreises auf dem Gelände des Wertstoffhofes niederlässt. Somit wird eine zentrale Anlaufstelle rund um das Themengebiet „Abfall und Entsorgung“ geschaffen.

Die im Geschäftsjahr 2011/2012 eingeführte Grünabfallkarte hat sich auf hohem Niveau weiterhin gut verkauft. Die Sammelstellen befinden sich auf dem Betriebshof der Stadtwerke Nordhausen sowie in 11 weiteren Orten im Landkreis Nordhausen. Im Geschäftsjahr 2022 sind 7.241 Stück Grünabfallkarten verkauft worden (Vj.:7.566 Stück).

Im Landkreis Nordhausen sind aus privaten und sonstigen Herkunftsbereichen 6.671 Tonnen Grünabfall durch die Südharzwerke angenommen worden, gegenüber 8.490 Tonnen im Jahr 2021 (-1.819 Tonnen). Diese Abnahme ist auf den trockenen Sommer sowie dem Rückgang der verkauften Grünabfallkarten zurückzuführen.

Die Bioabfallmengen des Landkreises sind mit 4.475 Tonnen gegenüber 221 mit 4.764 Tonnen (-289 Tonnen) gesunken. Gründe hierfür sind der allgemeine Bevölkerungsrückgang und ebenfalls der trockene Sommer.

In der Biogasanlage Nentzelsrode einschließlich Grünabfallkompostierung wurden insgesamt 14.862 Tonnen Bioabfall und Grünabfall verwertet (gegenüber 18.200 Tonnen in 2021). Hierin sind auch die vertraglich gebundenen Mengen aus anderen Landkreisen enthalten.

Wichtige Vorgänge im Geschäftsjahr waren darüber hinaus:

- die weitere Durchführung der Sickerwasserbehandlung im Abfallwirtschaftszentrum Nentzelsrode unter Nutzung des alten Anlagebestands.
- die weitere Durchführung des Einsammelns und Transportierens der anwendungspflichtigen Abfälle im gesamten Landkreis Nordhausen.
- die weitere Durchführung der Straßenreinigung in der Stadt Nordhausen sowie die Durchführung der maschinellen Kehrleistung in der Stadt Ellrich und der Gemeinde Harztor im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit.
- Fortführung der Schadstoffkleinmengensammlung im Auftrag des Landkreises Nordhausen,
- und der Betrieb des Nahwärmezentrale am Betriebshof der Stadtwerke Nordhausen.

Im Geschäftsjahr traten keine wesentlichen Ereignisse ein, welche die Geschäftsführung bei Erfolgsgefahr zu besonderen Entscheidungen veranlasst hätten.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 um 1.307 TEUR gestiegen, was im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Übernahme der abfallwirtschaftlichen Aufgaben von der STW steht. Gestiegene Umsätze ergeben sich aus den Bereichen Hausmüllsammmlung (55 TEUR), Wertstoffabfuhr (528 TEUR), maschinelle Straßenreinigung (59 TEUR), Winterdienstleistungen (48 TEUR), Erlösen aus Nahwärme (46 TEUR), Stromverkauf aus Bioabfall (76 TERU) sowie den sonstigen Erlösen (92 TEUR). Dem stehen Minderumsätze aus den Bereichen Deponiesickerwasserbehandlung (-44 TEUR), Bioabfall gewerblich (- 12 TEUR) und dem Grünabfall (-57 TEUR) gegenüber. Insgesamt betrachtet hat sich die Ertragslage der SHW positiv entwickelt. Die Material- und Personalaufwendungen haben sich ebenso im Zusammenhang mit der Übernahme der abfallwirtschaftlichen Aufgaben entsprechend erhöht. Der Anstieg im Materialaufwand ergibt sich zudem aus den gestiegenen Kosten für Kraftstoffe. Im Personalbereich sind tarifliche Anpassungen sowie Verpflichtungen für Altersteilzeit enthalten. Im Ergebnis weist die SHW einen Jahresüberschuss in Höhe von 158 TEUR aus.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Darlehen in Höhe von 1.648 TEUR bei Kreditinstituten aufgenommen. Diese betreffen im Einzelnen die Anschaffung eines Radladers (122 TEUR), die Anschaffung von Winterdiensttechnik (87 TEUR), die Anschaffung von zwei Abfallsammelfahrzeugen (224 TEUR/220 TEUR) sowie der Kaufpreis gemäß Kauf- und Übertragungsvertrag (975 TEUR). Zudem sind, im Zusammenhang mit der Übertragung der Leistungsfahrzeuge aus der STW gem. Kauf- und Übertragungsvertrag, Darlehen zum Übertragungstichtag 01.09.2022 i. H. v. 439 TEUR auf die SHW übergegangen. Unter Berücksichtigung der Darlehensaufnahmen und planmäßiger Tilgungen in Höhe von 412 TEUR erhöhten sich die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2022 auf 3.519 TEUR (31.12.2021: 1.844 TEUR).

Im Rahmen des Kauf- und Übertragungsvertrages mit der STW hat die Gesellschaft die Verpflichtungen aus den Darlehen zur Umstellung der Hausmüllentsorgung gegenüber der STW in Höhe von 314 TEUR übernommen.

Zwischen der Südharzwerke Nordhausen – Entsorgungsgesellschaft mbH und der Stadtwerke Nordhausen – Holding für Versorgung und Verkehr GmbH wurden im Jahr 2016 erstmalig Darlehensverträge geschlossen. Aus der Übertragung der Leistungsfahrzeuge aus der STW sind Darlehen gegenüber der HVV zum Übertragungstichtag i. H. v. 93 TEUR übergegangen. Die Darlehen wurden im Geschäftsjahr 2022 planmäßig in Höhe von 179 TEUR getilgt, der Stand der Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Holding verringerte sich zum 31.12.2022 auf 261 TEUR (31.12.2021: 348 TEUR).

Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 um 1.649 TEUR, die Eigenkapitalquote ist um 4,1 Prozentpunkte auf 29,3 % gesunken (Vorjahr: 33,4 %). Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurden vollständig dem Eigenkapital zugeordnet.

Die SHW investierten im Geschäftsjahr 2022 insgesamt ca. 3.067 TEUR. Dabei resultieren 1.821 TEUR aus der Übernahme der STW. Die SHW investierte u.a. in die Bauprojekte Wertstoffhof/Papieraufbereitungsanlage (207 TEUR, überwiegend Erwerb Grund und Boden), in den Ausbau Grünabfallsammelplätze (31 TEUR), in zwei Abfallsammelfahrzeuge (492 TEUR), in Abfallbehälter (67 TEUR), in eine Sattelzugmaschine sowie einen Sattelkipper (72 TEUR), in Winterdiensttechnik (87 TEUR), in einen Radlader (120 TEUR) sowie in das Heizhaus (93 TEUR; überwiegend Anschluss Bauhof) investiert.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen über 10.269 TEUR ist zu 92,9 % (VJ. 99,5 %) durch wirtschaftliches Eigenkapital und langfristig zur Verfügung stehende Mittel (Fremdkapital, Kaufforfaitierung) über 9.538 TEUR finanziert.

Das Unternehmen hat ein Risikomanagementsystem aufgebaut und wendet dieses an. Darin wurden die erkannten Risiken erfasst, im Hinblick auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und das Maß möglicher Auswirkungen bewertet und Maßnahmen zur Risikobewältigung aufgeführt. Weiterhin wurden die Früherkennungssignale, die entsprechenden Informationsquellen und die Termine der Überprüfung definiert. Die Ergebnisse und alle erforderlichen Angaben wurden in einem Handbuch dokumentiert, welches jährlich fortgeschrieben wird. Die Risiken für das Geschäftsjahr 2022 wurden analysiert und aktualisiert.

Die für die Inhousefähigkeit erforderliche Durchgriffsmöglichkeit der Stadt und des Landkreises Nordhausen auf die SHW wie auf eine eigene Dienststelle bieten diesen die Sicherheit, ihre Pflichtaufgaben mit entsprechend inhaltlicher Gestaltung für den Umweltschutz, der Bürgernähe und der Nachhaltigkeit sowie einer vertraglichen Preisgestaltung gerecht zu werden.

Die Herausforderung für das Unternehmen stellen momentan die gestiegenen Energiepreise dar. Die Problematik wird zeitversetzt gelöst, da fast alle Leistungsverträge Preisanpassungsklauseln enthalten, wodurch die gestiegenen Energiepreise an die Auftraggeber weitergereicht werden können.

Eine weitere Herausforderung für das Unternehmen wird der demographische Wandel verbunden mit dem Fachkräftemangel. Verstärkt wird der Effekt im Kraftfahrerbereich durch die fehlende Ausbildung von Kraftfahrern durch die Bundeswehr und die hohen Kosten des

Führerscheinwerb. Das Unternehmen hat hierauf bereits reagiert, indem zukünftig selbst Berufskraftfahrer ausgebildet werden.

Aufgrund der Beschlusslage und der Gesellschafterkonstellation bestehen gegenwärtig keine schwerwiegenden Risiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Jahresergebnis in Höhe von ca. 282 TEUR erwartet. Es werden Umsatzerlöse in Höhe von 9.847 TEUR prognostiziert. Für das Geschäftsjahr 2023 sind Investitionen in Höhe von 7.565 TEUR geplant (u.a. Ersatz- und Neubeschaffungen von Fahrzeugen, Bau Wertstoffhof/Papieraufbereitungsanlage, Außenanlagenenerweiterung Deponie), die überwiegend durch Fremd- sowie Fördermittel finanziert werden sollen.



4. Verkehrsbetriebe Nordhausen GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Robert-Blum-Straße 1	Gründung: 19.08.1991
99734 Nordhausen	Gesellschaftsvertrag: im Geschäftsjahr gültige Fassung vom 06.06.2019
Telefon 03631 639-0	Handelsregister: Amtsgericht Jena HRB 401487
Telefax 03631 639-240	Beteiligungen: keine
info@stadtwerke-nordhausen.de	Geschäftsführung: Thorsten Schwarz
www.stadtwerke-nordhausen.de	Prokura: Markus Schraps (Einzelprokura) Verena Große (Gesamtprokura)
	Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.



Unternehmensgegenstand:

- Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen seiner kommunalen Aufgabenstellung die Erbringung öffentlicher Personenverkehrsdienste (inklusive des freigestellten Schülerverkehrs) auf dem Gebiet des Landkreises Nordhausen einschließlich ein- und ausbrechender Verkehre.
- Die Gesellschaft ist interner Betreiber der Stadt Nordhausen und des Landkreises Nordhausen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates und ist im Falle der Direktvergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages an die Vorschriften des Art. 5 Abs. 2 Verordnung (EG) 1370/2007 gebunden. Diese Beschränkungen gelten auch für jedes andere Unternehmen, an dem die Gesellschaft auch nur geringfügig beteiligt ist. Abgesehen von diesen Beschränkungen ist das Unternehmen zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.
- Das Unternehmen führt Randtätigkeiten in Form von Schienenverkehrsleistungen, Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen und Straßenbahnen sowie von Wartungs-

Instandhaltungs- und Serviceleistungen an Fahrzeugen und technischen Einrichtungen in geringem Umfang aus.

Öffentlicher Zweck (§ 71 Abs. 1 Nr. 1 ThürKO)

- Die im Unternehmensgegenstand aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von kommunalen Unternehmen und begründen ihr Engagement. Der Gesellschaft obliegt die Organisation und Durchführung des ÖPNV mit Straßenbahnen und Omnibussen im Linien-, freigestellten Schüler- und Gelegenheitsverkehr im Bereich der Stadt und des Landkreises Nordhausen.

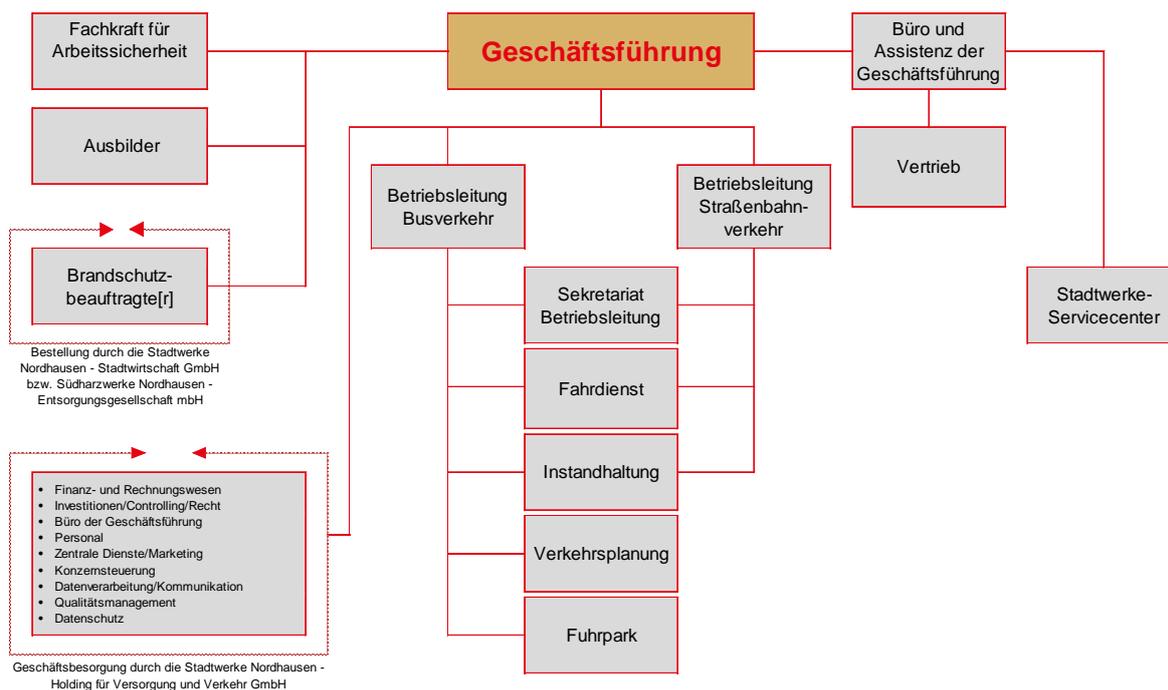
Gesellschafter: Stadtwerke Nordhausen – HVV GmbH Landkreis Nordhausen	Kapitalanteile: 399.000,00 € = 70,0 % 171.000,00 € = 30,0 % <u>570.000,00 € = 100,0 %</u>	Gesetzliche Vertreter in der Gesellschafterversammlung: Kai Buchmann, Oberbürgermeister Matthias Jendricke, Landrat
<u>Unterjährige Veränderung</u>	keine	

Aufsichtsrat: <u>Vorsitzender</u> <u>Stellvertretender Vorsitzender</u> <u>Mitglieder</u>	Kai Buchmann Matthias Jendricke Michael Kramer Andreas Wieninger Wilma Busch Thomas Flaggmeyer Andreas Gerbothe	Stadt Nordhausen Landkreis Nordhausen Stadt Nordhausen Stadt Nordhausen Stadt Nordhausen Stadt Nordhausen Landkreis Nordhausen
<u>Satzungsmäßige Besetzung</u>	7 Aufsichtsratsmitglieder	gemäß § 10 Gesellschaftsvertrag vom 06.06.2019
<u>Unterjährige Veränderung</u>	ausgeschieden	am:
		neu ab:

Nachschusspflicht:
keine Regelung im Gesellschaftsvertrag enthalten



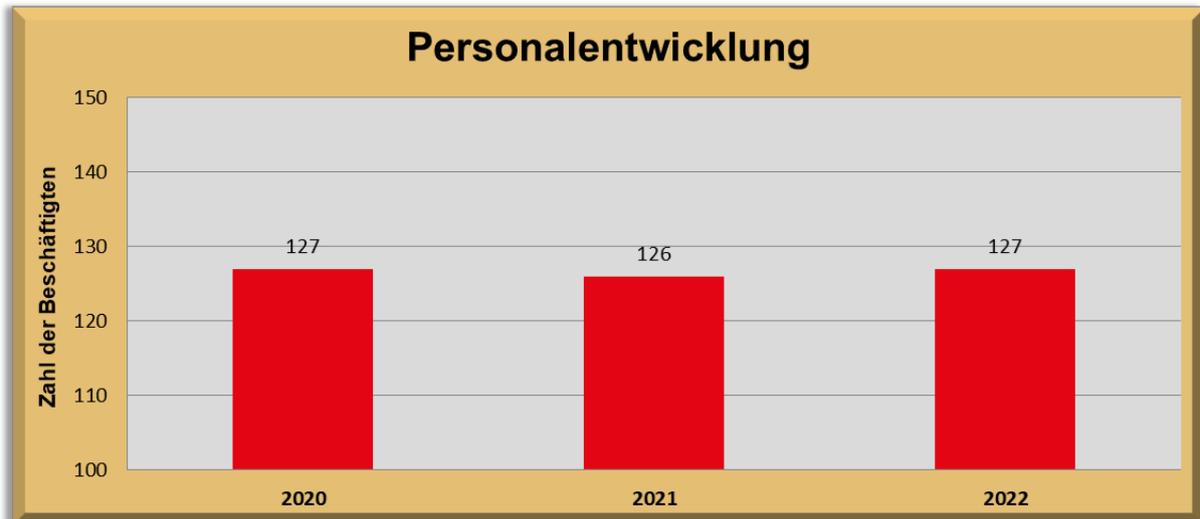
Organigramm



Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)	31.12.2022 (EUR)
Aktiva			
Anlagevermögen	24.116.838,54	23.494.598,45	23.439.707,10
Umlaufvermögen	3.577.783,33	3.255.716,62	5.222.879,27
Rechnungsabgrenzungsposten	2.450,00	7.241,22	17.323,68
Bilanzsumme	27.697.071,87	26.757.556,29	28.679.910,05
Passiva			
Eigenkapital	3.613.013,55	4.281.563,55	4.533.380,55
1. Gezeichnetes Kapital	570.000,00	570.000,00	570.000,00
2. Kapitalrücklage	4.644.557,62	5.313.107,62	5.564.924,62
3. Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	- 1.601.544,07	- 1.601.544,07	- 1.601.544,07
4. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	-	-	-
Sonderposten für Investitionszuwendungen	13.934.084,31	14.268.193,39	13.150.481,80
Sonderposten mit Rücklagenanteil	13.341,84	8.484,60	3.627,37
Rückstellungen	453.225,72	518.416,85	689.180,95
Verbindlichkeiten	9.561.966,43	7.562.912,86	10.204.453,83
Rechnungsabgrenzungsposten	121.440,02	117.985,04	98.785,55
Bilanzsumme	27.697.071,87	26.757.556,29	28.679.910,05

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)	31.12.2022 (EUR)
Umsatzerlöse	11.691.321,75	11.801.073,36	12.739.255,01
Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	2.880.869,08	2.811.641,14	3.471.678,52
Materialaufwand	6.186.137,70	5.868.658,93	6.640.555,56
Personalaufwand	6.196.217,35	6.568.661,83	6.797.285,29
Abschreibungen	3.281.449,23	3.530.846,40	3.569.987,88
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.944.590,17	1.902.995,83	2.174.235,56
Betriebsergebnis	- 3.036.203,62	- 3.258.448,49	- 2.971.130,76
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35,25	3,80	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	158.768,51	94.256,90	85.938,02
Ergebnis nach Steuern	- 3.194.936,88	- 3.352.701,59	- 3.057.068,78
Sonstige Steuern	7.159,75	6.031,41	7.460,21
Erträge aus Verlustübernahme	3.202.096,63	3.358.733,00	3.064.528,99
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-



Kapitalflussrechnung

	Cashflow	2021 (TEUR)	2022 (TEUR)
1.	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	- 3.359	- 3.065
2.	Ab-/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.531	3.570
3.	Zu-/Abnahme der Rückstellungen	66	170
4.	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 5	- 11
5.	Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht Investitions- oder der Finanztätigkeit zuzuordnen sind	- 178	- 160
6.	Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 1.330	1.190
7.	Zinsaufwendungen/Zinserträge	94	86
8.	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	- 2.101	- 2.095
9.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 3.282	- 315
10.	Einzahlungen aus den Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	5	11
11.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	- 2.873	- 3.455
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 36	- 60
13.	Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 2.904	- 3.504
14.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	40	1.446
15.	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	- 1.541	- 875
16.	Gezahlte Zinsen	- 94	- 86
17.	Kapitaleinlage des Landkreises und der Stadt Nordhausen	669	252
18.	Einzahlungen aus Abschlagszahlungen Verlustausgleich lfd. Jahr	3.373	3.557
19.	Einzahlungen aus dem Verlustausgleich Vorjahr	163	-
20.	Auszahlungen aus Rückzahlung Verlustausgleich Vorjahr	-	- 14
21.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten im Verbund	210	-
22.	Auszahlung aus der Tilgung von Krediten im Verbund	- 53	- 58
23.	Einzahlung aufgrund von passivierter Ertrags-/Investitionszuschüsse	2.925	1.414
24.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.692	5.636
25.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe aus 9, 13, 24)	- 494	1.817
26.	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.926	2.432
27.	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.432	4.249

Zuschüsse, Verlustausgleich, Nachschüsse, Kapitalentnahmen

Ist 2020 (EUR)	Ist (2021) (EUR)	Ist (2022) (EUR)
2.898.951,00	2.897.457,00	2.523.324,55
davon Zuwendung vom Land: 296.518,00	davon Zuwendung vom Land: 272.710,00	davon Zuwendung vom Land: 463.726,00
Eigenanteil Landkreis: 2.602.433,00	Eigenanteil Landkreis: 2.624.747,00	Eigenanteil Landkreis: 2.059.598,55

Der Zuschuss des Aufgabenträgers Landkreis ist nach § 17 ÖDA der maximale Ausgleichsbetrag für die auf den Landkreis entfallenen Verkehrsleistungen des ÖPNV, der nicht durch die Erträge der Gesellschaft und die Zuwendungen des Freistaates gedeckt wird. Der tatsächliche Ausgleichsbetrag wird im Folgejahr mittels Überkompensationskontrolle ermittelt. Nachschüsse wurden nicht gezahlt. Eine Kapitalentnahme erfolgte nicht.

Beurteilung der Lage

Die Verkehrsbetriebe Nordhausen GmbH (VBN) hat auch im Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 ihre verkehrswirtschaftlichen Aufgaben als Mobilitätsdienstleister mit Omnibussen und Straßenbahnen im Gebiet der Stadt und des Landkreises wahrgenommen.

Als wesentliche Basis für die Erbringung der Verkehrsleistungen im ÖPNV mit Omnibussen besteht seit dem 01.01.2021 ein öffentlicher Dienstleistungsauftrag (ÖDA) nach der Verordnung EG Nr. 1370/2007, durch welchen das Unternehmen mit der Leistungsdurchführung im Öffentlichen Personennahverkehr im Gebiet der Stadt Nordhausen und des Landkreises Nordhausen betraut ist und auf dessen Grundlage die Liniengenehmigungen erteilt wurden. Die damit verbundenen Qualitäts- und Abrechnungsstandards kamen auch im abgelaufenen Geschäftsjahr zur Anwendung und wurden weiteren Prüfungen und Anwendungen unterzogen.

Die VBN erkennt das Azubi-Ticket Thüringen ab dem 01.10.2018 bis zum Auslaufen der diesbezüglichen Förderrichtlinie des Freistaates Thüringen im Stadt- und Regionalverkehr des Linienbündels „StPNV-Linien Landkreis und Stadt Nordhausen“ an und gewährleistet die Berechtigung, mit diesem Azubi-Ticket die Verkehrsmittel im Stadt- und Regionalverkehr nutzen zu können. Die Aufgabenträger gewähren der VBN über den ÖDA entsprechende Ausgleichsleistungen für die Erfüllung der tariflichen gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen.

Die Liniengenehmigung für den Straßenbahnbetrieb ist durch das Thüringer Landesverwaltungsamt antragsgemäß und entsprechend ÖDA für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2032 erteilt.

Die Erteilung der Genehmigung für die Durchführung und Betriebsführung des Linienverkehrs des Teilnetzes der Stadtbushlinien in der Stadt Nordhausen sowie des Teilnetzes der Regionalbuslinien im Landkreis Nordhausen vom 01.01.2018 bis 31.07.2028 mit Option auf

Verlängerung bis 31.12.2032 erfolgte mit Bescheid vom 28.02.2018 durch das Thüringer Landesverwaltungsamt.

Zur Sicherstellung der Leistungserbringung, wurden 2018 im Zuge einer europaweiten Ausschreibung neue Verkehrsleistungsverträge mit Subunternehmern, mit einer Laufzeit von 8 Jahren, geschlossen.

Zum 01.08.2022 setzte das Unternehmen in Abstimmung mit den Aufgabenträgern eine Tarifanpassung im ÖPNV um. Das Thüringer Landesverwaltungsamt stimmte am 24.05.2022 der Anpassung der Beförderungsentgelte und Tarifbestimmungen der VBN zum 01.08.2022 zu.

Zudem erbringt die VBN Verkehrsleistungen in den Bereichen Schienenpersonennahverkehr auf der Linie 10 für die Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB). In Übereinstimmung mit der HSB und dem Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr (TLBV) wurde ab 01.01.2021 mit einer Laufzeit von 10 Jahren ein neuer Verkehrsdienstleistungsvertrag geschlossen.

Zur Erzielung von Deckungsbeiträgen führt das Unternehmen Schienenersatzverkehre sowie Gelegenheitsverkehre mit Omnibussen und Straßenbahnen auf der Basis von Einzelverträgen mit den entsprechenden Aufgabenträgern durch. Weitere Geschäftsbereiche bilden die eigenen Werkstätten im Bus- und Straßenbahnbetrieb, die im Wesentlichen innerbetrieblich, aber auch für Dritte Instandhaltungs- und Reparaturleistungen erbrachten sowie eine eigene Tankstelle.

Alleiniger Geschäftsführer der Verkehrsbetriebe Nordhausen GmbH war im Geschäftsjahr 2022 Herr Thorsten Schwarz. Prokuristen der VBN waren Herr Markus Schrapf (Einzelprokura) und Frau Verena Große (Gesamtprokura).

Zentrale Querschnittsaufgaben für das Unternehmen hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Stadtwerke Nordhausen – Holding für Versorgung und Verkehr GmbH als Geschäftsbesorgung auf vertraglicher Grundlage wahrgenommen. Das betrifft u. a. die Bereiche Personal, Marketing, Finanz- und Rechnungswesen, Investitionen, Controlling, Organisation, Qualitätsmanagement, Recht und EDV. Die Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und das Bundesdatenschutzgesetz sind in die Geschäftsabläufe der Gesellschaft integriert.

Der seit 24.02.2022 bestehende Ukraine-Konflikt hat starke Preissteigerungen im Energiebereich verursacht. Die Kostensteigerung im Kraftstoffeinkauf der VBN lagen im Geschäftsjahr 2022 deutlich über denen des Vorjahres.

Zur Verhinderung von Leistungseinschränkungen aufgrund der Kraftstoffpreisentwicklung hat der Freistaat Thüringen eine Soforthilfe in Höhe von 368 TEUR gezahlt. Zudem konnten Härtefallregelungen umgesetzt werden. Dabei wurde ein Ausgleich der gestiegenen Dieselpreise durch die Aufgabenträger vorgenommen. Die Schulverwaltungsämter kompensierten die gestiegenen Kosten des freigestellten Schülerverkehrs ebenfalls über die Härtefallregelung. Auch die Subunternehmer wurden diesbezüglich durch die VBN unterstützt.

Im Zeitraum vom 01.06.2022 bis 31.08.2022 wurde das 9-Euro-Ticket als befristetes Sonderangebot im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Deutschland eingeführt. Es war eine Initiative der Bundesregierung als Teil des Energie-Entlastungspaketes, auf das sich die Koalition bei seinem Treffen vom 23.03.2022 verständigt hatte. Es sollte die gestiegenen Energie- und Spritpreise für Bürgerinnen und Bürger kompensieren. Die entstandenen Einnahmeausfälle durch den Verkauf des 9-Euro-Tickets, sowie der weiter anhaltenden Corona-Pandemie, konnten durch Leistungen aus der „Richtlinie Corona-Beihilfe ÖPNV Thüringen“ kompensiert werden.

Die Maßnahmen aus der Thüringer Verordnung zur Regelung infektionsrechtlicher Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus wurden auch im Geschäftsjahr 2022 konsequent umgesetzt.

Der bestehende Haustarifvertrag der VBN sah bis zum Jahr 2022 eine schrittweise Anpassung an den Spartentarifvertrag Nahverkehrsbetriebe (TV-N – Thüringen) vor. Zum 01.01.2022 wurde die gemäß Tarifvertrag vereinbarte Umstellung auf die 28 Stunden Woche umgesetzt.

Ab dem 12.12.2021 wurde der Straßenbahntakt von 10 Minuten auf 15 Minuten erweitert. Durch die Takterweiterung konnten Teile der Kostensteigerung kompensiert werden.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Bestellung für einen Elektro-Gelenkbus für den Regionalverkehr ausgelöst. Die Lieferung des Busses erfolgt voraussichtlich im April 2023. Die kontinuierliche Fortführung der Investitionen in Omnibusse ist Voraussetzung für die Erbringung der beauftragten Verkehrsleistungen in der von den Aufgabenträgern geforderten Qualität.

Aufgrund der Umstellung der Taktzeit von 10 Minuten auf 15 Minuten sowie von baubedingten Einschränkungen sind die Linienkilometer gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die Erhöhung im Stadtbusverkehr ergab sich hauptsächlich durch den eingesetzten Schienenersatzverkehr aufgrund der Einschränkungen im Straßenbahnbetrieb. Die Erhöhung der Linienkilometer im Regionalverkehr ergab sich durch nachfragebedingte Fahrplanänderungen.

Die Anzahl der beförderten Personen im Linienverkehr sind insgesamt und als Effekt der Einführung des 9-Euro-Tickets im Zeitraum von Juni bis August 2022 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Im Linienverkehr ist insgesamt eine Steigerung von ca. 10,4 % zu verzeichnen. Im freigestellten Schülerverkehr (FSV) ist im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung von ca. 2,3 % zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse liegen mit 13.739 TEUR (2021: 11.801 TEUR) über dem Vorjahresniveau. Trotz Umsatzrückgang bei den Fahrscheineinnahmen durch die Einführung des 9-Euro-Tickets im Zeitraum Juni bis August 2022 (-147 TEUR) und einem geringeren Ausgleichsbetrages des Aufgabenträgers Landkreis Nordhausen gemäß ÖDA -565 TEUR) sind die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr u. a. durch höhere Mittel aus den gesetzlichen Ausgleichszahlungen gemäß § 45 PBefG (Ausbildungsverkehr, + 482 TEUR), Fahrgelderstattungen gemäß § 231 SGB IX (+109 TEUR), Finanzhilfen zur Finanzierung des Öffentlichen Personennahverkehrs (+386 TEUR) sowie Einnahmen aus der Tankstelle (+339 TEUR) insgesamt gestiegen. Die Tarifsteigerung zum 01.08.2022 konnte den Umsatzrückgang bei den Fahrscheineinnahmen ebenfalls teilweise kompensieren.

Die Finanzhilfen des Freistaat Thüringen werden über die Aufgabenträger Stadt und Landkries Nordhausen an das Unternehmen weitergeleitet. In den Finanzhilfen 2022 war eine Soforthilfe zur Verhinderung von Leistungseinschränkungen aufgrund der Kraftstoffpreisentwicklung in Höhe von 368 TEUR enthalten.

Der Anstieg im Materialaufwand (+772 TEUR) resultiert insbesondere aus höherem Aufwand in Folge der Überdeckung bei der ÖDA-Abrechnung Stadtverkehr in Höhe von 335 TEUR sowie aus gestiegenen Kraftstoffpreisen (+760 TEUR).

Aufgrund der ab 01.01.2022 umgesetzten Arbeitszeitreduzierung auf 38 Wochenstunden und die daraus resultierende Anpassung des Stellenplans sowie tarifvertraglichen Entgeltanpassungen stieg der Personalaufwand für durchschnittlich 127 Mitarbeiter (inkl. Geschäftsführer) sowie 13 Auszubildende gegenüber dem Vorjahr um 228 TEUR.

Unter Berücksichtigung der vertraglichen Zahlungen aus dem ÖDA und dem Ergebnisabführungsvertrag (Verlustausgleich durch die HVV) schließt das Unternehmen mit

einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Das Jahresergebnis vor Verlustübernahme beträgt - 3.065 TEUR (2022: -3.359 TEUR).

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Darlehen in Höhe von 1.445 TEUR für die Gleisgrunderneuerung (614 TEUR), die Anschaffung stationärer Fahrscheinautomaten (120 TEUR) sowie vier Busse (711 TEUR) aufgenommen. Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Fördermittel für Investitionen in Höhe von 1.414 TEUR vereinnahmen können.

Das Unternehmen investierte im Geschäftsjahr insgesamt ca. 3.515 TEUR. Davon entfallen 2.088 TEUR auf die Investition in Gleisanlagen und Streckenausrüstungen, 776 TEUR auf die Anschaffung von 2 Linienbussen für den Stadtverkehr, von einem gebrauchten Linienbus für den Regionalbusverkehr sowie von einem gebrauchten Reisebus. Des Weiteren wurden in stationäre Fahrscheinautomaten (307 TEUR) sowie 344 TEUR in technische Ausrüstungen von Fahrzeugen und Werkstätten, sonstige Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung und geringwertige Anlagegüter investiert.

Das Unternehmen hat ein Risikomanagementsystem aufgebaut und wendet dieses an. Darin werden die erkannten Risiken erfasst, im Hinblick auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und das Maß möglicher Auswirkungen bewertet und Maßnahmen zur Risikobewältigung aufgeführt. Weiterhin wurden Früherkennungssignale, die entsprechenden Informationsquellen und die Termine der Überprüfung definiert. Die Ergebnisse und alle erforderlichen Angaben wurden in einem Handbuch dokumentiert, welches jährlich fortgeschrieben wird. Darüber hinaus nahmen die Verantwortlichen regelmäßige Auswertungen im Rahmen des Berichtswesens vor. Folgende bedeutende Risiken wurden im Ergebnis definiert:

- Preis- und Lieferantenrisiko bei Energiebezug (Dieselkraftstoff und Fahrstrom)
- Langfristig die Auswirkungen des Fachkräftemangels insbesondere im Bereich des Fahrpersonals
- Reduzierung staatlicher Zuschüsse für den ÖPNV
- Leistungseinschränkungen durch Überalterung der technischen Ausstattung, sofern Ersatz- und Erneuerungsinvestitionen nicht rechtzeitig umgesetzt werden
- Rückgang der Fahrgäste aufgrund sinkender Einwohnerzahlen und anderer Einflüsse

Als größte Risiken werden das allgemeine Konjunkturrisiko, die Inflation, die Energiekrise sowie die Preissteigerungen auf dem Beschaffungsmarkt (Lieferanten) identifiziert. Um Energiepreissteigerungen entgegenzuwirken, besteht ein Stromliefervertrag mit einem Festpreis für das Geschäftsjahr 2023 und 50 % der Jahresmenge für das Geschäftsjahr 2024 mit dem regionalen Energieerzeuger. Die weitere Entwicklung des Energiepreises wird von der Geschäftsführung laufend überwacht.

Die demografische Entwicklung in der Stadt Nordhausen und im Landkreis Nordhausen bildet einen wichtigen Erfolgsindikator für die VBN. Laut Prognosen ist bis zum Jahr 2025 durch Abwanderungen und niedrige Geburtenraten sinkende Bevölkerungszahlen zu erwarten. Inwiefern die natürliche Absenkung der Bevölkerungszahlen durch einen Zuzug z.B. durch Migranten mittelfristig kompensiert werden kann, bleibt abzuwarten. Zudem steigt der Anteil älterer Menschen im Einzugskreis der VBN kontinuierlich an. Die demografischen Entwicklungen bieten für das Unternehmen Chance und Risiken zugleich.

Zur Sicherung der in den kommenden Jahren anfallenden hohen Investitionsbedarfe in den fünf Thüringer Straßenbahnstädten hat die Arbeitsgruppe Straßenbahnen gemeinsam mit Vertretern des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft einen Vorschlag für ein Sonderprogramm zur Straßenbahnbeschaffung in Thüringen erarbeitet und an das Ministerium zur Prüfung eingereicht.

In Bezug auf künftige Leistungs- und Qualitätsverbesserungen besteht das Risiko, dass die Aufgabenträger für den ÖPNV (bzw. bei der Stadt die zur Zahlung verpflichtete Holding) die damit einhergehenden Kostensteigerungen nicht mehr tragen können. Durch die Finanzsituation der Aufgabenträger sind künftige Leistungs- und Qualitätsreduzierungen zu Lasten der Attraktivität des ÖPNV denkbar. Hierzu sollte die anstehende mittelfristige Nahverkehrsplanung der Aufgabenträger in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen die notwendigen planerischen Rahmenbedingungen für die Erbringung der ÖPNV-Leistungen schaffen.

Bei künftigen Investitionen bestehen aufgrund der weiter fortschreitenden Inflation Unsicherheiten bezüglich der Preisentwicklungen. Zudem ist die Fremdfinanzierung vor allem für Investitionen in das Gleis- und Streckennetz der Straßenbahnen schwierig. Auch die Beschaffung von Fördermitteln wird immer schwieriger.

Als weiterer Risikofaktor wird das mangelnde Angebot an Fach- und Führungskräften eingeschätzt, um die hohen Anforderungen, die das Arbeitsumfeld verlangt auch qualifiziert und zeitgerecht erfüllen zu können. Hier wurden Maßnahmen zur konsequenten Ausbildung, Akquise von Seiteneinsteigern, Qualifizierung der Mitarbeiter und Anpassung des generellen Gehaltsgefüges an die Marktbedingungen vorgenommen, um dem Trend bzgl. des Fachkräftemangels entgegen zu wirken.

Die Erteilung des öffentlichen Dienstleistungsauftrages durch die Aufgabenträger für den ÖPNV, Stadt Nordhausen und Landkreis Nordhausen als Gruppe von Behörden, bildet für das Unternehmen die Grundlage, den ÖPNV in der Stadt und im Landkreis Nordhausen ab 01.01.2018 bis 31.12.2032 gemäß der Nahverkehrspläne durchzuführen. Ob dies in dem beschlossenen Umfang durch die Aufgabenträger zukünftig weiter finanziert werden kann, bleibt abzuwarten. Die im ÖDA geplanten finanziellen Mittel orientieren sich an der Leistungsfähigkeit und Beauftragungen der Aufgabenträger, welche sich als Wechselwirkung in der Wirtschafts- und Investitionsplanung widerspiegeln. Aufgrund der öffentlichen Diskussionen über die zukünftige Finanzausstattung der Thüringer Kommunen und der damit einhergehenden Finanzkraft der Aufgabenträger, ist die Situation grundsätzlich als nicht zufriedenstellend einzuschätzen. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass der ÖPNV als bedeutender Teil der Mobilitätssicherung der Bevölkerung für die demografische und regionale Entwicklung und als Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele weiter in dem notwendigen Umfang betrieben wird und das dann auch die notwendigen Grundlagen für eine entsprechende Finanzausstattung gelegt und fortgeführt werden.

Der gemeinsame Nahverkehrsplan „Straßenpersonennahverkehr Landkreis und Stadt Nordhausen 2017 bis 2021“ sieht die ständige Anpassung und Fortschreibung des Leistungsangebotes an die regionalen Erfordernisse vor. Das Unternehmen wird sich im Rahmen von Planungs- und Optimierungsprozessen aktiv für einen Interessenausgleich zwischen Wirtschaftlichkeit und Attraktivität des ÖPNV einsetzen.

Mit der Implementierung des neuen Betriebssystems (ITCS) mit Echtzeitdatenlieferung inklusive der Überwachung und Steuerung der Elektromobilität, den neuen Verkaufsgeräten und dem dazugehörigen Hintergrund und Statistikmodulen wurden die gemäß Nahverkehrsplan und ÖDA geforderten betriebsnotwendigen Voraussetzungen geschaffen, um die verkehrswirtschaftlichen Aufgaben als innovativer und zukunftsorientierte Mobilitätsdienstleister mit technisch modern ausgestatteten Omnibussen und Straßenbahnen im Gebiet der Stadt und des Landkreises Nordhausen weiterhin in ordnungsgemäßer Qualität erfüllen und entwickeln zu können.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass die für eine erfolgreiche Geschäftsfortführung erforderlichen rechtlichen und vertraglichen Grundlagen vorliegen. Das Unternehmen hat somit – verbunden mit seinen personellen, finanziellen und strukturellen Ressourcen – alle

Voraussetzungen, um auch in Zukunft qualitativ anspruchsvolle Verkehrs- und Mobilitätsdienstleistungen im Interesse der Bürger der Region erbringen zu können.

Die Förderrichtlinie zum Azubi-Ticket in Thüringen läuft zum 30.06.2023 aus. Dies führt gegenüber der Wirtschaftsplanung zu Umsatzeinbußen von ca. 127,5 TEUR. Das Verkehrsunternehmen und die Verbände arbeiten daran, dass der Wegfall durch Ausgleichszahlungen des Landes ausgeglichen wird.

Zum 01.05.2023 soll das Deutschlandticket eingeführt werden. Das Ticket berechtigt zur deutschlandweiten ÖPNV-Nutzung. Die Auswirkungen auf die Umsatzerlöse der VBN sowie die entsprechenden Ausgleichsmechanismen durch den Bund sind aktuell noch nicht bezifferbar. Für den Vertrieb des Deutschlandtickets werden nicht geplante Mehraufwendungen entstehen.

Die Energiepreissteigerungen, die weiter fortschreitende Inflation sowie die Einstellung des Azubi-Tickets werden zu Mindereinnahmen führen. Der Landkreis Nordhausen möchte dies durch eine Tarifierpassung zum 01.05.2023 mindestens teilweise kompensieren.

Entsprechend der Wirtschaftsplanung 2023 und dem Busbeschaffungskonzept ist die Anschaffung von vier weiteren Elektrobussen für den Regionalverkehr und drei Dieselsebuse für den Stadtverkehr geplant. Die VBN plant für das Jahr 2023 insgesamt mit Investitionskosten in Höhe von 8.032 TEUR. Die Finanzierung soll im Wesentlichen aus Darlehen und Fördermitteln erfolgen.

Für das Geschäftsjahr 2023 werden Umsatzerlöse (ohne ÖDA Zahlungen LK) in Höhe von 10.859 TEUR prognostiziert. Die Ausgleichszahlungen für das Folgejahr orientieren sich an der Wirtschaftsplanung, welche durch die Aufgabenträger genehmigt wurde. Das Jahresdefizit gemäß Planung 2023 liegt mit 3.408 TEUR über dem des Vorjahres.





5. Business and Innovation Centre Nordthüringen GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Alte Leipziger Straße 50	Gründung: 11.12.1991
99734 Nordhausen OT Bielen	Gesellschaftsvertrag: im Geschäftsjahr gültige Fassung vom 31.07.2014
Telefon (03632) 66 55 200	Handelsregister: Amtsgericht Jena HRB 403 149
Telefax (03632) 66 55 201	Beteiligungen: keine
info@bic-nordthueringen.de	Geschäftsführung: Hans-Georg Müller
www.bic-nordthueringen.de	Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Unternehmensgegenstand:

- Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung und der Betrieb eines Gründer- und Innovationszentrums zur Förderung des Aufbaus einer leistungsfähigen Wirtschaftsstruktur in Nordthüringen mit den Standorten im Kyffhäuserkreis und im Landkreis Nordhausen.
- Die Gesellschaft vermietet Einrichtungen und Räume des Zentrums insbesondere an neu gegründete und sich entwickelnde Unternehmen. Die Gesellschaft unterstützt diese Unternehmen durch Beratungs- und Dienstleistungen.



Öffentlicher Zweck (§ 71 Abs. 1 Nr. 1 ThürKO)

- Das BIC vermietet Räumlichkeiten für Büro- und Werkstattarbeit sowie Seminarräume, insbesondere an neu zu gründende, jedoch auch bereits bestehende, vorwiegend innovative und technologiebasierte Unternehmen. Sie unterstützt diese Unternehmen durch Bereitstellung einer modernen technischen Infrastruktur sowie umfangreiche Beratungs- und Dienstleistungen.

Gesellschafter:

Landkreis Kyffhäuserkreis
Landkreis Nordhausen
 Stadt Sondershausen
 BIC GmbH

Kapitalanteile:

40.000,00 € = 25,0 %
40.000,00 € = 25,0 %
 40.000,00 € = 25,0 %
40.000,00 € = 25,0 %
160.000,00 € = 100,0 %

**Gesetzliche Vertreter in der
 Gesellschafterversammlung:**

Antje Hochwind, Landrätin
Matthias Jendricke, Landrat
 Steffen Grimm, Bürgermeister

Unterjährige Veränderung

Aufsichtsrat:

Vorsitzender
Stellvertretender Vorsitzender
Mitglieder

Matthias Ehrhold
 Nadine Hampel
 Daniel Pössel

Landkreis Nordhausen
 Kyffhäuserkreis
 Stadt Sondershausen

Satzungsmäßige Besetzung

Besteht aus je einem entsandten
 Vertreter des Gesellschafters

gemäß § 9 Gesellschaftsvertrag

Unterjährige Veränderung

Neu ab

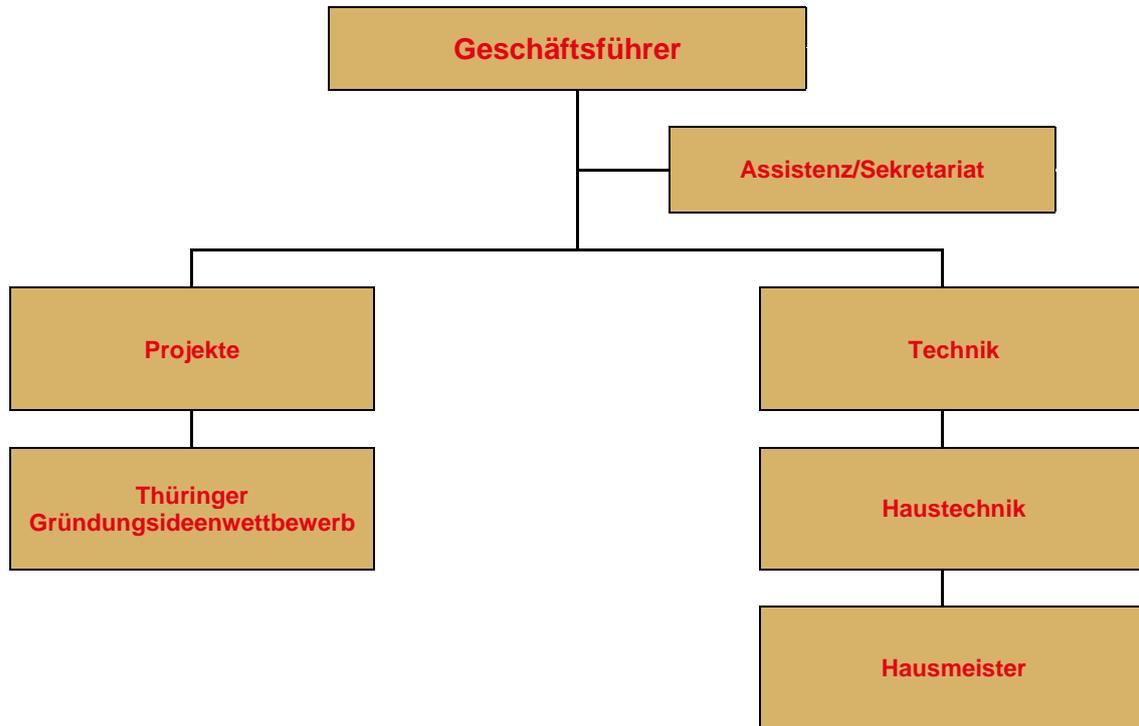
ausgeschieden am

Nachschusspflicht:

keine Regelung im Gesellschaftsvertrag enthalten



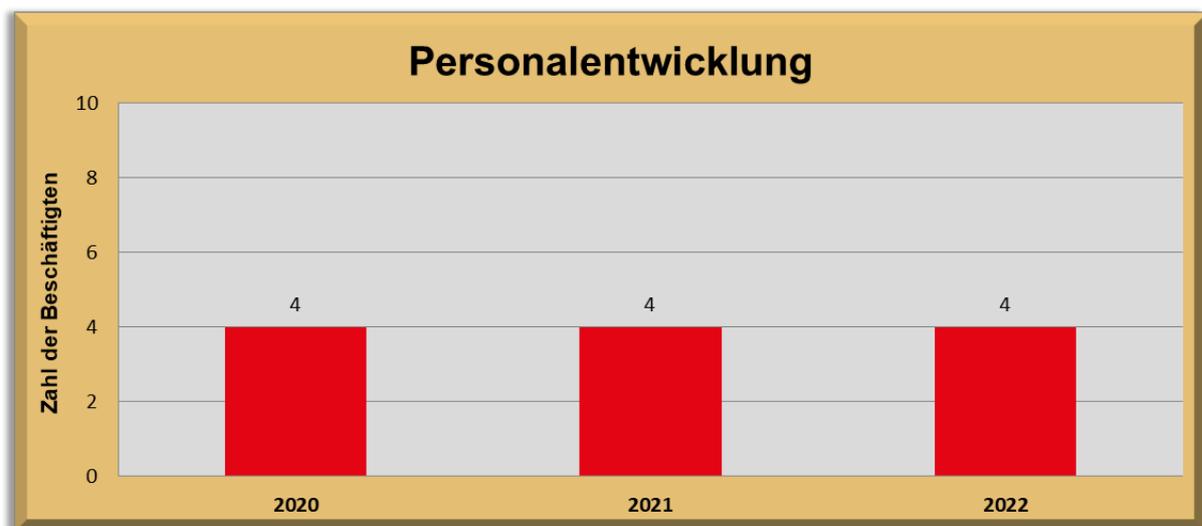
Organigramm



Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)	31.12.2022 (EUR)
Aktiva			
Anlagevermögen	3.099,25	2.356,75	1.879,75
Umlaufvermögen	132.839,13	143.822,72	159.484,82
Rechnungsabgrenzungsposten	1.100,40	-	1.076,46
Bilanzsumme	137.038,78	146.179,47	162.441,03
Passiva			
Eigenkapital	122.165,78	134.092,74	146.875,67
1. Gezeichnetes Kapital	160.000,00	160.000,00	160.000,00
2. Gewinnrücklage	15.201,26	15.201,26	15.201,26
3. Gewinnvortrag	- 56.586,41	- 53.035,48	- 41.108,52
4. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	3.550,93	11.926,96	12.782,93
Rückstellungen	6.900,00	6.590,00	6.350,00
Verbindlichkeiten	7.973,00	5.496,73	9.215,36
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	137.038,78	146.179,47	162.441,03

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)	31.12.2022 (EUR)
Umsatzerlöse	177.019,52	181.061,86	198.456,54
Sonstige betriebliche Erträge	29.808,06	30.219,89	28.175,38
Rohergebnis	206.827,58	211.281,75	226.631,92
Personalaufwand	68.827,20	73.345,74	77.084,25
Materialaufwand	-	0,38	4,39
Abschreibungen	1.419,50	1.756,50	2.340,27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	132.883,95	124.106,55	134.282,86
Ergebnis nach Steuern	3.696,93	12.072,96	12.928,93
Sonstige Steuern	146,00	146,00	146,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	3.550,93	11.926,96	12.782,93



Kapitalflussrechnung

	Kapitalflussrechnung	2021 (TEUR)	2022 (TEUR)
1.	Periodenergebnis	12	13
2.	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2	2
3.	Zu-/Abnahme der Rückstellungen	-	-
4.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-	-
5.	Gewinn/Verlust aus Anlageabgängen	-	-
6.	Zinsertrag/-aufwendung	-	-
7.	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4	14
8.	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-	4
9.	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	15	5
10.	Einzahlungen aus Abgängen von gegenständen des Anlagevermögens	-	-
11.	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	1	2
12.	gezahlte Zinsen	-	-
13.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1	2
14.	Einzahlung von Gesellschaftern in das Eigenkapital	-	-
15.	Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-	-
16.	erhaltene Zinsen	-	-
17.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-	-
18.	Zahlungsunwirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	14	3
19.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	129	143
20.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	143	146

Beurteilung der Lage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Geschäftsjahr um ca. 16 TEUR auf 162 TEUR gestiegen. Aktivseitig spiegelt sich der Anstieg in Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Kassenbestände wieder, auf der Passivseite hauptsächlich durch den Anstieg des Eigenkapitals.

Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden, bei gleichzeitigem Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und der Personalaufwendungen. Im Ergebnis konnte im Geschäftsjahr 2022 ein Jahresüberschuss auf dem Vorjahresniveau erzielt werden.

Die Business and Innovation Centre (BIC) Nordthüringen GmbH betreibt ein Technologie- und Gründerzentrum am Standort Sondershausen.

Das BIC vermietet Räumlichkeiten für Büro- und Werkstattarbeit sowie Seminarräume, insbesondere an neu zu gründende, jedoch auch bestehende, vorwiegend innovative und technologieorientierte Unternehmen. Es unterstützt diese Unternehmen durch die Bereitstellung einer modernen technischen Infrastruktur sowie durch umfangreiche Beratungs- und Dienstleistungen.

Weitere Hauptaufgaben des Zentrums sind:

- Technologie- und Wissenstransfer
- Nationale und europäische Projektarbeit
- Unterstützung und Begleitung von Existenzgründungen in der Region

Das BIC ist ein Instrument der regionalen Wirtschaftsförderung und versteht sich zunehmend als Zentrum zur Entwicklung der regionalen Potentiale. Sein Betrieb dient in erster Linie der Schaffung einer leistungsfähigen Wirtschaftsstruktur in der Region Nordthüringen und ist nicht hauptsächlich an der Erwirtschaftung von Umsätzen orientiert.

Die Vermietung in Sonderhausen liegt wie im Vorjahr bei 88,4 %. Diese stellt eine wesentliche Einnahmequelle für die Gesellschaft dar.

Die Mietsituation wird sich aller Voraussicht nach im Jahr 2022 oder 2024 ändern, das ein Mieter, der derzeit eine Fläche von 160 m² angemietet hat, einen eigenen Standort errichtet. Von einer Kündigung des Mietvertrages im Jahr 2023 bzw. 2024 wird daher ausgegangen.

ThEx innovativ / Thüringer Gründungswettbewerb

Mit Bescheid vom 11.06.2019 wurde das Projekt „ThEx Innovativ / Thüringer Gründungsideenwettbewerb“ bis zum 31.12.2021 verlängert. Zwischenzeitlich wurde eine weitere Verlängerung bis zum 30.06.2022 durch den Freistaat Thüringen als Fördermittelgeber vollzogen.

Eine Weiterführung der Gründungsideenwettbewerbe in die nächste ESF Förderperiode wurde im Zuge eines Konzeptauswahlverfahrens beantragt, Mit Bescheid vom 22.12.2022 wurde das Projekt bis zum 31.12.2025 verlängert.

Fördergegenstand ist die Einrichtung und der Betrieb von Beratungs- und Vernetzungsprojekten für Gründerinnen und Gründer einschließlich innovativer kleiner und mittlerer Unternehmen. Das Projekt ist in Sondershausen verortet. Die Projektleiterin ist zur Hälfte im Projekt beschäftigt. Die andere Hälfte ihrer Arbeitszeit koordiniert sie das Gebäude in Sondershausen einschließlich der vereinbarten Dienstleistungen für die Mieter.

Die Liquidität am Jahresende 2021 betrug ca. 145 TEUR. Somit sind für das kommende Geschäftsjahr keine Engpässe zu erwarten.

Ab dem Jahr 2024 muss die BIC Nordthüringen GmbH auf neue Aufgaben ausgerichtet werden. Die Gesellschafter befinden sich dahingehend in einem Abstimmungsprozess.

Der Erfolgsplan für das Jahr 2023 erwartet insgesamt ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

6. Harzer Schmalspurbahnen GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Friedrichstraße 151	Gründung: 19.11.1991
38855 Wernigerode	Gesellschaftsvertrag: im Geschäftsjahr gültige Fassung vom 19.11.1991
Telefon (03943) 55 80	Handelsregister: Amtsgericht Stendal HRB 103 415
Telefax (03943) 55 81 12	Beteiligungen: Die Gesellschaft ist mit einer Finanzanlage i.H.v. 4.000,00 € (2.000 Aktien) an der Harz AG beteiligt.
info@hsb-wr.de	Geschäftsführung: Matthias Wagener
www.hsb-wr.de	Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
	Prokura:
	<ul style="list-style-type: none">• Christian Klamt (Gesamtprokura)• Norman Just (Gesamtprokura)



Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Eisenbahnen zur Personen- und Güterbeförderung auf den Strecken Wernigerode – Nordhausen; Drei-Annen-Hohne – Brocken; Gernrode – Hasselfelde; Alexisbad – Harzgerode; Stiege – Eisfelder Talmühle.

Öffentlicher Zweck (§ 71 Abs. 1 Nr. 1 ThürKO)

- Die Gesellschaft führte im Geschäftsjahr ihre im Gesellschaftsvertrag festgelegten Aufgaben durch und stellt im Rahmen des Streckennetzes für den nördlichen Teil des Landkreises Nordhausen Verkehrsleistungen im Sinne des ÖPNV zur Verfügung. Die im Unternehmensgegenstand aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von kommunalen Unternehmen und begründen ihr Engagement.

Gesellschafter:

Landkreis Harz
Landkreis Nordhausen
 Stadt Wernigerode
 Stadt Nordhausen
 Welterbestadt Quedlinburg
 Stadt Harzgerode
 Stadt Oberharz am Brocken
 Gemeinde Harztor
 Braunlage Tourismus GmbH

Kapitalanteile:

644.227,00 € = 42,0 %
306.775,00 € = 20,0 %
 199.403,00 € = 13,0 %
 153.387,00 € = 10,0 %
 92.033,00 € = 6,0 %
 82.830,00 € = 5,4 %
 38.348,00 € = 2,5 %
 9.204,00 € = 0,6 %
 7.669,00 € = 0,5 %
1.533.876,00 € = 100,0 %

Gesetzliche Vertreter in der Gesellschafterversammlung:

Thomas Balcerowski, Landrat
Matthias Jendricke, Landrat
 Tobias Gascha, OB
 Kai Buchmann, OB
 Frank Ruch, OB
 Marcus Weise, Bürgermeister
 Ronald Fiebelkorn, Bürgermeister
 Stephan Klante, Bürgermeister
 Uwe Peters, Geschäftsführer

Unterjährige Veränderung

ausgeschieden	am:	Neu	ab:
Peter Gaffert	31.07.22	Tobias Kascha	01.08.22a

Aufsichtsrat:

Vorsitzender
Stellvertretender Vorsitzender
Mitglieder

Thomas Balcerowski
 Matthias Jendricke
 Marcus Weise
 Christian Lautenbach
 Michael Flore
 Christoph Sell
 Stephan Klante
 Ronald Fiebelkorn
 Tobias Kascha

Landkreis Harz
 Landkreis Nordhausen
 Stadt Harzgerode
 Stadt Nordhausen
 Freistaat Thüringen
 Land Sachsen-Anhalt
 Gemeinde Harztor
 Landkreis Harz
 Stadt Wernigerode

Satzungsmäßige Besetzung

9 Aufsichtsratsmitglieder

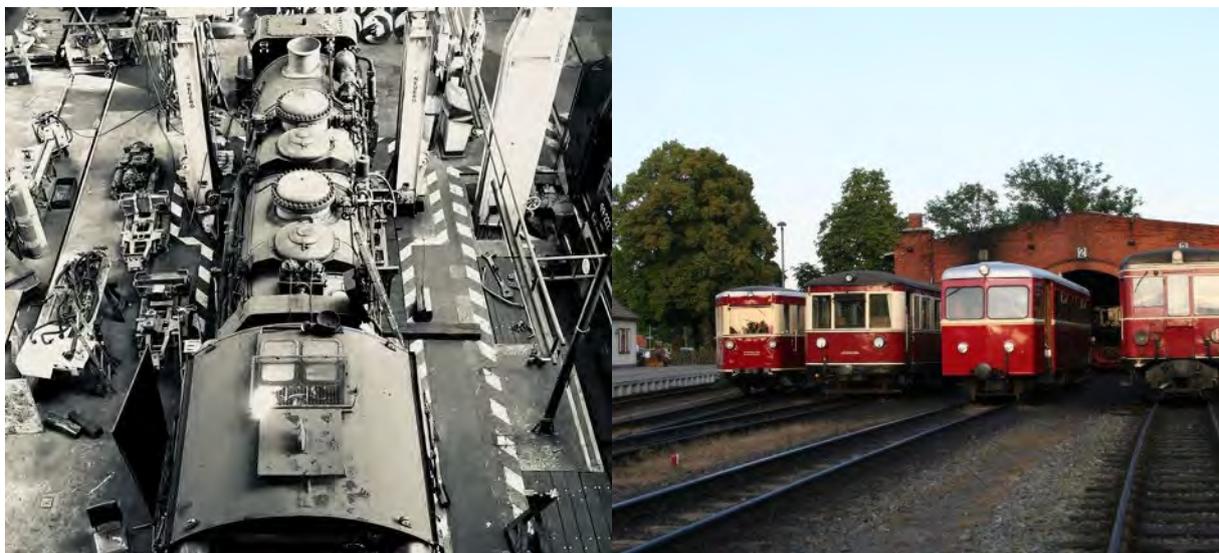
gemäß § 6 Gesellschaftsvertrag

Unterjährige Veränderung

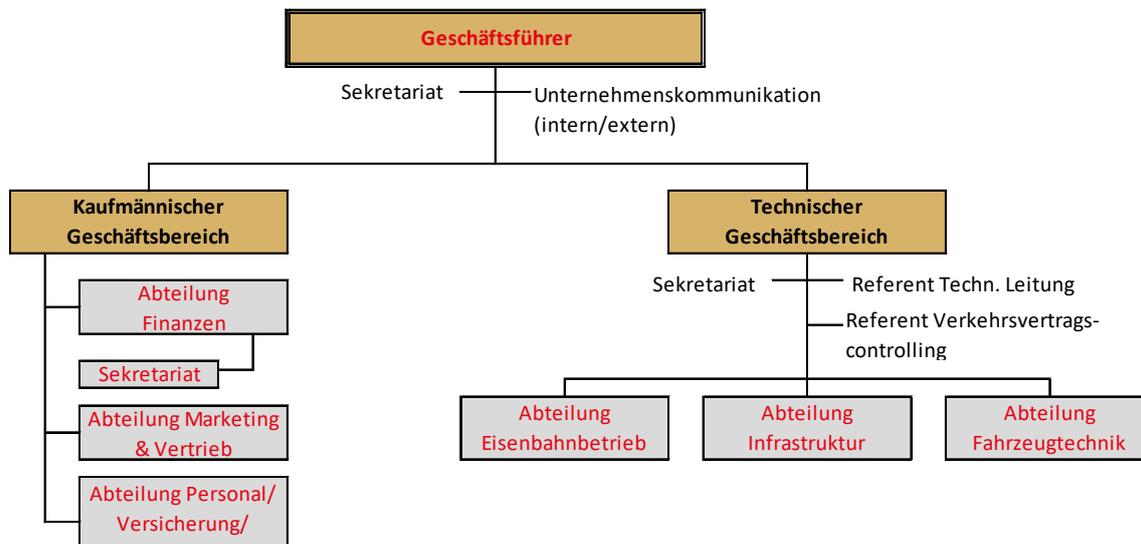
ausgeschieden	am:	neu	ab:
Peter Gaffert	31.07.22	Tobias Kascha	01.08.22
Dirk Rasch	15.12.22	Christoph Sell	15.12.22

Nachschusspflicht:

Gemäß § 27 Gesellschaftsvertrag sind die Gesellschafter verpflichtet, entsprechend ihrem Beteiligungsverhältnis Nachschüsse in voller Höhe ihrer Stammeinlage zu leisten.



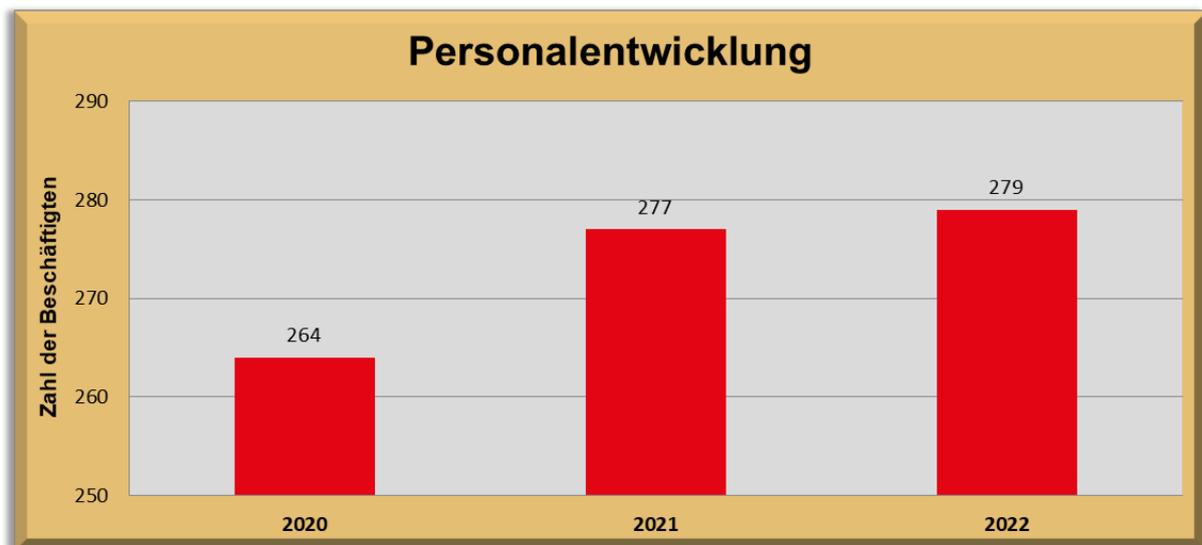
Organigramm



Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)	31.12.2022 (EUR)
Aktiva			
Anlagevermögen	37.837.427,35	40.823.464,23	41.666.744,60
Umlaufvermögen	18.789.741,42	25.358.736,67	28.505.831,96
Rechnungsabgrenzungsposten	4.881,46	489,33	15.360,66
Vermögensberechnung	27.275,50	45.072,63	36.971,75
Bilanzsumme	56.659.325,73	66.227.762,86	70.224.908,97
Passiva			
Eigenkapital	9.054.140,76	9.947.028,54	10.867.356,74
1. Gezeichnetes Kapital	1.533.875,64	1.533.875,64	1.533.875,64
2. Kapitalrücklage	1.712.315,90	3.322.885,40	4.856.861,40
3. andere Gewinnrücklagen	6.062.139,81	6.062.139,81	6.062.139,81
4. Jahresüberschuss/Jahresverlust (-)	49.621,08	-717.681,72	-613.647,80
Verlustvortrag	-303.811,67	-254.190,59	-971.872,31
Bilanzverlust	-254.190,59	-971.872,31	-1.585.520,11
Sonderposten mit Rücklagenanteil	25.851.135,43	24.545.354,43	23.680.097,82
Rückstellungen	12.211.000,43	17.504.173,22	19.845.565,99
Verbindlichkeiten	9.538.863,86	14.225.269,49	15.826.602,96
Rechnungsabgrenzungsposten	4.185,25	5.937,18	5.285,50
Bilanzsumme	56.659.325,73	66.227.762,86	70.224.909,01

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)	31.12.2022 (EUR)
Umsatzerlöse	13.828.679,13	16.819.020,42	24.626.610,88
Sonstige betriebliche Erträge	13.854.405,00	14.235.553,19	12.094.028,08
Gesamtleistung	27.683.084,13	31.054.573,61	36.720.638,96
Materialaufwand	10.417.929,79	14.363.621,19	16.973.595,40
Rohergebnis	17.265.154,34	16.690.952,42	19.747.043,56
Personalaufwand	12.390.119,41	12.661.540,09	14.860.044,98
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.360.754,14	2.307.740,77	2.325.563,68
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.240.789,25	2.189.864,64	2.682.275,03
Betriebsergebnis	273.491,54	- 468.193,08	- 120.840,13
Sonstige Zinsen und Erträge	32.963,83	44.823,62	33.908,79
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	29.395,76	32.621,52	296.348,15
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	203.770,92	238.102,71	201.750,55
Ergebnis nach Steuern	73.288,69	- 694.093,69	- 585.030,04
Sonstige Steuern	23.667,61	23.588,03	28.617,76
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	49.621,08	- 717.681,72	- 613.647,80



Zuschüsse, Verlustausgleiche, Nachschüsse, Kapitalentnahmen

IST 2020 (EUR)	IST 2021 (EUR)	IST 2022 (EUR)
306.775,00	306.775,00	306.775,00
Nachschuss für 2019	Nachschuss für 2020	Nachschuss für 2021

Die Verpflichtung zur Nachschusszahlung ergibt sich aus dem Gesellschaftsvertrag der HSB sowie der Vereinbarung zur Finanzierung der HSB vom 10. bzw. 15. Juni 2020. Dabei haben sich die kommunalen Gesellschafter entschieden, ihre jeweiligen Finanzierungsbeiträge an die HSB auf die Höhe der jeweiligen vollen Stammeinlage am Stammkapital der HSB zu erhöhen. Dies erfolgte unter der Maßgabe, dass die Länder Sachsen-Anhalt und Thüringen künftig ihre Finanzierungsbeiträge gegenüber der HSB deutlich erhöhen. Entsprechende Verträge sind mit den beiden Ländern und den jeweiligen Aufgabenträgern mit dem Rahmenvertrag über den Erhalt der Harzer Schmalspurbahnen GmbH, der Vereinbarung über die Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen und den jeweiligen Verkehrsverträgen abgeschlossen worden.



Bildquelle: B.Thielbeer © Landkreis Nordhausen

Kapitalflussrechnung

	Kapitalflussrechnung	2021 (TEUR)	2022 (TEUR)
1.	Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	- 718	- 614
2.	Zu-/Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.308	2.325
3.	Zu-/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	24	- 20
4.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 84	296
5.	Auflösung von Ertrags-/Investitionszuschüssen	- 1.706	- 1.446
6.	Cashflow nach DVFA/SG	- 176	541
7.	Zu-/Abnahme der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva	- 463	- 3.722
8.	Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	1.109	2.930
9.	Zu-/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	5.269	2.362
10.	Cashflow aus Veränderungen des Working Capitals	5.915	1.570
11.	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-	-
12.	Zinsaufwendungen/-erträge	69	123
13.	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.808	2.234
14.	Einzahlungen aus den Abgängen von Sachanlagevermögen	-	127
15.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 5.279	- 3.281
16.	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 15	- 15
17.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	- 100	-
18.	Erhaltene Zinsen	45	33
19.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 5.349	- 3.136
20.	Verlustausgleich durch die Gesellschafter	-	-
21.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern	1.611	1.534
22.	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	4.400	-
24.	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 984	- 1.166
25.	Investitionszuschüsse	400	581
26.	Gezahlte Zinsen	- 114	- 156
27.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.313	793
28.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe aus 13, 19, 27)	5.772	- 109
29.	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.077,00	15.849,00
30.	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	15.849,00	15.740,00

Beurteilung der Lage

Die Destination Harz als Tourismusregion hat in allen Bereichen nahezu das Vor-Corona-Niveau erreicht. So verzeichnete der Harz mehr als 2,6 Mio. Gästeankünfte und 7,6 Mio. Übernachtungen in gewerblichen Betrieben. Von einer positiven Tourismusentwicklung kann demzufolge auch im Jahr 2022 gesprochen werden.

Die Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) konkurriert infolgedessen mit ebenfalls teils außergewöhnlichen Angeboten, wobei das Umfeld des eigenen Hauptzieles – der Brocken, sowie der Weg dorthin, dem Anspruchsniveau vieler Besucher nicht mehr entspricht und somit vor diesem Hintergrund einer Verbesserung der dortigen Situation, trotz der bestehenden rechtlichen und tatsächlichen Rahmenbedingungen, zwingend erforderlich ist. Insbesondere die durch den Klimawandel und dessen mittelbare und unmittelbare Folgen verursachten Waldschäden werden im Rahmen der HSB-eigenen Kommunikationsstrategie für die Fahrgäste und alle Touristen auf dem Weg zum Brocken sachgerecht aufgearbeitet.

Im ersten Halbjahr 2022 konnte der Regelzugverkehr wieder in einem regulären Fahrplan auf dem gesamten Streckennetz stattfinden, nachdem die massiven Einschränkungen des Fahrbetriebs verursacht durch die Corona-Pandemie des Jahres 2021 weggefallen waren. Davon unberührt musste der Zugverkehr zum Brocken witterungsbedingt an 21 Tagen ganzjährig eingestellt und konnte an 6 weiteren Tagen nur bedingt bedient werden. Diese Ausfälle fielen in die, für den Unternehmensumsatz wichtigen, Weihnachts- und Winterferien. Auch führen Brände im Harz immer wieder zur teilweisen oder kompletten Einstellung der Bedienung des Streckenabschnittes Schierke – Brocken. Trotz aller Probleme konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im Reiseverkehr um ca. 2.827 TEUR, das entspricht ca. 33 %, gesteigert werden.

Die Umsatzerlöse aus dem Regelzugverkehr zum Brocken sind dabei um ca. 31 % sowie im der Harzquer- und Selketalbahn (ohne Brockenverkehr) um ca. 30 % gestiegen. Die Anzahl der beförderten Reisenden erhöhte sich um ca. 30 %.

Das Unternehmen beteiligte sich im Einvernehmen mit dem Ministerium für Infrastruktur und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt sowie dem Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr am bundesweit eingeführten 9-Euro-Ticket, das die allgemeine Akzeptanz und Nutzung des ÖPNV erhöhen sollte. Das 9-Euro-Ticket galt in allen regulären Zügen auf dem gesamten Streckennetz der HSB außer Drei Annen Hohne – Brocken. Unter Hochrechnung eines durch Zählung ermittelten Faktors ist davon auszugehen, dass insgesamt ca. 148.000 Fahrgäste im Zeitraum Juni bis August die HSB mit einem 9-Euro-Ticket genutzt haben.

Investitionen fanden im Bereich der Fertigstellung des Baus der neuen Dampflokwerkstatt, dem Umbau und weiteren Sanierung des im Jahr 2019 erworbenen Nachbargebäudes zum Verwaltungsgebäude und den damit zusammenhängenden Anschaffungen von Betriebs – und Geschäftsausstattungen sowie dem Bau eines neuen digitalen Zugfunknetzes statt.

Die Umsetzung der wichtigsten Maßnahmen in 2022 waren u. a. Gleisbauarbeiten von ca. 1,5 Kilometern auf der Harzquer- und Selketalbahn. Die Untersuchungen an fünf Reisezugwagen des Regelzugverkehrs wurden in 2022 abgeschlossen, darüber hinaus wurden Drittfirmen mit den Untersuchungen an acht weiteren Wagen beauftragt. Ebenfalls fremdvergeben wurden Untersuchungen an drei Dampflokomotiven und an zwei Triebwagen. Insgesamt zeigt sich,

dass die Untersuchung an Fahrzeugen bei diversen Fremdunternehmen nach wie vor immer mehr Zeit in Anspruch nimmt. Vielfach wird festgestellt, dass nur nachintensiver Betreuung („Überwachung“) ein Arbeitsfortschritt zu sehen ist. Dieses Problem beschäftigt allerdings die gesamte Branche. Die Eigenleistungen durch das Unternehmen müssen in diesem Bereich mittel- und langfristig ausgebaut werden. Gleichzeitig wächst der Bedarf an Erneuerung von Fahrzeugen, Anlagen und Bauwerken im Ganzen oder in Teilen. Die Triebwagen müssen mittelfristig durch neue Fahrzeuge ersetzt werden.

Weiterhin beschäftigt das Unternehmen die Erneuerung der elektronischen Stellwerke und der Gleisbau bzw. die Gleiserneuerung. Für die Erneuerung von Gleisen setzt sich die HSB jährlich 4 km als Ziel. Die Realisierung läuft jedoch, aufgrund verschiedener Einflüsse von außen und innen, meist nur schleppend.

Im Herbst des Jahres 2021 fanden u.a. erste bzw. weitere Gespräche zur Anbindung der Westernstadt Pullman City Harz, die Streckenerweiterung nach Braunlage, den „optimalen Kreuzungsstellen“ zwischen Schierke und Brocken sowie zur Situation im Nationalpark Harz und auf der Brockenkuppe statt. Im Rahmen von weiterführenden mit dem Landkreis Harz zu einer Vorhabenspriorisierung und der entsprechenden Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung ist die Machbarkeitsstudie zur Anbindung der Westernstadt Pullman City Harz an das Streckennetz der HSB beauftragt worden, die vom Landkreis Harz monetär gefördert wird. Diese Studie konnte im Juni 2023 fertiggestellt werden, so dass darauf aufbauend weitere Beratungen zu den Themen wie Planungskosten und Fragestellungen zur Umsetzungsstrategie folgen müssen.

Nachdem 2021 eine Studie zur Nutzung von Wasserstoff bei Dampflokomotiven bei der Hochschule Nordhausen in Auftrag gegeben wurde, welche das Land Thüringen förderte und aus der hervorging, dass eine Anwendung diese Technologie nicht möglich ist, ohne das Wesen der denkmalgeschützten Dampflokomotiven elementar zu verändern, rückte Biokohle (Pyrolysekohle) als Energieträger zur Befuerung der Dampflokomotiven stärker in den Fokus. Diese Variante würde den Umbau der Dampflokomotiven unnötig machen und wurde daher mit einer ebenfalls geförderten Folgestudie bedacht. Der in 2022 angestrebte praktische Versuch scheiterte an diversen Personalwechseln innerhalb der Hochschule Nordhausen und beiden Partnern. Die praktische Erprobung soll 2023 umgesetzt werden. Allerdings ist vor dem Hintergrund zunehmender Trockenheit und dem Hang zu Waldbränden im Nationalpark und den staatlichen Bestrebungen der Klimaneutralität das Projekt einer Leichtölfuehrung für die Dampflokomotiven priorisiert worden, welche auch mit einem deutlich umweltfreundlicheren HVO-Kraftstoff (Hydrotreated Vegetable Oil – „hydriertes Pflanzenöl“) betrieben werden könnten. Zu Technologiefragen steht das Unternehmen im engen Austausch.

Die neu zu beschaffenden Triebwagen müssen ebenfalls mit einem alternativen Antrieb ausgestattet sein. Fest steht jedoch bereits, dass die bisher allgemein bekannten Möglichkeiten der Antriebstechnologien bei der HSB nicht anwendbar sind und Weiterentwicklungen erforderlich werden. Hierzu wird in 2023 eine Studie zu den Möglichkeiten in Auftrag gegeben.

In Zeiten der sich verstärkenden Diskussionen um Klimaauswirkungen im Allgemeinen trägt die HSB aufgrund der Erbringung von Verkehrsleistungen im Bahnbereich mit ihren Verkehrsleistungen dem Umweltgedanken zur Sicherung von Natur und Umwelt in besonderer Weise Rechnung. Bei der Instandhaltung von Fahrzeugen sowie bei der Durchführung von Bauvorhaben werden die Belange des Umweltschutzes berücksichtigt. Planungen werden

dabei insbesondere vor dem Hintergrund des Schutzes der sensiblen Natur – zum Beispiel im Nationalpark Harz – durchgeführt.

Der Abbau des Aufarbeitungsrückstaus bei Dampflokomotiven wurde auch im Jahr 2022 fortgesetzt. Dies verlief nach wie vor schleppend, aber die Situation hat sich weiter stabilisiert. Seit Juli 2022 standen erstmals seit 2018 wieder 2 Reservecampflokks zur Verfügung. Um das zu erreichen, wurde ein Umlauf in Richtung Brocken mit einer Diesellok bespannt. Im September wurden 2 Campflokks so schadhaf, dass ein längerer Werkstattaufenthalt bis ins Jahr 2023 erforderlich war. Der Fahrplan konnte jedoch ohne Einschränkungen gefahren werden. Das Fehlen der Reservecampflokks machte allerdings den zeitweisen Einsatz einer zweiten Diesellok notwendig.

Die Verfügbarkeit der Triebwagen war im Sommer wieder nur ohne Reservecampfahrzeuge gegeben. Dem Triebwagenmangel kann mittel- und langfristig nur mit der Neubeschaffung von diesen Fahrzeugen entgegengewirkt werden.

Im März des Geschäftsjahres wurde eine Fahrpreisanpassung vorgenommen.

Die Umsatzerlöse umfassen den Personenverkehr (11.955 TEUR), Nebengeschäfte (1.199 TEUR), Bestellerentgelte vom Land Sachsen-Anhalt (6.992 TEUR) und vom Freistaat Thüringen (4.481 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere Länderzuweisungen und Zuschüsse vom Bund (8.835 TEUR) sowie Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens (1.446 TEUR). Des Weiteren werden Erträge aus Anlagenabgängen, Provisionserlösen und Auflösung aus Rückstellungen u. a. ausgewiesen.

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 2.610 TEUR gestiegen. Dem Personalaufwand liegen die tariflichen Abschlüsse zu Grunde. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf den Tarifanpassungen und dem Wegfall der Kurzarbeit.

Der Jahresfehlbetrag hat sich gegenüber dem Vorjahr um 104 TEUR gemindert.

Das Unternehmen hatte im Vorjahr die noch ausklingenden Auswirkungen der Corona-Pandemie zu bewältigen, darüber hinaus mussten weiterhin die Einnahmeausfälle aufgrund der Anerkennung des 9-Euro-Tickets auf dem Großteil des Streckennetzes der HSB kompensiert werden. Insgesamt sind dadurch, wie auch im Berichtszeitraum des Vorjahres, deutliche Rückgänge bei den Fahrgeldeinnahmen zu verzeichnen, die situationsbedingt eine Größenordnung von ca. 3,2 Mio. EUR gegenüber dem Planansatz der Umsatzerlöse erreicht haben.

Die HSB steuerte mit unterschiedlichen Maßnahmen gegen die Einnahmeausfälle, um zumindest eine gewisse Kompensation zu erreichen und laufende Kosten zu reduzieren. Insbesondere die anteilmäßige Förderung im Sinne eines nicht rückzahlbaren Betrages aus dem sogenannten „Rettungsschirm“ des Bundes, welcher durch die Aufgabenträger an die HSB ausgereicht wurde, sowie dessen Mitfinanzierung durch die Bundesländer hat es ermöglicht, die fehlenden Fahrgeldeinnahmen zumindest größtenteils zu kompensieren.

Das mittlerweile hohe und weiter anziehende Preisniveau, u. a. für Kohle, allgemein „Energie“, für Schienen sowie Kostensteigerungen bei Maßnahmen im Bereich der Infrastruktur haben wesentliche negative Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage. Besonders hervorzuheben ist nach wie vor die deutliche Verteuerung der Kohle für die Dampflokomotiven. Der Kohlepreis hat sich im Vergleich zu Anfang des Jahres 2022 nahezu verdreifacht.

Aufgrund der stark angestiegenen Energiepreise wurden die monatlichen Abschlagsbeträge der Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH entsprechend angepasst.

Auch im Personalbereich ist spätestens im Jahr 2024 mit stark steigenden Aufwendungen zu rechnen, da der derzeit bestehende Tarifvertrag in 2024 ausläuft.

Ziel der Geschäftstätigkeit der HSB muss es aber weiter sein, das weltweit einmalige Dampferlebnis Schmalspurbahnen im Harz in der Summe seiner Einmaligkeit dauerhaft zu erhalten und weiterentwickeln. Es bedarf einer entsprechenden Mitwirkung von unmittelbar bzw. mittelbar Beteiligten, um das Bestehen der HSB in Ihrem jetzigen Angebotsumfang auch im Rahmen einer Anpassung an zukünftige Herausforderungen zu gewährleisten, wozu auch der intern eingeleitete Strategieprozess „HSB 2035“ dient.

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und der damit einhergehenden Inflation und eventuellen Rezession insbesondere auf das zukünftige Konsumverhalten der Bevölkerung sowie auf die Situation der Versorgung mit Rohstoffen (Kohle) sind nach wie vor mit großer Unsicherheit zu betrachten.

Durch gezielte und nachhaltige Marketingaktionen konnte das Fahrgastaufkommen – unter den oben genannten Rahmenbedingungen – trotz ausklingender Corona-Pandemie und der Einführung des 9-Euro-Tickets im Jahre 2022 gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 deutlich gesteigert werden, allerdings ohne die hohen Fahrgastzahlen des Jahres 2019 (letztes Vor-Corona-Jahr) zu erreichen. Die Umsatzerlösentwicklung, insbesondere im Brockenverkehr, ist neben der Witterung und den Auswirkungen der derzeitigen Krise sowie der Unterstützung durch das Land Sachsen-Anhalt, dem Freistaat Thüringen sowie durch die Gesellschafter entsprechend der geschlossenen Verträge nach wie vor Voraussetzung für den Erhalt des gesamten Streckennetzes als Grundlage für die herausragende wirtschaftliche Betätigung der HSB in der Tourismusbranche des Harzes. Die derzeit laufenden Gespräche insbesondere zur Kompensation hoher Preis- und Kostensteigerungen durch die Inflation lassen eine stabile Grundlage für die zukünftige auskömmliche Finanzierung erwarten, wobei auch die finanziellen Rahmenbedingungen bei Bund, Ländern und Kommunen nicht außer Betracht bleiben dürfen.

Die Liquidität hat sich im ersten Halbjahr des Jahres 2023 entsprechend der Erwartungen verringert. Es ist auch künftig mit stark steigenden Energiekosten, insbesondere bei Kohle und Gas, zu rechnen. Die steigenden Kohlepreise sind weitestgehend durch den Verkehrsvertrag mit dem Land Sachsen-Anhalt abgesichert. Allerdings werden die steigenden Energiekosten auch bei den Zulieferern an die HSB weitergereicht. Dies ist schon jetzt durch höhere Einkaufspreise in allen Bereichen erkennbar.

7. Theater Nordhausen / Loh-Orchester Sondershausen GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Käthe-Kollwitz-Straße 15	Gründung: 20.12.1991
99734 Nordhausen	Gesellschaftsvertrag: im Geschäftsjahr gültige Fassung vom 10.03.2016
Telefon (03631) 62 60 0	Handelsregister: Amtsgericht Jena HRB 401 411
Telefax (03631) 62 60 14 7	Beteiligungen: keine Beteiligungen
info@theater-nordhausen.de	Geschäftsführung: Intendant Herr Daniel Klajner
www.theater-nordhausen.de	Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
	Prokura: Sven Pistorius



Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Unternehmens ist der gemeinsame Betrieb der ehemals als Einrichtungen der Städte Nordhausen und Sondershausen getrennt betriebenen Institutionen Mehrspartentheater und LOH-Orchester.

Öffentlicher Zweck (§ 71 Abs. 1 Nr. 1 ThürKO)

- Die im Unternehmensgegenstand aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von kommunalen Unternehmen und begründen ihr Engagement. Der Gesellschaft ist das Ziel gesetzt, ein hohes künstlerisches Niveau bei Einhaltung des von den Zuwendungsgebern gesetzten finanziellen Rahmens zu erreichen

Gesellschafter:

Stadt Nordhausen
 Stadt Sondershausen
Landkreis Nordhausen
 Kyffhäuserkreis

Kapitalanteile:

15.600,00 € = 60,0 %
 5.200,00 € = 20,0 %
2.600,00 € = 10,0 %
 2.600,00 € = 10,0 %
26.000,00 € = 100,0 %

**Gesetzliche Vertreter in der
 Gesellschafterversammlung:**

Kai Buchmann, OB
 Steffen Grimm, Bürgermeister
Matthias Jendricke, Landrat
 Antje Hochwind-Schneider, Landrätin

Unterjährige Veränderung

keine

Aufsichtsrat:

Vorsitzender
Stellvertretender Vorsitzender
Mitglieder

Stefan Schard
 Kai Buchmann
 Carsten Pettig
 Barbara Rinke
 Kerstin Düben
 Tobias Schneegans
 Matthias Mitteldorf
 Ines Grigoleit
 Marian Kalus

Stadt Sondershausen
 Stadt Nordhausen
 Thür. Ministerium für Bildung ...
 Stadt Nordhausen
 Stadt Nordhausen
 Stadt Sondershausen
 Landkreis Nordhausen
 Kyffhäuserkreis
 Vertreter des Betriebsrates

Satzungsmäßige Besetzung

9 Aufsichtsratsmitglieder

gemäß § 13 Gesellschaftsvertrag

Unterjährige Veränderung

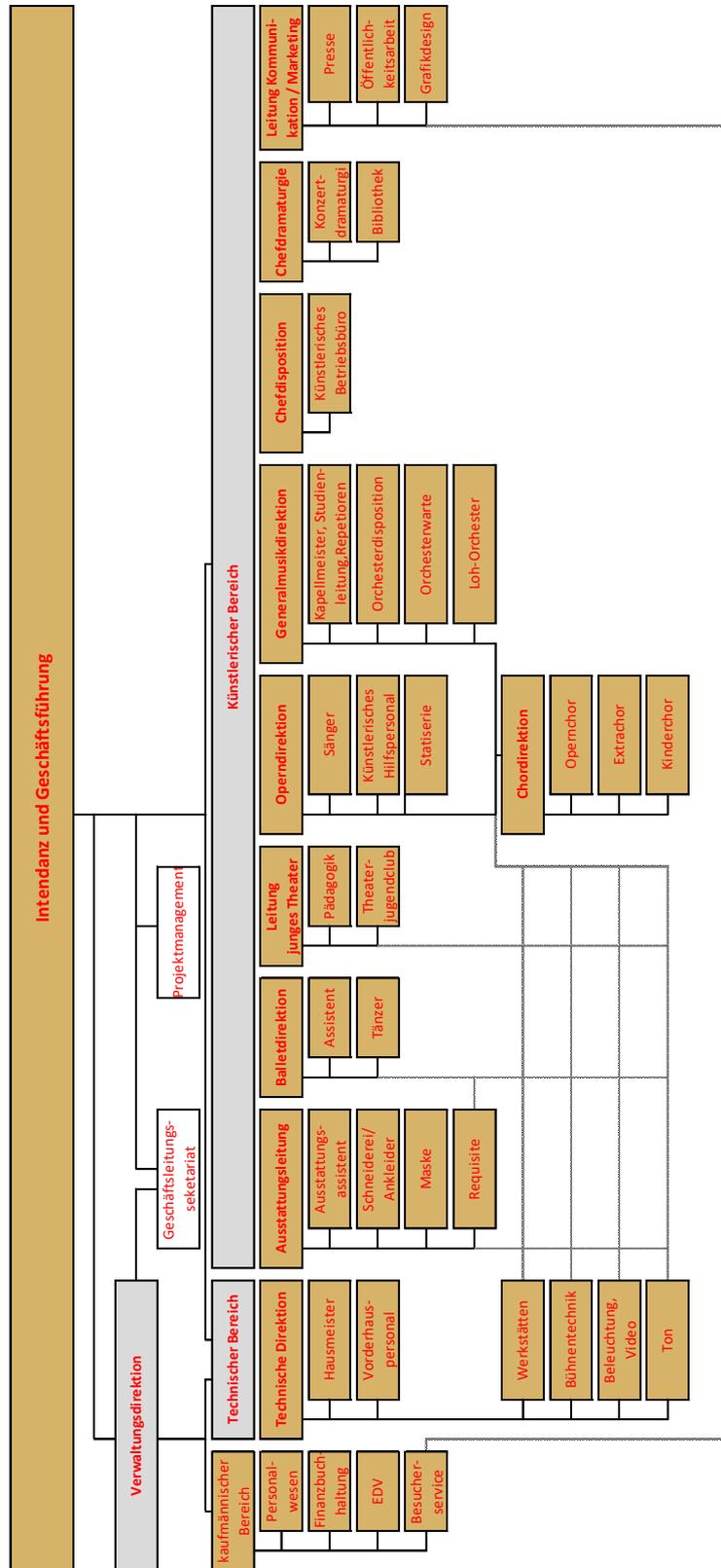
Ausgeschieden **am** **neu** **ab**

Nachschusspflicht:

Keine Regelung im Gesellschaftsvertrag enthalten



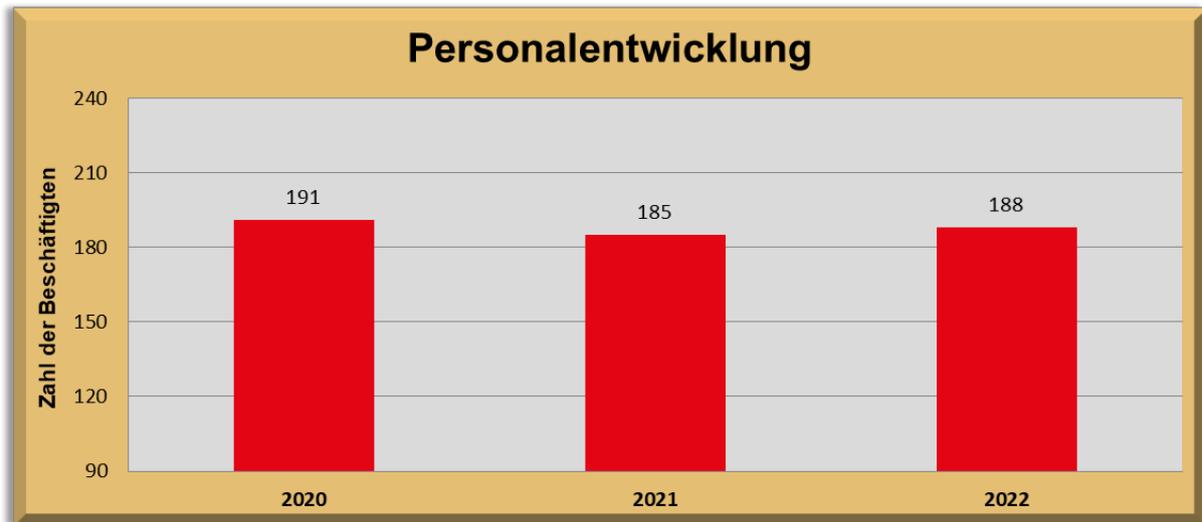
Organigramm



Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)	31.12.2022 (EUR)
Aktiva			
Anlagevermögen	344.857,00	311.868,00	684.765,79
Umlaufvermögen	9.639.869,60	11.275.296,54	10.506.397,54
Rechnungsabgrenzungsposten	8.516,80	6.565,56	8.224,03
Bilanzsumme	9.993.243,40	11.593.730,10	11.199.387,36
Passiva			
Eigenkapital	8.721.632,91	10.727.409,51	10.346.892,71
1. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
2. Kapitalrücklage	245.420,10	245.420,10	245.420,10
3. Gewinnrücklagen	4.897.202,89	8.446.285,95	8.446.285,95
4. Bilanzgewinn	3.553.009,92	2.009.703,46	1.629.186,66
Sonderposten für Investitionszuwendungen	98.759,00	66.291,00	37.547,00
Rückstellungen	330.956,39	271.360,51	298.677,42
Verbindlichkeiten	314.895,10	528.669,08	433.294,23
Rechnungsabgrenzungsposten	527.000,00	-	82.976,00
Bilanzsumme	9.993.243,40	11.593.730,10	11.199.387,36

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)	31.12.2022 (EUR)
Umsatzerlöse	601.162,05	630.777,65	1.004.657,04
Zuschüsse zur Aufwandsdeckung	12.153.665,00	12.442.351,00	12.607.807,00
Sonstige betriebliche Erträge	144.049,73	159.921,76	155.338,50
Materialaufwand	445.688,68	453.759,25	609.305,26
Personalaufwand	9.855.193,52	9.201.144,20	11.586.051,56
Abschreibungen	130.770,95	138.122,90	161.824,85
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.241.271,93	1.431.214,42	1.789.095,90
Sonstige Zinsen und Erträge	685,22	429,22	21,46
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	747,10	575,52	501,57
Steuern von Einkommen und Ertrag	-	-	5,66
Ergebnis nach Steuern	1.225.889,82	2.008.663,34	- 378.960,80
Sonstige Steuern	3.155,41	2.886,74	1.556,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	1.222.734,41	2.005.776,60	- 380.516,80
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.325.427,67	-	2.009.703,46
Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	4.847,84	3.926,86	-
Bilanzgewinn	3.553.009,92	2.009.703,46	1.629.186,66



Ist 2021 (EUR)	Ist 2022 (EUR)	Plan 2023 (EUR)
938.556,00	966.713,00	955.714,00

Die Zahlung eines Zuschusses für das Geschäftsjahr 2022 basiert auf der Finanzierungsvereinbarung 2017 bis 2021 zwischen dem Freistaat Thüringen und den Gesellschaftern des Unternehmens. Der Kreistag des Landkreises hat am 24.05.2016 mit dem KT-Beschluss Nr. 339/16 den Landrat ermächtigt, der Finanzierungsvereinbarung für die Jahre 2017 bis 2021, mit Verlängerungsoption ab 2022 bis 2024 auf Basis der Festbeträge, zuzustimmen. Am 28.06.2016 unterzeichnete der Freistaat Thüringen und die Gesellschafter des Theaters die neue Finanzierungsvereinbarung für die Jahre 2017 bis 2024, wobei die Finanzierungszusage für den Zeitraum der Verlängerungsoption (2022 bis 2024) unter Haushaltsvorbehalt des Landes steht. Nachschüsse wurden nicht gezahlt. Eine Kapitalentnahme erfolgte nicht.



Kapitalflussrechnung

	Cashflow	2021 (TEUR)	2022 (TEUR)
1.	Periodenergebnis vor Zuschüssen zur Auftragsdeckung	- 10.373	- 12.925
2.	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	138	162
3.	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	- 60	27
4.	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	- 77	- 76
5.	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	147	- 29
6.	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	259	- 48
7.	Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-	4
8.	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 9.966	- 12.893
9.	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 1	- 21
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	-	4
11.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 104	- 514
12.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 105	- 531
13.	Einzahlungen aus Zuschüssen der Gesellschafter	6.055	6.320
14.	Einzahlungen aus Zuschüssen des Freistaates	5.797	6.308
15.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	11.852	12.628
16.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe aus 8, 12, 15)	1.781	- 796
17.	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.448	11.229
18.	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	11.229	10.433

Beurteilung der Lage

Die Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen GmbH ist der größte Kulturträger der Region, sehr bekannt und sehr vernetzt. Die Gesellschaft verfügt über eine Musiktheater- und eine Ballettsparte, ein B-Orchester mit umfangreichen Konzertwesen und vielfältige Kinder- und Jugendarbeit. Im Sommer richtet die Gesellschaft zudem die Thüringer Schlossfestspiele in Sondershausen aus. Eine Austauschkooperation mit dem Theater Rudolstadt gewährleistet ein breit gefächertes Schauspielangebot. Ergänzt wird der Spielplan durch Gastspiele.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Sie finanziert sich überwiegend aus Zuwendungen der Gesellschafter sowie des Freistaates Thüringen und zu einem geringen Anteil aus Eintrittsgeldern.

Für die Jahre 2017 bis 2024 besteht eine Finanzierungsvereinbarung mit dem Freistaat Thüringen und den Gesellschaftern. In den Jahren 2017 bis 2021 bestand demnach einen verbindliche Festbetragsfinanzierung. Die vom Freistaat Thüringen bis 2021 jährlich zur

Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 200 TEUR für die Modernisierung der Infrastruktur sind ab dem Jahr 2022 entfallen.

Der Finanzierungsvertrag wurde am 10.09.2019 von den Gesellschaftern und dem Freistaat Thüringen hinsichtlich der Zuwendungshöhe für die Jahre 2022 bis 2024 konkretisiert. Auf Basis der Zuwendungshöhe des Jahres 2021 erfolgt nunmehr eine Dynamisierung der jährlichen Zuwendungen um jeweils 3 % für den benannten Finanzierungszeitraum.

Für die kommenden Jahre innerhalb der Finanzierungsperiode stehen die Zusagen weiterhin unter Haushaltsvorbehalt.

Im Jahr 2022 zahlte der Freistaat Thüringen eine Zuwendung in Höhe von 6.308 TEUR und die Gesellschafter insgesamt Zuwendungen in Höhe von 6.300 TEUR.

Zu erwartende Unterdeckungen der Finanzierung des Geschäftsbetriebes im Zeitraum bis 2024 sollen primär durch Entnahmen aus dem bestehenden Haustariffonds bzw. der aufgebauten Rücklagen kompensiert werden.

Infolge der pandemiebedingten Begrenzungen der Besucherzahlen im 1. Quartal 2022 sowie der baulichen Verzögerungen bei der Eröffnung des Theateranbaus nebst Interimsspielstätte erlebten 58.097 Besucher (Vorjahr: 26.967) die Veranstaltungen der Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Unter Berücksichtigung der benannten Unwägbarkeiten konnten Umsatzerlöse in Höhe von 1.005 TEUR erzielt werden. Einhergehend mit stabilen Zuschüssen des Freistaates Thüringen sowie den um 3 % gestiegenen Zuschüssen der kommunalen Träger führen Personalaufwendungen deutlich unter dem Plan zu einem im Vergleich zur Vorjahresprognose verbesserten Jahresergebnis in Höhe von -381 TEUR.

Die am Anfang des Geschäftsjahres noch bestehenden Einschränkungen des Spielbetriebs durch die Corona-Pandemie haben den Aufwand reduziert. Die Einsparungen haben die im Vergleich zum Plan niedrigeren Umsatzerlöse (-225 TEUR) überkompensiert.

Die Umsatzerlöse von 1.005 TEUR (Vorjahr 631 TEUR) liegen deutlich über dem Niveau des Vorjahres, aber infolge der zu Beginn des Geschäftsjahres noch bestehenden Einschränkungen des Spielbetriebes ebenso deutlich unter Plan.

Die Zuwendungen des Freistaates Thüringen und der Gesellschafter bleiben unerlässliche Voraussetzung für die Unternehmenstätigkeit. Diese Zuwendungen betragen im Geschäftsjahr 2022 12.608 TEUR einschließlich eines Mietzuschusses in Höhe von 63 TEUR der Stadt Nordhausen.

Der Personalaufwand im Geschäftsjahr 2022 liegt um 25,9 % über dem Aufwand des Vorjahres. Im Geschäftsjahr 2021 war der Aufwand aufgrund von Kurzarbeit und der teilweisen Einstellung des Spielbetriebes ungewöhnlich niedrig.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 394 TEUR reduziert. Auf der Aktivseite dominieren nach wie vor die im Umlaufvermögen ausgewiesenen flüssigen Mittel (10.433 TEUR, Vorjahr 11.229 TEUR). Das Eigenkapital hat sich in Höhe des Jahresfehlbetrags (-381 TEUR) verringert.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist stabil und gesichert.

Für das Geschäftsjahr 2023 gestaltet sich der Ausblick, ähnlich wie schon im Geschäftsjahr 2022, ungewiss. Neben dem Ukraine-Krieg und der stark gestiegenen Inflation wirkt die Corona-Pandemie nach. Aufgrund der Beschränkungen im Rahmen der Pandemiebekämpfung wurde ein gewisser Teil der Theaterbesucher entwöhnt. Andere verzichten auch weiterhin in Sorge vor Ansteckungsgefahren bei größeren Menschenansammlungen auf einen Besuch. Zudem ist damit zu rechnen, dass die anhaltend hohe Inflation zu Einsparungen bei der Nutzung kultureller Angebote führen wird.

Mit Blick auf die anstehende Finanzierungsperiode ab 2025 und den fortwährenden Finanzierungsgesprächen soll in 2023 eine abschließende und somit zukunftsichernde Vereinbarung zwischen den Handlungsträgern unter Berücksichtigung der Tarifanpassungen fixiert werden.

Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen aus Zuwendungen der Gesellschafter sowie des Freistaates Thüringen. Aus dem operativen Geschäft selbst können keine finanziellen Überschüsse erwirtschaftet werden, daher ist die Gesellschaft auch in Zukunft auf eine entsprechende Zuschussgewährung angewiesen.

Die finanzwirtschaftlichen Risiken bestehen, neben der Abhängigkeit von der Finanzsituation des Freistaates Thüringen und der Gesellschafter, im Wesentlichen in steigendem Personalaufwand aufgrund tariflicher Bindung und in stetigen Preiserhöhungen.

Insbesondere die aktuelle inflationäre Entwicklung kann zu einem Rückgang der Besucherzahlen führen, was durch ein attraktives Programmangebot sowie gezielten Marketingmaßnahmen kompensiert werden soll.

Die künftigen Chancen bestehen in der weiteren Profilierung des Theaters und des Orchesters in der Region und überregional. Die Themen Digitalisierung sowie Nachhaltigkeit werden immer relevanter in den Spielplänen und Betriebsabläufen und führen zu neuen kreativen Ideen, alternativen Formaten und Aufführungsorten, um das Publikum zu erreichen.

Grundsätzlich sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft zeitnah gefährden könnten. Die identifizierten Risiken werden seitens der Geschäftsführung gezielt beobachtet und gesteuert. Die latenten Sanierungsarbeiten bei den Baulichkeiten des Theaters werden unter Einbezug der Geschäftsführung in der eigens dafür gebildeten Arbeitsgruppe weiterhin eng begleitet.

Die bestehenden Zukunftschancen werden weiterhin konsequent genutzt.

8. Kommunale Informationsverarbeitung Thüringen GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Ekhofplatz 2a	Gründung: 04.03.1993
99867 Gotha	Gesellschaftsvertrag: im Geschäftsjahr gültige Fassung vom 27.05.2020
Telefon (03621) 4508-0	Handelsregister: Amtsgericht Jena HRB 106 362
Telefax (03621) 4508-88	Beteiligungen: keine Beteiligungen
info@Kiv-thueringen.de	Geschäftsführung: Herr Bertram Huke
www.kiv-thueringen.de	Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
	Prokura: Thomas Gmilkowsky (Einzelprokura)



Bildquelle: portal.kiv-thueringen.de

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, Wartung, Beschaffung, Bereitstellung, Betreuung und betriebliche Abwicklung technikunterstützter Informationsverarbeitung einschließlich der Erbringung aller damit im Zusammenhang stehender Beratungs- und Schulungsleistungen. Sie unterstützt insbesondere die Gesellschafter darin, ihre Verpflichtungen aus den Aufgaben aus dem Onlinezugangsgesetz des Bundes sowie dem Thüringer E-Government-Gesetz zu erfüllen.

Öffentlicher Zweck (§ 71 Abs. 1 Nr. 1 ThürKO)

- Die im Unternehmensgegenstand aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweck von kommunalen Unternehmen und begründen ihr Engagement. Der Gesellschaft ist das Ziel gesetzt, die Kommunen bei der Umsetzung der Forderungen des Onlinezugangsgesetzes und des Thüringer E-Government-Gesetzes zu unterstützen

Gesellschafter:

Ekom21 KGRZ Hessen Kör
 Städte- und Gemeindebund
 Thüringen
 Land Thüringen
155 Städte und Gemeinden
(darunter LK NDH, je 1,00 €
0,004%)

Kapitalanteile:

11.650,00 €=	45,16 %
11.651,00 €=	45,16 %
2.344,00 €=	9,08 %
155,00 €=	0,60 %
<u>25.800,00 €=</u>	<u>100,0 %</u>

**Gesetzliche Vertreter in der
 Gesellschafterversammlung:**

Gf. Bertram Huke
 Ralf Rusch

 Referent Axel Heuchert
 Gesetzliche Vertreter/
 Bevollmächtigte der Städte und
 Gemeinden

Unterjährige Veränderung

keine

Aufsichtsrat:

Vorsitzender
Stellvertretender Vorsitzender
Mitglieder

Michael Brychy
 Horst Burghardt
 Peggy Greiser
 Fabian Giesder
 Dr. Harmut Schubert
 Knut Keuch
 Dr. Phillip Rottwilm
 Hartmut Linnekugel
 Dirk Schütze

BM Stadt Waltershausen
 BM Stadt Friedrichsdorf/Taunus
 LR Schmalkalden-Meiningen
 BM Stadt Meiningen
 StS Thür. Finanzministerium
 OBM Stadt Gotha
 BM Gemeinde Neuental0
 BM Stadt Volkmarshausen
 BM Stadt Bad Sulza

Satzungsmäßige Besetzung

9 Aufsichtsratsmitglieder

gemäß § 19 Gesellschaftsvertrag

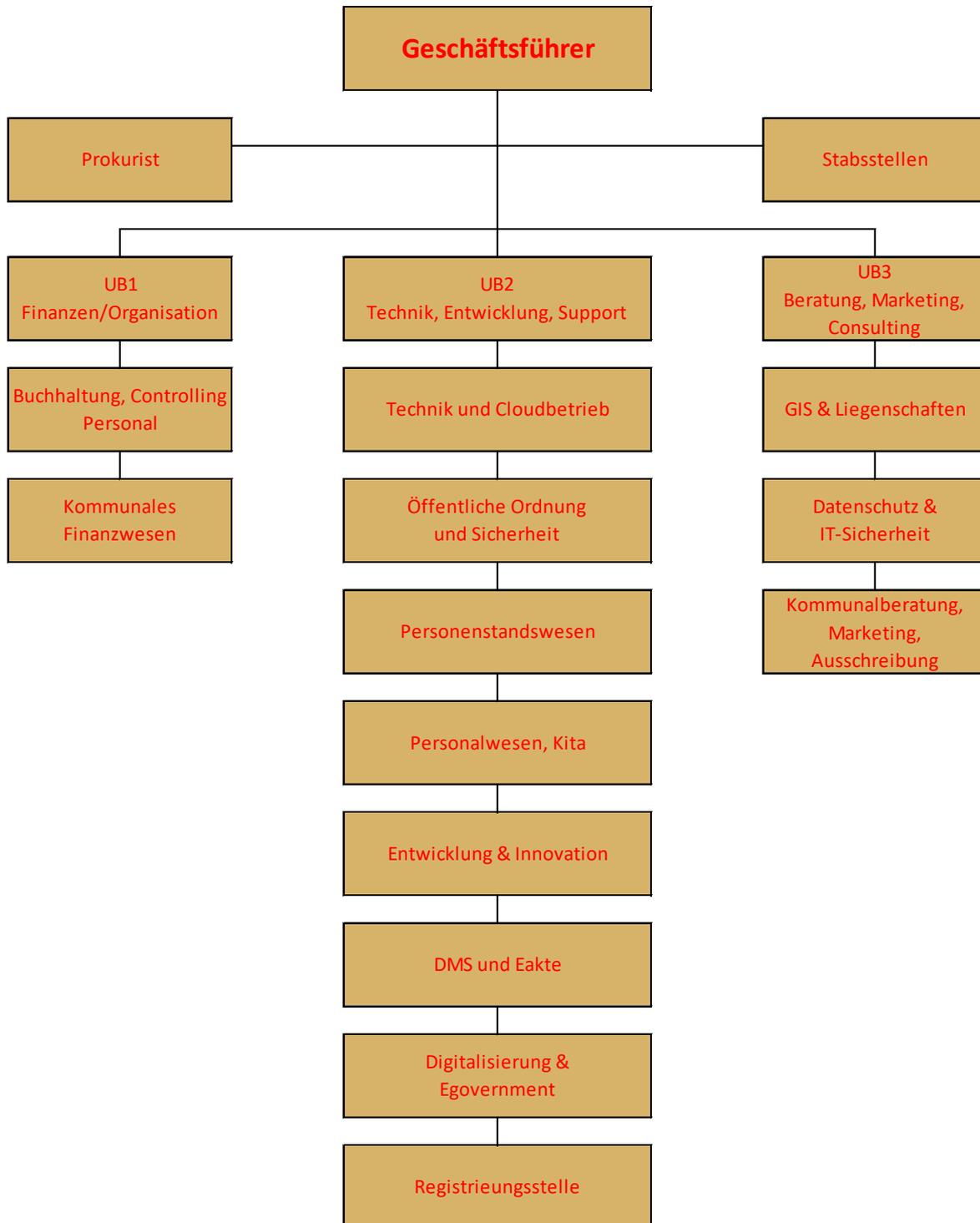
Unterjährige Veränderung

Ausgeschieden **am** **neu** **ab**

Nachschusspflicht:

Keine Regelung im Gesellschaftsvertrag enthalten

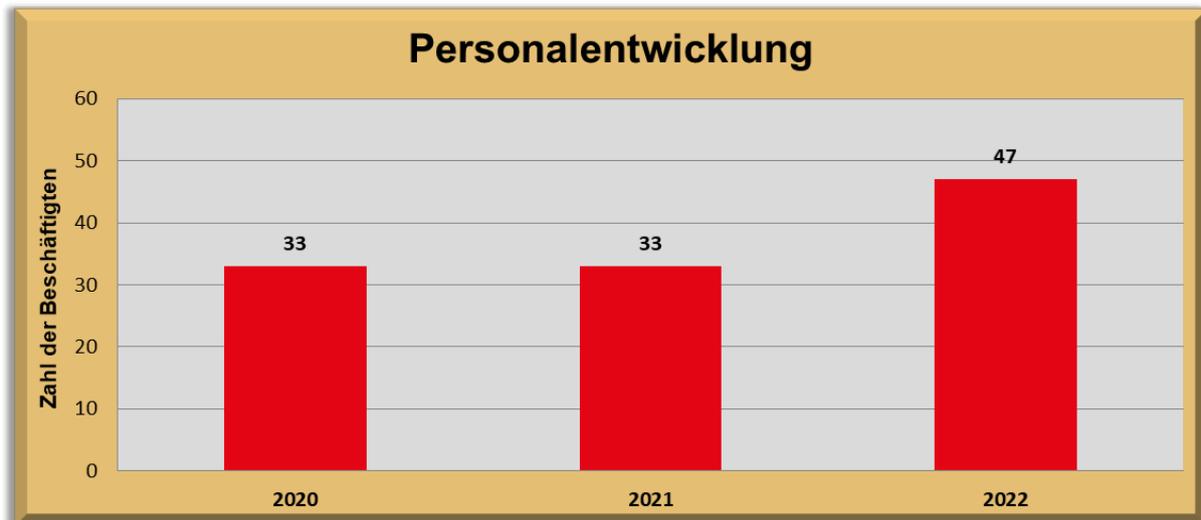
Organigramm



Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	30.12.2020 (EUR)	30.12.2021 (EUR)	30.12.2022 (EUR)
Aktiva			
Anlagevermögen	266.692,00	402.140,00	217.909,00
Umlaufvermögen	2.167.778,00	3.207.480,63	3.487.893,48
Rechnungsabgrenzungsposten	55.767,10	55.577,02	15.569,89
Bilanzsumme	2.490.237,10	3.665.197,65	3.721.372,37
Passiva			
Eigenkapital	1.560.250,00	1.793.050,19	1.973.371,11
1. Gezeichnetes Kapital	25.800,00	25.800,00	25.800,00
2. Gewinnrücklagen	347,02	347,02	-
3. Gewinnvortrag	1.040.750,81	1.287.427,66	1.527.512,43
4. Jahresüberschuss	493.352,17	479.475,51	420.058,68
Steuerrückstellungen	164.595,82	246.431,50	51.555,15
Rückstellungen	362.859,96	476.050,58	469.983,64
Verbindlichkeiten	402.531,32	1.149.665,38	1.226.462,47
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	2.490.237,10	3.665.197,65	3.721.372,37

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)	31.12.2022 (EUR)
Umsatzerlöse	5.540.144,88	7.936.129,97	10.299.148,58
Sonstige betriebliche Erträge	67.009,31	109.819,47	61.058,37
Materialaufwand	2.492.204,47	4.269.003,59	6.283.013,54
Personalaufwand	1.888.080,29	2.453.687,46	2.734.536,59
Abschreibungen	57.247,94	117.535,59	123.610,84
Sonstige betriebliche Aufwendungen	466.889,19	519.936,55	615.893,07
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	800,00	900,00	-
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	2,51
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	701,08	-	72,17
Steuern vom Einkommen und Ertrag	206.693,95	204.492,74	180.235,57
Ergebnis nach Steuern	496.137,27	482.193,51	422.847,68
Sonstige Steuern	2.785,10	2.718,00	2.789,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	493.352,17	479.475,51	420.058,68



Kapitalflussrechnung

Eine Kapitalflussrechnung war nicht Teil des Prüfberichts zum Jahresabschluss.

Beurteilung der Lage

Der Landkreis Nordhausen ist nach notarieller Beglaubigung zum Erwerb eines Geschäftsanteils seit dem 27.08.2020 Gesellschafter der Kommunalen Informationsverarbeitung Thüringen GmbH (KIV). Mit der Beteiligung steht dem Landkreis ein starker Partner für die Herausforderung der Digitalisierung zur Verfügung, der seine Angebote zukünftig inhouse-fähig anbieten soll. Somit kann die Verwaltungsdigitalisierung im Landkreis deutlich beschleunigt und ausgebaut werden.

Ziel des Unternehmens ist es, für alle Bereiche im kommunalen Bereich ein kompetenter und zuverlässiger Partner zu sein.

Dazu sind folgende Unternehmensziele formuliert:

- Betreuung von kommunalen Verwaltungen und artverwandten Einrichtungen in allen Fragen der Informationsverarbeitung – Angebot komplexer Lösungen aus einer Hand.
- Bereitstellung einer umfangreichen Produktpalette mit Datenschnittstellen zwischen den einzelnen Verfahren.
- In Abhängigkeit von den örtlichen Anforderungen werden zentrale und dezentrale Lösungen für die Verwaltung bereitgestellt.
- Durch eine umfassende Analyse und Beratung der Kommunen können kostengünstige Informationsverarbeitungskonzepte zu den konkreten Gegebenheiten in der Verwaltung realisiert werden.
- Bei den zentralen Verfahren werden die hessischen Großrechnerlösungen (OWI21 und LOGA) eingesetzt. Für weitere Fachverfahren wird das KIV-Rechenzentrum genutzt. Dabei wird die Anbindung der Kommunen über PC-Netze und Internet realisiert.

- Im dezentralen Bereich wird der Einsatz von PC-Netzen unter WINDOWS-Betriebssystemen umgesetzt. Die technische Konzeption der PC-Netze, die Lieferung der Hardware und die Installation und Wartung der Netze sind Bestandteil des KIV-Leistungsspektrums.
- Die Rechenzentrumsleistungen werden in den Rechenzentren und über Kooperationspartner abgewickelt. Programmierleistungen werden im Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit der ekom21-KGRZ Hessen realisiert.
- Für alle angebotenen Produkte wird eine Betreuung, gegebenenfalls über Kooperationspartner, abgesichert.
- Das Internet mit seinen Kommunikationsmöglichkeiten wurde in die Produktgestaltung und Dienstleistungen der Gesellschaft integriert. Die Fernwartung wird ausschließlich über verschlüsselte Verfahren via Internet realisiert.
- Die Erarbeitung von Sicherheitskonzepten und das Stellen von KIV-Mitarbeitern als externe Datenschutzbeauftragte für Gemeinden und Stadtwerke ist eine weitere Dienstleistungsausrichtung.
- Für die Unterstützung der Kommunen bei der Einführung von E-Government-Lösungen sind zunehmend komplexere Lösungen gefragt, so dass sich die Gesellschaft in Zukunft als der zentrale IT-Dienstleister in Thüringen entwickeln wird.

Nach Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung im Mai 2020 ist der Freistaat Thüringen der KIV Thüringen beigetreten und die Thüringer Kommunen haben die Möglichkeit erhalten, einen Anteil von 1,00 € am Stammkapital zu erwerben.

Es fanden mehrere Notartermine statt. Inzwischen teilen sich die 158 Gesellschafter (Stand 31.12.2022) auf:

- 3 Hauptgesellschafter (ekom21 – KGRZ Hessen; Freistaat Thüringen, vertreten durch TFM; Gemeinde- und Städtebund Thüringen)
- 12 Landkreise
- 141 Kommunen als Gesellschafter
- Zweckverband Thür. Wintersportzentrum Oberhof
- Landesmedienanstalt Erfurt

Die bestehende ISO 27001 Zertifizierung des Rechenzentrums und der Geschäftsstelle wird weiterhin aufrechterhalten. Das bestehende Informationsmanagementsystem (ISMS) wird permanent erweitert, verbessert und im täglichen Geschäftsbetrieb angewandt. So wurde ein Regelwerk für die Abwicklung digital gestützter Geschäftsprozesse erarbeitet und gelebt sowie ein Projektmanagement für die Abwicklung interner Projekte geschaffen. Die Re-Zertifizierung des bestehenden Zertifikats wurde in 2022 umgesetzt.

Im Rahmen der Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes sowie des Thüringer E-Government-Gesetzes wurde in der KIV Thüringen ein Digitalisierungsbeauftragter benannt. In Zusammenarbeit der Geschäftsleitung, den einzelnen Fachbereichen, dem Freistaat Thüringen, den Spitzenverbänden, den Softwareherstellern und den Kunden werden Digitalisierungsvorhaben geplant, initiiert und umgesetzt. Hierzu werden mit den Kunden Anwendercluster gebildet, die konkrete Themen der Digitalisierung, wie z.B. -eRechnung, Anbindung Fachverfahren an ThAVEL, Digitale Agenda usw. aufgreifen. Durch partielle Zusammenarbeit können Aufgaben in Workshops aufbereitet und projekthaft beschrieben werden, um diese dann konkret umzusetzen. Hierfür werden enge Kontakte mit dem Thüringer

Landesverwaltungsamt und dem Freistaat Thüringen zur Bereitstellung von Fördermitteln an die Kommunen gepflegt. Ohne Fördermittel des Freistaates für die Digitalisierung der Kommunen können eine Vielzahl von Projekten nur mit einem großen finanziellen Aufwand umgesetzt werden.

Die Ausläufer der Corona-Pandemie hatten keinen wesentlichen Einfluss auf den Jahresabschluss der KIV Thüringen.

Grundsätzlich hat sich der Beratungsaufwand erhöht, d.h. die Kommunen brauchen einen kompetenten Partner, der bei der Vorbereitung und Durchführung von Projekten zur Zusammenführung von Verwaltungsleistungen unterstützen kann. Im Ergebnis konnte die KIV Thüringen als Komplettanbieter von Hard- und Software für den kommunalen Bereich ihre marktführende Position weiter ausbauen.

Der Umsatz von 10.299 TEUR im Geschäftsjahr 2022 ist gegenüber dem Vorjahr um 2.363 TEUR angestiegen. Den größten Anteil daran haben die Hardware aus dem Web-Shop der KIV. Darüber hinaus konnten neue Kundengruppen bei den Gesellschaftern erschlossen werden. Es ist seit 2022 möglich, dass Schulträger ihren IT-Bedarf direkt über die Gesellschaft beschaffen können. Weiterhin sind die Weiterführung der Projekte zur Digitalisierung (ISMS, eRechnung, Digitale Agenda) und die Neukundengewinnung im Bereich Finanzwesen und Meldewesen zu nennen.

Durch die Gebietsreform in Thüringen reduzierte sich zwangsläufig die Anzahl der Kunden. Damit verschärft sich die Konkurrenzsituation auf dem Kommunalmarkt drastisch. Hier hat sich die KIV als Komplettanbieter deutlich bewährt. Durch den Beitritt des Freistaates Thüringen und die Möglichkeit für Kommunen, der KIV ebenfalls beizutreten, wird die KIV aufgewertet, da die Kommunen einfachere Möglichkeiten zum Bezug von Hard- und Software sowie von Dienstleistungen haben.

Die Neukundengewinnung resultierte fast ausschließlich aus der Ablösung von Mitbewerberprodukten und der Übernahme der Betreuung von Kunden, die bisher vom jeweiligen Vertriebspartner betreut wurden. Es konnten weitere Kunden für die Nutzung des Rechenzentrums der KIV Thüringen gewonnen werden.

Aufgrund der erheblich gestiegenen Aufgaben war es erforderlich, den damit verbundenen erhöhten Personalaufwand kurzfristig zu decken.

Insgesamt ist festzustellen, dass die KIV Thüringen zur Absicherung ihrer Leistungsfähigkeit weiteren Personalbedarf hat, der in den nächsten Jahren zu weiteren Einstellungen führen wird. In allen Bereichen sind die Kapazitäten ständig ausgelastet. Die Arbeitsaufgaben in allen Bereichen sind sehr anspruchsvoll und es kommen regelmäßig neue Aufgaben hinzu, da die gesetzlichen Ansprüche an die Kommunen permanent steigen. Damit verbunden werden auch die Anforderungen der Kommunen an die KIV Thüringen immer höher. Grundsätzlich werden Einstellungen nur mit entsprechender Bedarfsermittlung und Gegenfinanzierung vorgenommen. Die Bindung des vorhandenen Personals entwickelt sich deshalb zu einer permanenten Aufgabe, um die gewohnt hohe Qualität der Arbeitsleistung für die Kommunen zu gewährleisten.

Das Jahresergebnis bewegt sich unter dem Vorjahresniveau, aber mit einer deutlichen Umsatzsteigerung. Das Anlagevermögen wird in vollem Umfang durch das Eigenkapital gedeckt. Das Umlaufvermögen deckt vollständig die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Die bereits im Vorjahr angesprochene Verschärfung der Konkurrenzsituation auf dem Kommunalmarkt in Thüringen führt zu einem Risikofaktor für das Unternehmen, insbesondere auch durch das weiterhin schwer abschätzbare Investitionsverhalten der Kommunen und Landkreise. Dieser Entwicklung wurde durch die Änderung der Gesellschafterstruktur entgegengewirkt.

Die Weltmarktlage hat sich hinsichtlich der Beschaffungsprobleme bei Hardware leicht verbessert. Damit verbunden ist das Risiko der allgemeinen Preissteigerungen und das Risiko der Kündigung von Rahmenverträgen deutlich angestiegen.

Das angestrebte Ergebnis setzt eine Verbesserung der Umsatzstruktur zugunsten der Dienstleistungen und deren konsequente Abrechnung voraus. Die Verkäufe von Hard- und Software unterliegen einem gestiegenen Risiko, da sich die Investitionstätigkeit der Kommunen nur sehr schwer einschätzen lässt. Einerseits lässt sich die Fördermittelpolitik des Freistaates Thüringen nicht vorhersehen und andererseits unterliegen die Kommunen selbst einem Steuerausfallrisiko.

Die geschilderten Risiken sollen durch eine verbesserte Vertriebsarbeit unter Einbeziehung aller Produktbetreuer reduziert werden. Eine qualifizierte Kundenbetreuung und eine Verbesserung der Organisation der Hotline und des Ticketsystems sollen zu einer hohen Kundenzufriedenheit führen.

Durch die gute finanzwirtschaftliche Lage ist die Liquidität auf absehbare Zeit gesichert. Es erfolgt eine ständige Kontrolle der Zahlungseingänge und eine pünktliche Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen. Die Anlagestrategie stellt die Sicherheit der Finanzmittel an oberste Stelle, auch wenn dies mit Verwahrenngelten verbunden ist.

Die KIV Thüringen ist bestrebt, einen hohen Anteil an Stammpersonal zu sichern. Für die neu gewonnenen Mitarbeiter wurden überwiegend unbefristete Verträge abgeschlossen. Es ist in der Vergangenheit gelungen, die Arbeitnehmer durch gute Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten an das Unternehmen zu binden. Die KIV Thüringen hat hier eine konsequente familienfreundliche Haltung, die den Mitarbeitern die Möglichkeiten anbietet, die für eine Vereinbarung von Familie und Beruf erforderlich sind. So wurde die betriebliche wöchentliche Arbeitszeit in 2 Stufen auf 38 Stunden abgesenkt.

Weiterhin haben alle Mitarbeiter die Möglichkeit, geeignete Weiterbildungsangebote anzunehmen, um sich beruflich weiter zu qualifizieren. Es gibt entsprechende Qualifikationsvereinbarungen, in deren Rahmen die KIV Thüringen auch die Kosten teilweise oder ganz übernimmt. Den künftig erhöhten Personalaufwand versucht die KIV Thüringen durch intensive und externe Personalsuche zu kompensieren.

Bestandsgefährdende Risiken waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen und sind auch für das Geschäftsjahr 2023 nicht zu erwarten.

Chancen für das Unternehmen ergeben sich durch eine weitere Marktdurchdringung aufgrund der Zusammenarbeit mit dem Freistaat Thüringen zur Digitalisierung der Verwaltung sowie

durch die Erweiterung des Beratungs- und Consultingangebotes im E-Government-Bereich, bei Datenschutzfragen und Datensicherungskonzepten und Wirtschaftlichkeitsanalysen sowie Kosten- und Leistungsrechnungen.

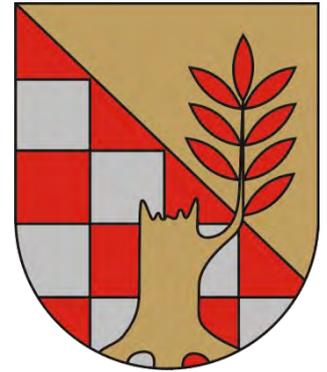
Es ist vorgesehen, den Web-Shop mit weiteren Produkten und Ausschreibungen zu ergänzen, damit die Gesellschafter ein breites Produktangebot mit einer zügigen Bestellung von Hard- und Software vornehmen können. Durch das erweiterte inhouse-fähige Portfolio besteht auch für die neuen Kunden- und Themenbereiche eine immense Nachfrage. Hier sind explizit die Landratsämter und Schulträger zu nennen. Durch Erweiterung der Softwareprodukte können Umsätze in neuen, bisher noch nicht besetzten Themenfeldern erzielt werden (z.B. Kindergartenverwaltung, Tourismus/ elektronischer Meldeschein).

Die im Rechenzentrum der KIV Thüringen bereitgestellten Anwendungen können auch von kleinen Verwaltungen ohne großen Investitionsaufwand genutzt werden. Es sollen weitere Kommunen für neue Anwendungen im Rechenzentrum gewonnen werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2023 wird gegenwärtig ein Jahresüberschuss in Höhe von 236 TEUR prognostiziert.



Bildquelle: portal.kiv-thueringen.de



III. Mittelbare Beteiligungsunternehmen im Einzelnen

1. Medizinisches Versorgungszentrum Nordhausen gGmbH

(im Südharz Klinikum Nordhausen gemeinnützige GmbH, Bettenhaus 1, Ebene 1)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Dr.-Robert-Koch-Straße 39

99734 Nordhausen

Telefon (03631) 41 40 80

Telefax (03631) 41 40 81

info@mvz-nordhausen.de

www.mvz-nordhausen.de

Gründung: 06.08.2004

Gesellschaftsvertrag: im Geschäftsjahr gültige Fassung vom 13.06.2022

Handelsregister: Amtsgericht Jena HRB 406 043

Beteiligungen: keine Beteiligungen

Geschäftsführung: Guido Hage

Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.



Unternehmensgegenstand:

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertrags- und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten.

Öffentlicher Zweck (§ 71 Abs. 1 Nr. 1 ThürKO)

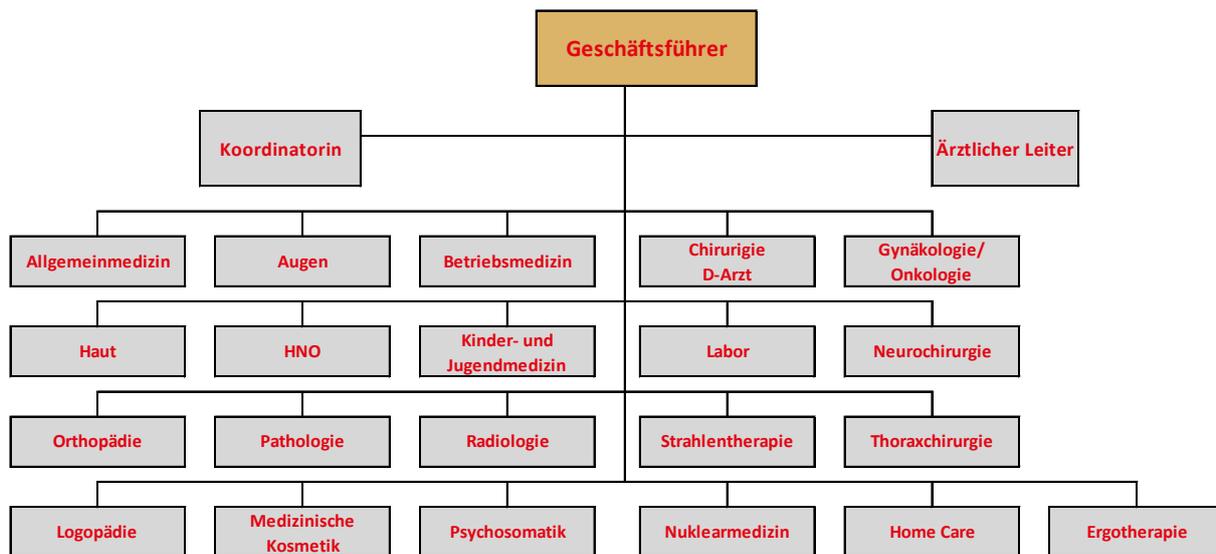
- Mit der Gründung des MVZ wurde das Versorgungsspektrum der Bevölkerung um die ambulante vertragsärztliche Versorgung erweitert. Die im Unternehmensgegenstand beschriebenen Aufgaben fallen als Teil der öffentlichen Daseinsfürsorge in den gemäß Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz und über § 2 Abs. ThürKO verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden. Die Gewährleistung der gesundheitlichen und sozialen Betreuung ist in erster Linie eine am Gemeinwohl orientierte öffentliche Aufgabe. Die Gesellschaft nimmt für das SHK eine steuernde Funktion ein, die es erlaubt, die Kapazitäten des Krankenhauses optimal anzupassen. Der wirtschaftliche Erfolg dieser Kooperation wird vorrangig im SHK erreicht. Hier können durch Verkürzung der Verweildauer und ablauforganisatorische Verbesserungen, hauptsächlich in der Rettungsstelle, positive Effekte erzielt werden.

Gesellschafter:	Kapitalanteile:	Gesetzliche Vertreter in der Gesellschafterversammlung:
Südharz Klinikum Nordhausen gemeinnützige GmbH	$\frac{25.000,00 \text{ €}}{25.000,00 \text{ €}} = 100,0 \%$	Guido Hage (GF SHK)
<u>Unterjährige Veränderung</u>	Keine	

Aufsichtsrat: Kein Aufsichtsrat

Nachschusspflicht: Keine Regelung im Gesellschaftsvertrag enthalten.

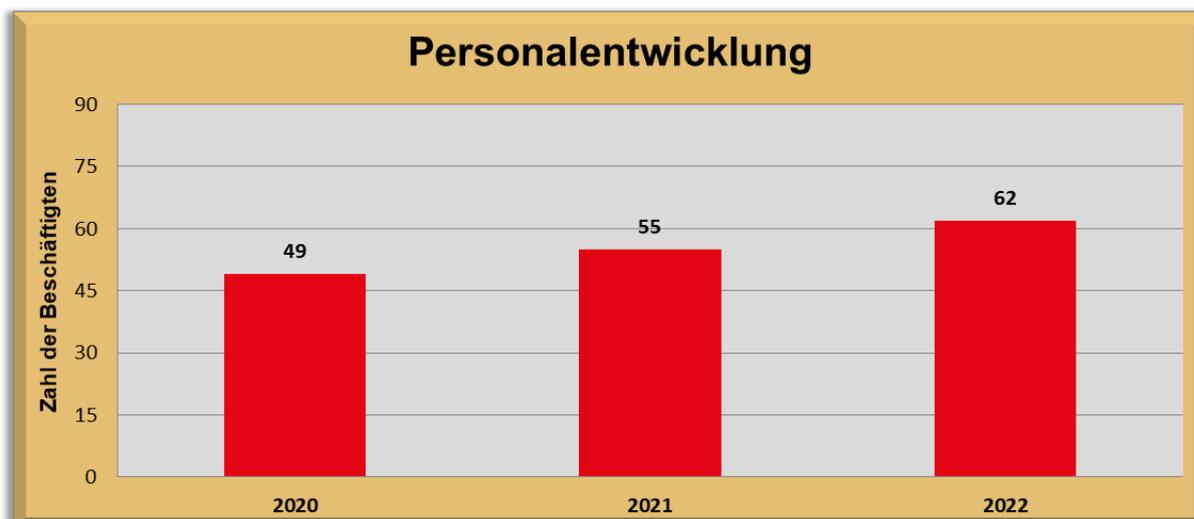
Organigramm



Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)	31.12.2022 (EUR)
Aktiva			
Anlagevermögen	1.669.794,32	1.737.942,63	3.980.749,95
Umlaufvermögen	8.002.693,61	10.792.795,30	11.366.715,31
Rechnungsabgrenzungsposten	61.698,69	38.983,95	5.451,83
Bilanzsumme	9.734.186,62	12.569.721,88	15.352.917,09
Passiva			
Eigenkapital	9.476.006,16	12.116.825,03	12.089.689,53
1. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
2. Gewinnrücklage	7.105.138,76	8.237.155,83	8.237.155,83
3. Gewinnvortrag	1.213.850,33	1.213.850,33	1.213.850,33
4. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	1.132.017,07	2.640.818,87	2.613.683,37
Rückstellungen	71.468,64	67.033,76	81.317,19
Verbindlichkeiten	186.711,82	385.863,09	3.181.910,37
Bilanzsumme	9.734.186,62	12.569.721,88	15.352.917,09

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)	31.12.2022 (EUR)
Umsatzerlöse	8.086.797,25	9.878.638,01	10.667.710,07
Sonstige betriebliche Erträge	128.099,34	166.201,50	218.170,12
Materialaufwand	1.199.829,40	1.293.466,48	1.394.988,46
Personalaufwand	1.899.741,05	1.979.473,60	2.576.557,45
Zwischenergebnis	5.115.326,14	6.771.899,43	6.914.334,28
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	552.848,61	565.757,39	643.770,41
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.486.687,12	3.584.770,00	3.651.218,57
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.394,71	-	6,55
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.233,00	22,59	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 43.950,28	- 20.353,42	2.062,50
Ergebnis nach Steuern	1.132.902,40	2.641.702,87	2.617.289,35
Sonstige Steuern	885,33	884,00	3.605,98
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	1.132.017,07	2.640.818,87	2.613.683,37



Kapitalflussrechnung

Cashflow		2021 (TEUR)	2022 (TEUR)
1.	Periodenergebnis	2.641	2.614
2.	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	566	644
3.	Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen	-5	14
4.	Zunahme/ Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind	-886	-211
5.	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	200	155
6.	Gewinn und Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	3	0
7.	Ertragssteueraufwand	-20	2
8.	Ertragssteuerzahlungen	20	-2
9.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.519	3.216
10.	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-513	-210
11.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-124	-2.677
12.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-637	-2.887
13.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
14.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe aus 9, 12, 13)	1.882	329
15.	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.629	8.511
16.	Finanzmittelfond am Ende der Periode	8.511	8.840

Beurteilung der Lage

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Medizinische Versorgungszentrum Nordhausen werden von der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen vorgegeben. Im Gegensatz zu den niedergelassenen Ärzten sind die angestellten Ärzte der MVZ's nicht in allen Punkten den Einzelpraxen gleichgestellt. Das betrifft einerseits das Job Sharing, sowie die regionale Honorarverteilung und andererseits die Benachteiligung der fachübergreifenden ärztlichen Praxen.

Das Jahresergebnis des Jahres 2022 für das MVZ Nordhausen beläuft sich auf 2,6 Mio. EUR. Gründe für das hohe Jahresergebnis sind die angestiegenen Umsatzerlöse, hauptsächlich begründet durch die pandemiebedingte Erhöhung der Laboruntersuchungen (PCR-Test) und dem Zukauf von zwei neuen HNO-Praxen. Der im Vorjahr prognostizierte Jahresüberschuss wurde durch die Erzielung von nicht planbaren Erlösen aus den PCR-Testungen übertroffen.

Zum 31. Dezember umfasste der Zulassungsanteil 21 KV-Sitze, die durch 34, teilweise im Klinikum beschäftigte, ärztliche Kollegen wahrgenommen wurde. Der Anteil der KV-Sitze im Jahr 2022 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2 Sitze für den Fachbereich HNO erhöht.

Die Löhne für den nichtärztlichen Bereich wurden ab dem 01. April 2022 um ca. 8,39 % gesteigert.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen (0,8 Mio. EUR), begründet durch eine Erhöhung des Umsatzvolumens im KV-Bereich. Der Personalkostenbereich ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 597 TEUR gestiegen. Hauptgrund für die Erhöhung im Personalkostenbereich ist der Anstieg des Personalbestandes und individuellen Lohnsteigerungen ab dem 01. April 2022. Die Aufwendungen für Material sind ebenfalls um ca. 102 TEUR gestiegen.

Die Vermögens- und Finanzlage hat sich weiter verbessert. Zum Bilanzstichtag 2022 ist das langfristige Vermögen weiterhin vollständig durch langfristiges Kapital gedeckt.

Weiterhin verzeichnete die Gesellschaft im Geschäftsjahr Anlagenzugänge in Höhe von 2,886 TEUR (Vorjahr: 637 TEUR). Die Anschaffungen betrafen u.a. für die Fachbereiche:

- den Fachbereich Radiologie - Anschaffung eines CTs
- den Fachbereich Chirurgie - Kauf des Gebäudes Behringstraße 2
- den Fachbereich HNO - Praxisübernahme Dr. Krieger und Frau Dr. Ose
- den Fachbereich Gynäkologie - Anschaffung Ultraschalldiagnostikgerät u. Untersuchungsstuhl

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ist geordnet.

Der Gesundheitsmarkt unterliegt einer starken Reglementierung. Risiken sind im Wesentlichen durch die Gesundheits- und Tarifpolitik bestimmt. Unklare und in immer kürzeren Zeitabständen geänderte und neue Gesetzesbestimmungen führen zu einer Verminderung der Planungssicherheit.

Chancen ergeben sich weiterhin aus der Erweiterung des Leistungsportfolios sowie der Nutzung von Synergieeffekten.

In den einzelnen Bereichen wurden die wesentlichen Risiken identifiziert und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensintensität bewertet und fortlaufend überprüft. Ein Regelmäßiges Berichtswesen weist zeitnah auf mögliche wirtschaftliche Risiken hin.

Gegenwärtig wird davon ausgegangen, dass für das Geschäftsjahr 2023 ein Jahresüberschuss von ca. 366 TEUR erzielt wird. Es wird prognostiziert, dass die Umsatzsteigerungen durch steigende Personalaufwendungen kompensiert werden.

Weiterhin sind die Unsicherheiten, begründet durch den Ukraine Krieg, gegenwärtig nicht abschätzbar. Es wird von außerordentlichen Steigerungen im Sachkostenbereich für das Jahr 2023 ausgegangen, wobei die genauen Größenordnungen noch nicht abzuschätzen sind. Die Preissteigerungen werden sich auf den gesamten Materialkostenbereich beziehen.

Die Risikolage der Gesellschaft kann unter Beachtung der Personalkostenentwicklung und der Entwicklung der Ertragslage sowie der Berücksichtigung des weiteren Ausbaus der Leistungsstruktur des MVZ für die Jahre 2023 und 2024 als überschaubar beurteilt werden.

2. Medizinisches Versorgungszentrum Eichsfeld gGmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Birkunger Straße 37

37327 Leinefelde-Worbis

Telefon (03605) 54 56 970

Telefax -

info@mvz-eichsfeld.de

www.mvz-eichsfeld.de

Gründung: 30.04.2009

Gesellschaftsvertrag: im Geschäftsjahr gültige Fassung vom 08.12.2021

Handelsregister: Amtsgericht Jena HRB 504 495

Beteiligungen: keine Beteiligungen

Geschäftsführung: Guido Hage

Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.



Unternehmensgegenstand:

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb eines oder mehrerer Medizinischen Versorgungszentren im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertrags- und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten.

Öffentlicher Zweck (§ 71 Abs. 1 Nr. 1 ThürKO)

- Mit der Gründung des MVZ wurde das Versorgungsspektrum der Bevölkerung um die ambulante vertragsärztliche Versorgung erweitert. Die im Unternehmensgegenstand beschriebenen Aufgaben fallen als Teil der öffentlichen Daseinsfürsorge in den gemäß Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz und über § 2 Abs. ThürKO verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden. Die Gewährleistung der gesundheitlichen und sozialen Betreuung ist in erster Linie eine am Gemeinwohl orientierte öffentliche Aufgabe. Die Gesellschaft nimmt für das SHK eine steuernde Funktion ein, die es erlaubt, die Kapazitäten des Krankenhauses optimal anzupassen. Der wirtschaftliche Erfolg dieser Kooperation wird vorrangig im SHK erreicht. Hier können durch Verkürzung der Verweildauer und ablauforganisatorische Verbesserungen, hauptsächlich in der Rettungsstelle, positive Effekte erzielt werden.

Gesellschafter:

Südharz Klinikum Nordhausen
gemeinnützige GmbH

Kapitalanteile:

25.000,00 € =	100,0 %
25.000,00 € =	100,0 %

**Gesetzliche Vertreter in der
Gesellschafterversammlung:**

Guido Hage (GF SHK)

Unterjährige Veränderung

Keine

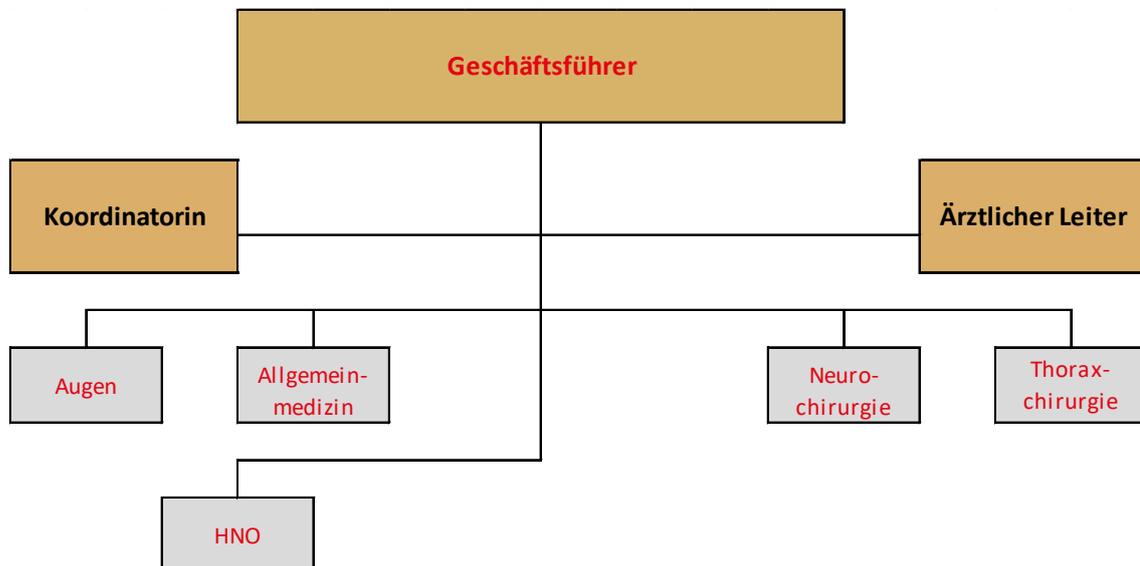
Aufsichtsrat:

Kein Aufsichtsrat

Nachschusspflicht:

Keine Regelung im Gesellschaftsvertrag enthalten

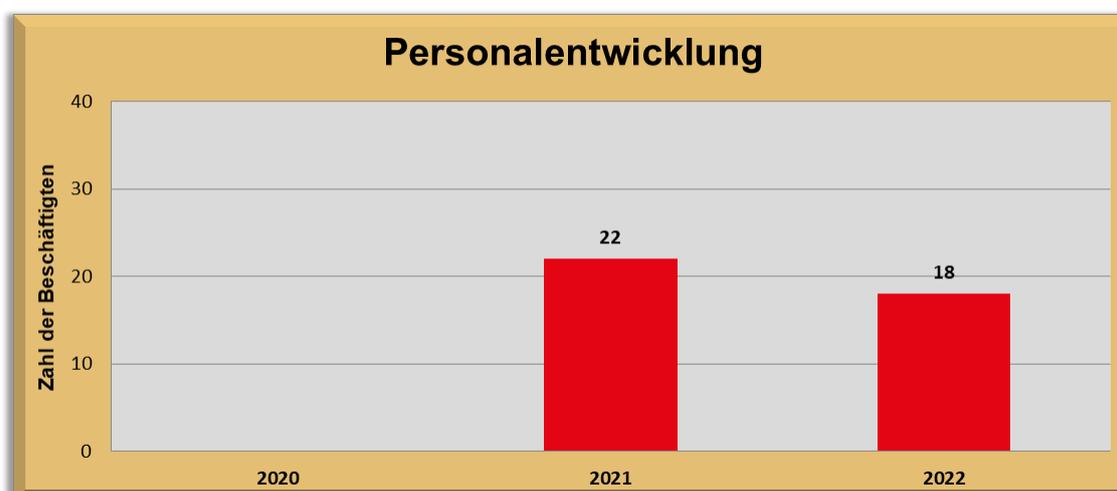
Organigramm



Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)	31.12.2022 (EUR)
Aktiva			
Anlagevermögen	855.660,47	809.568,23	762.485,35
Umlaufvermögen	467.132,97	572.948,59	699.948,27
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	1.322.793,44	1.382.516,82	1.462.433,62
Passiva			
Eigenkapital	1.053.648,18	1.207.031,54	1.299.120,51
1. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
2. Gewinnrücklage	989.445,54	1.028.648,18	1.182.031,54
3. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	39.202,64	153.383,36	92.088,97
Rückstellungen	27.519,81	19.412,85	36.405,97
Verbindlichkeiten	238.394,36	153.341,34	126.907,14
Rechnungsabgrenzungsposten	3.231,09	2.731,09	-
Bilanzsumme	1.322.793,44	1.382.516,82	1.462.433,62

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)	31.12.2022 (EUR)
Umsatzerlöse	869.227,26	994.987,41	961.663,08
Sonstige betriebliche Erträge	23.817,64	10.746,25	54.140,40
Materialaufwand	39.396,46	41.372,93	33.954,60
Personalaufwand	431.681,13	497.574,50	459.642,99
Zwischenergebnis	421.967,31	466.786,23	522.205,89
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	53.649,89	53.230,96	47.838,04
Sonstige betriebliche Aufwendungen	315.500,60	253.384,54	340.709,86
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.672,33	4.787,17	1.802,82
Ergebnis nach Steuern	42.144,49	155.383,56	131.855,17
Sonstige Steuern	2.941,85	2.000,20	39.766,20
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	39.202,64	153.383,36	92.088,97



Kapitalflussrechnung

Eine Kapitalflussrechnung war nicht Teil des Prüfberichts zum Jahresabschluss.

Beurteilung der Lage

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Medizinische Versorgungszentrum Nordhausen werden von der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen vorgegeben. Im Gegensatz zu den niedergelassenen Ärzten sind die angestellten Ärzte der MVZ's nicht in allen Punkten den Einzelpraxen gleichgestellt. Das betrifft beispielsweise die Benachteiligung der fachübergreifenden ärztlichen Praxen.

Das Geschäftsjahr 2022 war vor allen durch eine gleichmäßige Tätigkeit zur Festigung und Ausprägung des zum Ziel gesetzten Leistungsspektrums gekennzeichnet. Der KV – Sitz für den Bereich Dermatologie wurde ab dem 07.10.2022 nicht mehr durch das MVZ betrieben.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr marginal gesunken, begründet durch eine Senkung des Umsatzvolumens im KV-Bereich (Fachbereich Dermatologie).

Die Aufwendungen im Personalkostenbereich verringerten sich ebenfalls gegenüber dem Vorjahr um ca. 38 TEUR, begründet durch die Reduzierung des Personalbestandes. Die Löhne und Gehälter für den nichtärztlichen Bereich wurden ab dem 01. April 2022 um 8,6 % und ab 01. Oktober 2022 um 17,28 % gesteigert. Die Aufwendungen für Material sind um ca. 7 TEUR gesunken.

Die Gesellschaft verzeichnete im Jahr 2022 Anlagenzugänge für Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände in Höhe von 1 TEUR sowie Abschreibungen in Höhe von insgesamt 48 TEUR. Im Ergebnis aller Entwicklungen konnte das MVZ einen Jahresüberschuss in Höhe von 92 TEUR (Vorjahr: 153 TEUR) erzielen.

Der Gesundheitsmarkt unterliegt einer starken Reglementierung. Risiken sind im Wesentlichen durch die Gesundheits- und Tarifpolitik bestimmt. Unklare und in immer kürzeren Zeitabständen geänderte und neue Gesetzesbestimmungen führen zu einer Verminderung der Planungssicherheit.

Gegenwärtig wird davon ausgegangen, dass für das Geschäftsjahr 2023 ein geringerer Jahresüberschuss prognostiziert wird, da durch das Fehlen der Fachgruppen Dermatologie und Allgemeinmedizin (Kündigung und Mutterschutz) auch eine geringere Ertragsentwicklung erwartet wird.

Die Risikolage der Gesellschaft kann unter Beachtung der Personalkostenentwicklung und der Entwicklung der Ertragslage sowie der Berücksichtigung des weiteren Ausbaus der Leistungsstruktur des MVZ für die Jahre 2023 und 2024 als überschaubar beurteilt werden.

3. Medizinisches Versorgungszentrum Kyffhäuser gGmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Dr.-Robert-Koch-Straße 39

99734 Nordhausen

Telefon

Telefax -

Gründung: 08.12.2021

Gesellschaftsvertrag: im Geschäftsjahr gültige Fassung vom 08.12.2021

Handelsregister: Amtsgericht Jena HRB 519 037

Beteiligungen: keine Beteiligungen

Geschäftsführung: Guido Hage

Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.



Unternehmensgegenstand:

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb eines oder mehrerer Medizinischen Versorgungszentren im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertrags- und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten.

Öffentlicher Zweck (§ 71 Abs. 1 Nr. 1 ThürKO)

- Mit der Gründung des MVZ wurde das Versorgungsspektrum der Bevölkerung um die ambulante vertragsärztliche Versorgung erweitert. Die im Unternehmensgegenstand beschriebenen Aufgaben fallen als Teil der öffentlichen Daseinsfürsorge in den gemäß Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz und über § 2 Abs. ThürKO verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden. Die Gewährleistung der gesundheitlichen und sozialen Betreuung ist in erster Linie eine am Gemeinwohl orientierte öffentliche Aufgabe.
Die Gesellschaft nimmt für das SHK eine steuernde Funktion ein, die es erlaubt, die Kapazitäten des Krankenhauses optimal anzupassen
Der wirtschaftliche Erfolg dieser Kooperation wird vorrangig im SHK erreicht. Hier können durch Verkürzung der Verweildauer und ablauforganisatorische Verbesserungen, hauptsächlich in der Rettungsstelle, positive Effekte erzielt werden.

Gesellschafter:

Südharz Klinikum Nordhausen
gemeinnützige GmbH

Kapitalanteile:

25.000,00 € =	100,0 %
<u>25.000,00 € =</u>	<u>100,0 %</u>

**Gesetzliche Vertreter in der
Gesellschafterversammlung:**

Guido Hage (GF SHK)

Nachschusspflicht:

Keine Regelung im Gesellschaftsvertrag enthalten



***Hinweis:** Die Gesellschaft wurde am 08.12.2021 gegründet und befindet sich gegenwärtig im Aufbau. Aus diesem Grund kann die GuV erst mit Stand ab dem 31.12.2021 präsentiert werden.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)	31.12.2022 (EUR)
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	25.000,00	24.176,38	17.418,62
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	25.000,00	24.176,38	17.418,62
Passiva			
Eigenkapital	25.000,00	24.176,38	13.772,48
1. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
2. Verlustvortrag	-	-	823,62
3. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	-	823,62	10.403,90
Rückstellungen	-	-	2.550,00
Verbindlichkeiten	-	-	1.096,14
Bilanzsumme	25.000,00	24.176,38	17.418,62

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)	31.12.2022 (EUR)
Umsatzerlöse	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-
Materialaufwand	-	-	73,34
Personalaufwand	-	-	-
Zwischenergebnis	-	-	73,34
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	823,62	10.330,56
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
Ergebnis nach Steuern	-	823,62	10.403,90
Sonstige Steuern	-	-	-
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	-	823,62	10.403,90

Kapitalflussrechnung

Eine Kapitalflussrechnung war nicht Teil des Prüfberichts zum Jahresabschluss.

Beurteilung der Lage

-



4. Harzer Hexenreich GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Alte Leipziger Straße 50	Gründung: 01.01.2022
99734 Nordhausen	Gesellschaftsvertrag: im Geschäftsjahr gültige Fassung vom 13.07.2022
Telefon (03631) 462 990	Handelsregister: Amtsgericht Jena HRB 519 567
Telefax (03631) 462 9920-	Beteiligungen: keine Beteiligungen
info@harzer-hexenreich.de	Geschäftsführung: Gunnar Reuter
www.harzer-hexenreich.de	Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Unternehmensgegenstand:

Die Errichtung, Betrieb und Weiterentwicklung des Harzer Hexenreich Rotesütte sowie die Förderung der regionalen Entwicklung des Thüringer Harzes auf dem Gebiet des Landkreises Nordhausen mit dem Ziel, einen nachhaltigen Beitrag zur regionalen Wirtschaftsförderung zu leisten, Private Investitionen touristischer Leistungsträger anzuregen und eine deutliche Qualitätssteigerung im Tourismus der Region zu schaffen.

Öffentlicher Zweck (§ 71 Abs. 1 Nr. 1 ThürKO)

- Mit dem Unternehmensgegenstand wird ein öffentlicher Zweck im Sinne der Thüringer Kommunalordnung erfüllt

Gesellschafter:

Service Gesellschaft des
Landkreises Nordhausen mbH

Kapitalanteile:

25.000,00 € =	100,0 %
<u>25.000,00 € =</u>	<u>100,0 %</u>

**Gesetzliche Vertreter in der
Gesellschafterversammlung:**
Gunnar Reuter (GF SGN)

Nachschusspflicht:

Es liegt ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag vor. Nachschusspflichtig ist die Muttergesellschaft SGN.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)	31.12.2022 (EUR)
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	1.141.954,87
Umlaufvermögen	-	-	770.221,49
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	25.423,65
Bilanzsumme	-	-	1.937.600,01
Passiva			
Eigenkapital	-	-	115.635,50
1. Gezeichnetes Kapital	-	-	25.000,00
2. Kapitalrücklage	-	-	90.635,50
3. Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	-	-	-
4. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	-	-	-
Sonderposten für Zuschüsse	-	-	712.086,21
Rückstellungen	-	-	6.750,00
Verbindlichkeiten	-	-	1.103.128,30
Bilanzsumme	-	-	1.937.600,01

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)	31.12.2022 (EUR)
Umsatzerlöse	-	-	-
Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-
Materialaufwand	-	-	-
Personalaufwand	-	-	-
Abschreibungen	-	-	888,60
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-	58.481,04
Betriebsergebnis	-	-	- 59.369,64
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	95,76
Ergebnis nach Steuern	-	-	- 59.465,40
Sonstige Steuern	-	-	289,14
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	59.754,54
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-



Kapitalflussrechnung

	Cashflow	2021 (TEUR)	2022 (TEUR)
1.	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-	-
2.	Ab-/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	-	0,9
3.	Zu-/Abnahme der Rückstellungen	-	6,8
4.	Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht Investitions- oder der Finanztätigkeit zuzuordnen sind	-	739,1
5.	Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-	724,4
6.	Zinsaufwendungen/Zinserträge	-	0,1
7.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-	6,9
8.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-	1.052,3
9.	Cashflow aus Investitionstätigkeit	-	1.052,3
14.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	-	1.090,8
15.	Auszahlungen an verbundene Unternehmen	-	34,6
16.	Gezahlte Zinsen	-	0,1
17.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-	1.056,1
18.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe aus 7, 9, 24)	-	3,1
19.	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-	25,0
20.	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-	21,9

Beurteilung der Lage

Die Harzer hexenreich GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Service Gesellschaft des Landkreises Nordhausen mbH, die wiederum eine Eigengesellschaft des Landkreises Nordhausen ist. Sie wurde mit Gesellschaftervertrag vom 21.12.2021 zum 01.01.2022 gegründet und hat ihren Sitz in Nordhausen.

Die Service Gesellschaft des Landkreises Nordhausen mbH (SGN) ist alleiniger Gesellschafter. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 € und ist vollständig eingezahlt.

Es besteht ein Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der SGN als beherrschende Gesellschaft. Zwischen beiden Gesellschaften besteht zudem die steuerliche Organschaft.

Die Ausübung der wesentlichen Gesellschafterrechte obliegt der Gesellschafterversammlung der SGN. Der in der SGN berufene Aufsichtsrat berät alle Beschlüsse der

Gesellschafterversammlung vor und besteht aus 9 Mitgliedern des Kreistages und, Kraft Amtes, dem Landrat des Landkreises Nordhausen.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr keine Umsatzerlöse, da der Betrieb des Harzer Hexenreiches noch nicht aufgenommen wurde. Die Tätigkeit beschränkte sich auf die Abwicklung der erforderlichen Baumaßnahmen. In den sonstigen Aufwendungen sind die Kosten des Geschäftsbetriebes inklusive der Geschäftsbesorgung durch die SGN enthalten.

Die Liquidität der Gesellschaft war zu jeder Zeit gegeben. Die Liquiditätslage wurde kontinuierlich überwacht.

Ein seitens des Gesellschafters eingeräumtes Gesellschafterdarlehen zur Überbrückung des laufenden Betriebes in der Gründungsphase wurde nur im Zeitraum vom 20.12.2022 – 30.12.2022 in Anspruch genommen.

Im Folgejahr wird das Bauvorhaben fortgesetzt. Eine Fertigstellung ist für das Jahr 2024 vorgesehen. Hierbei bestehen Risiken aus der allgemeinen Baukostenentwicklung sowie zeitliche Risiken im Bauablauf. Den Risiken wird durch die interdisziplinäre Betreuung des Vorhabens durch die Projektsteuerungsabteilung der SGN begegnet. Die Vergütung der Leistung erfolgt marktüblich auf Basis der AHO-Honorarverordnung und wird als Baunebenkosten aktiviert.

Im Folgejahr sind zudem Abstimmungen mit dem Fördermittelgeber, der Thüringer Aufbaubank, geplant um Möglichkeiten einer Nachförderung auf Basis der Baukostenentwicklung zu eruieren.

Die kaufmännische Geschäftsbesorgung erfolgt vollständig durch die SGN. Dort implementierte Prozesse wie die monatliche Kennzahlenüberwachung, werden auch für die Gesellschaft eingesetzt. Kurzfristiger Liquiditätsbedarf, der sich auch im Folgejahr aus dem Geschäftsbetrieb ergibt, kann durch ein als Rahmen gewährtes Gesellschafterdarlehen der SGN gedeckt werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2023 wird ohne Umsatzerlöse mit einem Jahresverlust von 50 TEUR vor Verlustübernahme gerechnet. Aus dem Betrieb sind ab 2024 positive Erträge geplant. Die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung wurde im Zuge der Fördermittelbeantragung in Form einer DCF-Analyse vorgenommen und durch einen Wirtschaftsprüfer testiert.

5. Green Energy Service Nordhausen GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Alte Leipziger Straße 50	Gründung: 13.07.2022
99734 Nordhausen	Gesellschaftsvertrag: im Geschäftsjahr gültige Fassung vom 13.07.2022
Telefon (03631) 462 990	Handelsregister: Amtsgericht Jena HRB 519 810
Telefax (03631) 462 9920-	Beteiligungen: keine Beteiligungen
info@harzer-hexenreich.de	Geschäftsführung: Gunnar Reuter
www.harzer-hexenreich.de	Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Unternehmensgegenstand:

Der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien, Energieanlagen zur Versorgung von Gebäuden, Liegenschaften, Fahrzeugen des Landkreises einschließlich deren Planung, Erwerb und Verwaltung.

Öffentlicher Zweck (§ 71 Abs. 1 Nr. 1 ThürKO)

- Mit dem Unternehmensgegenstand wird ein öffentlicher Zweck im Sinne der Thüringer Kommunalordnung erfüllt

Gesellschafter:

Service Gesellschaft des
Landkreises Nordhausen mbH

Kapitalanteile:

25.000,00 € =	100,0 %
<u>25.000,00 € =</u>	<u>100,0 %</u>

**Gesetzliche Vertreter in der
Gesellschafterversammlung:**
Gunnar Reuter (GF SGN)

Nachschusspflicht:

Es liegt ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag vor. Nachschusspflichtig ist die Muttergesellschaft SGN.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Bilanz	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)	31.12.2022 (EUR)
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	-	-	30.819,22
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	-	-	30.819,22
Passiva			
Eigenkapital	-	-	25.000,00
1. Gezeichnetes Kapital	-	-	25.000,00
2. Kapitalrücklage	-	-	-
3. Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	-	-	-
4. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	-	-	-
Sonderposten für Zuschüsse	-	-	-
Rückstellungen	-	-	4.650,00
Verbindlichkeiten	-	-	1.169,22
Bilanzsumme	-	-	30.819,22

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2020 (EUR)	31.12.2021 (EUR)	31.12.2022 (EUR)
Umsatzerlöse	-	-	85.493,12
Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-
Materialaufwand	-	-	75.796,02
Personalaufwand	-	-	-
Abschreibungen	-	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-	10.759,79
Betriebsergebnis	-	-	1.062,69
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	3,89
Ergebnis nach Steuern	-	-	1.066,58
Sonstige Steuern	-	-	-
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	1.066,58
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	0,00

Kapitalflussrechnung

	Cashflow	2021 (TEUR)	2022 (TEUR)
1.	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-	-
2.	Ab-/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	-	-
3.	Zu-/Abnahme der Rückstellungen	-	4,7
4.	Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht Investitions- oder der Finanztätigkeit zuzuordnen sind	-	1,6
5.	Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-	0,1
6.	Zinsaufwendungen/Zinserträge	-	-
7.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-	3,2
8.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-	-
9.	Cashflow aus Investitionstätigkeit	-	-
14.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	-	-
15.	Auszahlungen an verbundene Unternehmen	-	1,0
16.	Gezahlte Zinsen	-	-
17.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-	1,0
18.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe aus 7, 9, 24)	-	4,2
19.	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-	25,0
20.	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-	29,2

Beurteilung der Lage

Die Green Energy Service Nordhausen GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Service Gesellschaft des Landkreises Nordhausen mbH, die wiederum eine Eigengesellschaft des Landkreises Nordhausen ist. Sie wurde mit Gesellschaftervertrag vom 13.07.2022 gegründet und hat ihren Sitz in Nordhausen.

Die Service Gesellschaft des Landkreises Nordhausen mbH (SGN) ist alleiniger Gesellschafter. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 € und ist vollständig eingezahlt.

Es besteht ein Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der SGN als beherrschende Gesellschaft. Zwischen beiden Gesellschaften besteht zudem die steuerliche Organschaft.

Die Ausübung der wesentlichen Gesellschafterrechte obliegt der Gesellschafterversammlung der SGN. Der in der SGN berufene Aufsichtsrat berät alle Beschlüsse der

Gesellschafterversammlung vor und besteht aus 9 Mitgliedern des Kreistages und, Kraft Amtes, dem Landrat des Landkreises Nordhausen.

Das Ergebnis vor Verlustübernahme beträgt -1.066,58 EUR. Der Verlust wird auf Grundlage des Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrages vollständig durch die SGN übernommen.

Der Umsatzanteil mit Dritten beträgt im Berichtsjahr 0,0 %. Das Wesentlichkeitskriterium des § 108 Abs. 1 Nr. 2 GWB ist damit erfüllt.

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen durch Installation von Regeltechnik an Objekten des Landkreises erzielt. Hierzu korrespondieren die Material- und Fremdleistungsaufwendungen. In den sonstigen Aufwendungen sind die Kosten des Geschäftsbetriebes inklusive der Geschäftsbesorgung der SGN enthalten.

Mit Gründung der Gesellschaft war geplant, ein Nahwärmenetz im Landkreis Nordhausen zu erwerben und anschließend zu modernisieren. Dies wurde jedoch als unwirtschaftlich verworfen. Aus dem Projekt sind daher keine Erträge oder Aufwendungen entstanden.

Die Liquidität der Gesellschaft war zu jeder Zeit gegeben. Die Liquiditätslage wurde kontinuierlich überwacht.

Ein seitens des Gesellschafters eingeräumtes Gesellschafterdarlehen zur Überbrückung des laufenden Betriebes in der Gründungsphase musste nicht in Anspruch genommen werden.

Im Folgejahr wird der Geschäftsbereich weiter ausgebaut. Hierbei sollen weitere Anlagen, insbesondere an Landkreisobjekten erneuert werden. Aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung des Landkreises zur Treibhausgasneutralität ab 2045 ist hier mittelfristig mit einem stabilen Austauschbedarf zu rechnen. Auch aus der Installation von Heizungsanlagen ergibt sich zudem zusätzliches ertragspotential im Bereich von Wartungen und Reparaturen.

Risiken ergeben sich zu einem aus der dynamischen Gesetzeslage im Bereich erneuerbarer Energien. Diesen kann nur durch laufende Beobachtung der Entwurfs- und Diskussionsgrundlage begegnet werden. Weiterhin stellt der Fachkräftemangel ein Risiko im Geschäftsbetrieb dar. Diesem wird durch Ansiedlung des Personals bei der Muttergesellschaft SGN sowie gezielter Personalentwicklung begegnet. Im Folgejahr wird ein Ingenieur für Energie- und Versorgungstechnik als technischer Prokurist bestellt.

Die kaufmännische Geschäftsbesorgung erfolgt vollständig durch die SGN. Dort implementierte Prozesse wie die monatliche Kennzahlenüberwachung, werden auch für die Gesellschaft eingesetzt. Kurzfristiger Liquiditätsbedarf, der sich auch im Folgejahr aus dem Geschäftsbetrieb ergibt, kann durch ein als Rahmen gewährtes Gesellschafterdarlehen der SGN gedeckt werden.

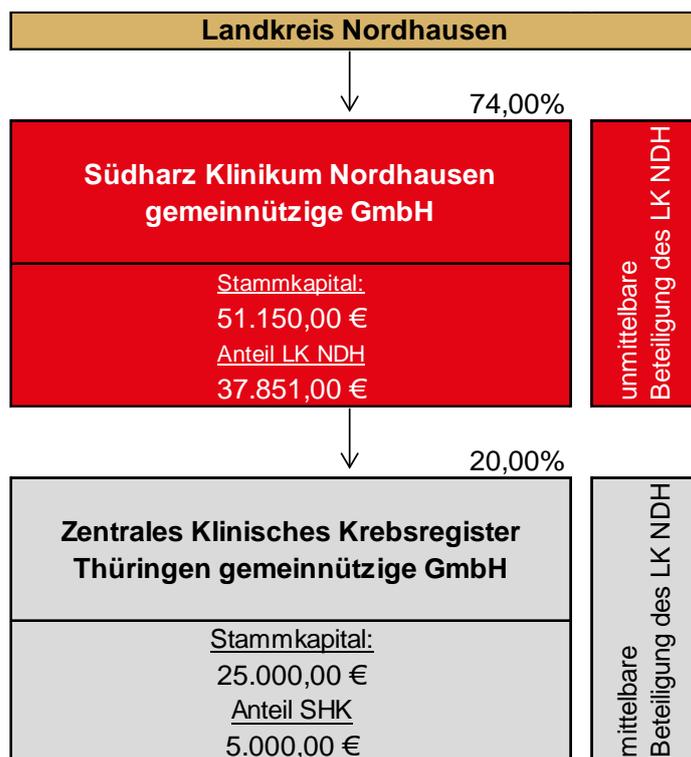
Für das Wirtschaftsjahr 2023 wird bei einem Umsatzniveau von 176 TEUR mit einem Jahresverlust von 29 TEUR vor Verlustübernahme gerechnet. In den Folgejahren weist die Perspektivplanung positive Ergebnisse aus.-

6. Zentrales Klinisches Krebsregister Thüringen gemeinnützige GmbH

Diese mittelbare Beteiligung wird im Einzelnen nicht näher erläutert.

Begründung:

Der Landkreis Nordhausen ist über seine Beteiligung an der Südharz Klinikum gemeinnützige GmbH, mittelbar an der Zentrales Klinisches Krebsregister Thüringen gemeinnützige GmbH (ZKRT) beteiligt.



Der Anteil der mittelbaren Beteiligung des Landkreises Nordhausen an der ZKRT beträgt 14,8 % (74 % x 20 %). Die Gesellschaft wurde am 20.12.2017 gegründet.

Zum Jahresabschluss 2022 des ZKRT kann keine Aussage getroffen werden, da der Jahresabschluss bei Redaktionsschluss noch nicht vorlag.

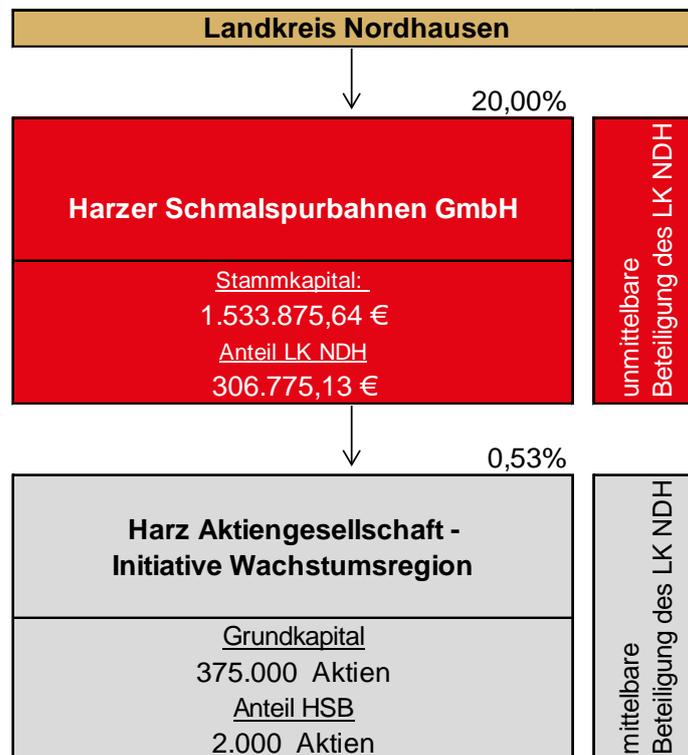
Da sowohl der Anteil der mittelbaren Beteiligung des Landkreises an der ZKRT geringer als 25 % als auch die Bilanzsumme der Gesellschaft geringer als 3.438.000 € sind, kann gemäß § 75a Abs. 1 Satz 2 ThürKO eine Erläuterung im Einzelnen entfallen.

7. Harz Aktiengesellschaft – Initiative Wachstumsregion

Diese mittelbare Beteiligung wird im Einzelnen nicht näher erläutert.

Begründung:

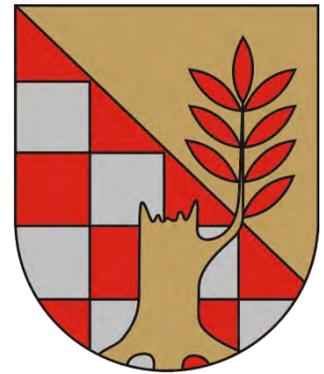
Der Landkreis Nordhausen ist über seine Beteiligung an der Harzer Schmalspurbahnen GmbH, mittelbar an der Harz Aktiengesellschaft – Initiative Wachstumsregion beteiligt.



Der Anteil der mittelbaren Beteiligung des Landkreises Nordhausen an der Harz Aktiengesellschaft – Initiative Wachstumsregion beträgt 0,11 % (20 % x 0,53 %).

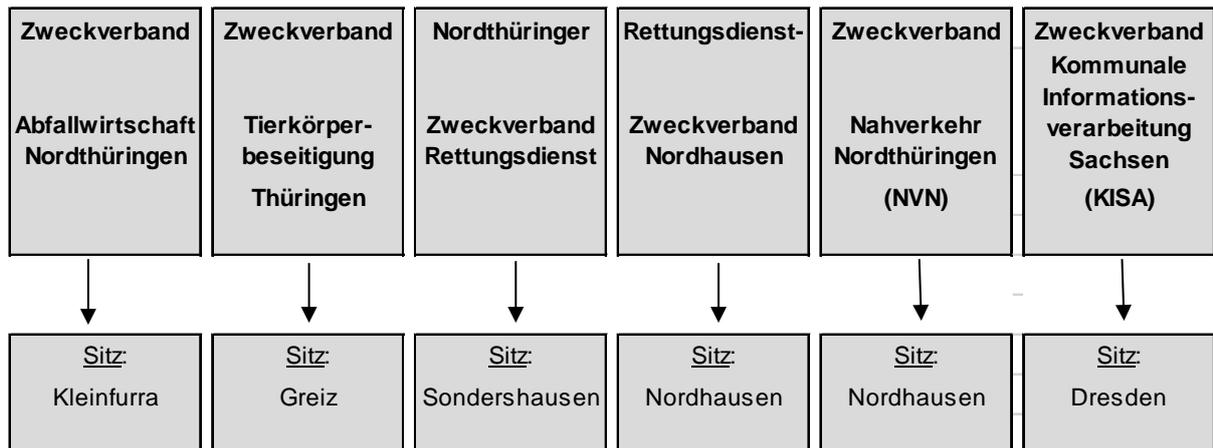
In ihrem Jahresabschluss weist die Harz Aktiengesellschaft – Initiative Wachstumsregion zum 31.12.2021 eine Bilanzsumme von 1.092.851,69 € aus. Aktuellere Werte liegen nicht vor.

Da sowohl Anteil der mittelbaren Beteiligung des Landkreises an der Harz Aktiengesellschaft – Initiative Wachstumsregion geringer als 25 % als auch die Bilanzsumme der Gesellschaft geringer als 3.438.000 € sind, kann gemäß § 75a Abs. 1 Satz 2 ThürKO eine Erläuterung im Einzelnen entfallen.



B. Mitgliedschaften des Landkreises Nordhausen in Zweckverbänden

Mitgliedschaften in Zweckverbänden



I. Zweckverband Abfallwirtschaft Nordthüringen

Allgemeine Angaben zum Zweckverband

<p>Sitz: Nordhausen/Nentzelsrode</p> <p>Telefon (036334) 59 553 (036334) 59 563</p> <p>Telefax (036334) 59 586</p> <p>zan-thueringen@t-online.de www.zan-thueringen.de</p>	<p>Geschäftsstelle: an der B 4, 99734 Kleinfurra</p> <p>Gründung: 23.09.1996</p> <p>Geschäftsleitung: Jordan Busew</p> <p>Verbandssatzung: Satzung vom 29.08.1996, i. d. F. der 4. Änderungssatzung vom 31.01.2008.</p> <p>Prüfung Jahresrechnung: Rechnungsprüfungsamt Landkreis Nordhausen, Prüfvermerk Haushaltsjahr 2022 erteilt.</p>
---	--

Verbandsmitglieder:	<p>Landkreis Nordhausen</p> <p>Landkreis Eichsfeld</p> <p>Kyffhäuserkreis</p> <p>Unstrut-Hainich-Kreis</p>	<p>seit 1996</p> <p>seit 1996</p> <p>seit 1996</p> <p>seit 1996</p>
----------------------------	---	--

Jedes Verbandsmitglied hat einen Sitz und eine Stimme im Fachbeirat, der sich aus den Amtsleitern der Abfallwirtschaft der Verbandsmitglieder zusammensetzt und als beratendes Gremium fungiert.

Verbandsumlage: Der Landkreis Nordhausen hatte in der Zeit von 2020 bis 2022 folgende Umlagebeträge zu entrichten:

2020 =	0,00 €
2021 =	0,00 €
2022 =	0,00 €

Die Verbandsumlage wird gemäß § 19 der Verbandssatzung nach den Einwohnerzahlen für jedes Haushaltsjahr neu festgesetzt (siehe auch § 4 der Haushaltssatzung des ZAN).

Darüber hinaus gilt ab 02.05.2005 die Entgeltordnung.

Für die Entsorgung von Abfällen werden nach Maßgabe des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes durch den Zweckverband privatrechtlich Entgelte erhoben.

Unabhängig davon, können gem. § 19 der Verbandssatzung Umlagen erhoben werden, wenn das festgesetzte Entgelt nicht ausreicht.

Organe:

Verbandsvorsitzender: **Matthias Jendricke, Landrat** **Landkreis Nordhausen**

Stellv. Verbandsvorsitzender: Dr. Werner Henning, Landrat **Landkreis Eichsfeld**

Verbandsversammlung: Die Zahl der Vertreter, die ein Verbandsmitglied in die Verbandsversammlung entsendet, richtet sich nach der Einwohnerzahl seines Gebietes, wobei je angefangene 30.000 Einwohner das Recht besteht, einen Vertreter in die Verbandsversammlung zu entsenden.

Aufgaben und Befugnisse des Zweckverbandes

Gemäß § 4 der Verbandssatzung hat der Zweckverband folgende Aufgaben und Befugnisse:

- (1) Der Zweckverband erfüllt die von seinen Verbandsmitgliedern übertragenen Aufgaben. Die dazu notwendigen Befugnisse gehen in dem Umfang der übertragenen Aufgaben auf den Zweckverband über.
- (2) Der Zweckverband hat als Körperschaft des öffentlichen Rechts die ihm von seinen Verbandsmitgliedern übertragene Aufgabe, die ordnungsgemäße Entsorgung von Abfällen gemäß den Bestimmungen des Abfallentsorgungsvertrages des Zweckverbandes sowie seiner Anlagen mit dem beauftragten Dritten ab dem 01.06.2005 sicherzustellen. Daher sind dem Zweckverband diese Abfälle durch die Verbandsmitglieder an den nachstehend genannten Abfallübergabepunkten zu übergeben:
 - Landkreis Eichsfeld: Umladestation Beinrode
 - Kyffhäuserkreis: Umladestation Ringleben,
Abfallwirtschaftszentrum
Kreisabfalldeponie Nentzelsrode,
 - Landkreis Nordhausen Abfallwirtschaftszentrum
Kreisabfalldeponie Nentzelsrode
 - Unstrut-Hainich-Kreis: Umladestation Aemilienhausen
- (3) Die Verbandsmitglieder sind verpflichtet, für die in ihrer Zuständigkeit angefallenen und ihnen überlassenen Abfälle gemäß Absatz (2) die Abfallentsorgung des Zweckverbandes zu nutzen.
- (4) Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen.
- (5) Dem Zweckverband obliegen Weisungs-, Mitwirkungs-, Beteiligungs- und Überwachungsrechte sowie Kontrollfunktionen im Rahmen der Aufgabenerfüllung gegenüber Dritten. Der Zweckverband kann auch Abfälle von außerhalb des Verbandsgebietes ordnungsgemäß entsorgen.
- (6) Der Zweckverband erlässt an der Stelle der Verbandsmitglieder Satzungen und Verordnungen für die ihm von seinen Verbandsmitgliedern übertragenen Aufgaben. Eine insgesamte Übertragung der Entsorgungspflicht ist nicht vorgesehen.
- (7) Das Recht, Gebühren für die Entsorgung von Abfällen gemäß § 4 Absatz 1 zu erheben, verbleibt gegenüber Abfallerzeugern und Besitzern von Abfällen zur Beseitigung, die dem Anschluss- und Benutzerzwang nach Maßgabe der jeweiligen Abfallwirtschaftssatzung der Verbandsmitglieder unterliegen, bei den Verbandsmitgliedern.
- (8) Die abfallwirtschaftlichen Satzungen der Verbandsmitglieder sind mit den Satzungen des Zweckverbandes in Übereinstimmung zu bringen, soweit sie die Belange des Zweckverbandes berühren.
- (9) Der Zweckverband kann auch Abfälle von außerhalb des Verbandsgebietes ordnungsgemäß entsorgen.

II. Zweckverband Tierkörperbeseitigung Thüringen

Allgemeine Angaben zum Zweckverband

Sitz: c/o Landratsamt Greiz
Dr.-Rathenau-Platz 11
07973 Greiz

Telefon (03661) 876 632

(03661) 876 77632

Telefax (03661) 876 77632

zvtkb@landkreis-greiz.de

www.tierkoerperbeseitigung-
thueringen.de

Gründung: 16.12.1996

Geschäftsleitung: Marion Becker

Verbandssatzung: Satzung vom 19.11.1996, i. d. F. der 8.
Änderungssatzung vom 28.06.2009.

Prüfung Jahresrechnung: Rechnungsprüfungsamt des Landkreises
Greiz,.

Gründung:
16.12.1996

Verbandssatzung:
Satzung vom 19.11.1996, i. d. F. der 8. Änderungssatzung vom
28.06.2009.

Verbandsmitglieder:

Landkreis Eichsfeld	seit 1996
Wartburgkreis	seit 1996
Unstrut-Hainich-Kreis	seit 1996
Kyffhäuserkreis	seit 1996
Landkreis Schmalkalden-Meiningen	seit 1996
Landkreis Sömmerda	seit 1996
Ilm-Kreis	seit 1996
Landkreis Weimarer Land	seit 1996
Landkreis Saalfeld Rudolstadt	seit 1996
Saale-Holzland-Kreis	seit 1996
Saale-Orla-Kreis	seit 1996
Landkreis Greiz	seit 1996
Landkreis Altenburger Land	seit 1996
Landkreis Gotha	seit 1996
Landkreis Nordhausen	seit 1998
Landkreis Hildburghausen	seit 1999
Landkreis Sonneberg	seit 1999
Stadt Eisenach	seit 2000
Stadt Gera	seit 2004
Stadt Jena	seit 2005
Stadt Suhl	seit 2005
Stadt Weimar	seit 2007
Landeshauptstadt Erfurt	seit 2007

Verbandsumlage:

Der Landkreis Nordhausen hatte in der Zeit von 2020 bis 2022 folgende Umlagebeträge zu entrichten:

2020 =	0,00 €
2021 =	0,00 €
2022 =	0,00 €

Nach § 15 Abs. 2 der Verbandssatzung erhebt der Zweckverband von seinen Mitgliedern nachrangig eine Verbandsumlage, wenn die nach § 15 Abs. 1 der Verbandssatzung zu erhebenden Gebühren den Finanzbedarf des Zweckverbandes nicht decken.

Ab 25.01.2004 gilt das Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz (TierNebG) und ab dem 01.01.2005 die Verordnung zur Durchführung des TierNebG (Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsverordnung – TierNebV)
Ab dem 04.03.2011 gilt die Europäische Verordnung (EG) 1069/2009.

Zweckverbände

Organe:

Verbandsvorsitzender: Martina Schweinsburg, Landrätin (Landkreis Greiz)

Verbandsversammlung: Die gesetzlichen Vertreter der Verbandsmitglieder bilden die Verbandsversammlung. Sie sind kraft Amtes Mitglieder der Verbandsversammlung und werden als Verbandsräte bezeichnet. Bei deren Verhinderung treten ihre gesetzlichen Stellvertreter an ihre Stelle.

Aufgaben und Befugnisse des Zweckverbandes

Gemäß § 3 der Verbandssatzung hat der Zweckverband folgende Aufgaben und Befugnisse:

- (1) Der Zweckverband ist Aufgabenträger nach § 2 ThürTierNebG. Er hat die in seinem Gebiet anfallenden Tierkörper im Sinne des § 3 Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz vom 25. Januar 2004, BGBl. S.82 (TierNebG) i. V. m. Art. 4 und 5 der Verordnung (EG) Nr. 1774/2002 abzuholen, zu sammeln, zu befördern, zu lagern, zu behandeln, zu verarbeiten und zu beseitigen. Er bedient sich zur Erfüllung seiner Pflicht gemäß § 3 Abs. 1 Satz 3 TierNebG eines Dritten (Entsorgungsunternehmen)
- (2) Der Zweckverband erlässt anstelle der Verbandsmitglieder Satzungen für das nach Abs. 1 übertragene Aufgabengebiet.

III. Nordthüringer Zweckverband Rettungsdienst

Allgemeine Angaben zum Zweckverband

Sitz: c/o Unstrut-Hainich-Kreis
Bönstalweg 17
99974 Mühlhausen

Telefon (03601) 831 819

(03601) 931 815

Telefax -

Dagmar.juenger@lrauh.thueringen.de
Heiko.fuchs@lrauh.thueringen.de

Gründung: 04.03.1996

Geschäftsleitung: Dagmar Jünger (GF)
Heiko Fuchs (stellv. GF)

Verbandssatzung: Satzung vom 16.02.1996, i. d. F. der 3. Änderungssatzung vom 01.12.2001, zuletzt geändert zum 09.07.2004 mit der Fünften Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Nordthüringer Zweckverbandes Rettungsdienst.

Prüfung Jahresrechnung: Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Nordhausen, Prüfvermerk Haushaltsjahr 2022 erteilt.

Verbandsmitglieder:

Landkreis Eichsfeld	seit 1996
Kyffhäuserkreis	seit 1996
Landkreis Nordhausen	seit 1996
Unstrut-Hainich-Kreis	seit 1996

Verbandsumlage:

Der Landkreis Nordhausen hatte in der Zeit von 2020 bis 2022 folgende Umlagebeträge zu entrichten:

2020 =	0,00 €
2021 =	5.471,75 €
2022 =	5.155,68 €

Nach § 14 der Verbandssatzung erhebt der Zweckverband von seinen Mitgliedern eine Verbandsumlage, soweit die zu erhebenden sonstigen Einnahmen, den laufenden Finanzbedarf des Zweckverbandes nicht decken.

Organe:

Verbandsvorsitzender:

Harald Zanker, Landrat Unstrut-Hainich-Kreis

Stellv. Verbandsvorsitzender:

Antje Hochwind-Schneider, Landrätin Kyffhäuserkreis

Verbandsversammlung:

Jedes Verbandsmitglied entsendet 2 Verbandsräte in die Verbandsversammlung. Die gesetzlichen Vertreter einer jeden Gebietskörperschaft ist Verbandsrat kraft Amtes. Für jeden Verbandsrat ist ein Vertreter für den Fall der Verhinderung zu bestellen. Dies gilt nicht für Verbandsräte kraft Amtes, sie werden durch ihre gesetzlichen Vertreter vertreten. Der zweite Verbandsrat und sein Stellvertreter werden von den Kreistagen bestellt.

Aufgaben und Befugnisse des Zweckverbandes

Gemäß § 4 der Verbandssatzung hat der Zweckverband folgende Aufgaben und Befugnisse:

- a. die Standorte und Einsatzbereiche der Rettungswachen in allen ihm angehörenden Rettungsdienstbereichen zur Sicherstellung der in § 6 Abs. 1 ThürRettG vom 22.12.1992 (GVBl. S. 609 ff) aufgeführten Hilfsfristen – unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit – im Benehmen mit den betroffenen Landkreisen zu bestimmen;
- b. Vereinbarungen über Entgelte des Rettungsdienstes mit den Kostenträgern abzuschließen und ggf. Gebühren nach § 12 Abs. 3 ThürRettG i. V. m. § 12 ThürKAG vom 07.08.1991 festzusetzen;
- c. die Kostendeckung der in strukturschwachen Gebieten entstehenden Mehrkosten des Rettungsdienstes im Rahmen eines Finanzausgleiches sicherzustellen;
- d. die zentrale Beschaffung von Rettungsmitteln und Geräten im Auftrag der Leistungserbringer sowie die Ausreichung von Fördermitteln im Rahmen des Haushaltsplanes.

IV. Rettungsdienst Zweckverband Nordhausen

Allgemeine Angaben zum Zweckverband

Sitz: c/o Landratsamt Nordhausen
Grimmelallee 23
99734 Nordhausen

Telefon (03631) 911 1601

Telefax (03631) 911 1648

tmielke@lrandh.thueringen.de

Gründung: 09.11.1998

Verbandssatzung: Satzung vom 14.10.1998, i. d. F. der 4. Änderungssatzung vom 10.02.2022

Prüfung Jahresrechnung: Durch Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Nordhausen. Das Prüfungsergebnis zum Wirtschaftsjahr 2022 wurde in einem Prüfbericht zusammengestellt, für den ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Verbandsmitglieder:

Landkreis Nordhausen

DRK Kreisverband Nordhausen e.V.

JUH Kreisverband e.V. Nordhausen

Gemeinnützige Rettungsdienstgesellschaft mbH Ellrich

Intensivverlegungsdienst Thüringen gGmbH Jena

DRK Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda

Südharz Klinikum Nordhausen gemeinnützige GmbH

seit 1998

seit 1998

seit 1998

seit 1998

seit 1998

seit 1998

seit 1998

Verbandsumlage:

Keine

Nach § 12 der Verbandssatzung finanziert sich der Zweckverband aus den Einnahmen seiner Tätigkeit. Eine Umlage von seinen Verbandsmitgliedern wird nicht erhoben.

Organe:

Verbandsvorsitzender:

Matthias Jendricke, Landrat

Landkreis Nordhausen

Stellv. Verbandsvorsitzender:

Guido Hage, Geschäftsführer

SHK

Verbandsversammlung:

Jedes Verbandsmitglied entsendet einen Verbandsrat, hierbei handelt es sich um den gesetzlichen Vertreter. Bei deren Verhinderung tritt der jeweilige gesetzliche Stellvertreter an seine Stelle. Die Amtszeit endet mit dem Ausscheiden aus dem Amt.

Aufgaben und Befugnisse des Zweckverbandes

Gemäß § 4 der Verbandssatzung hat der Zweckverband folgende Aufgaben und Befugnisse:

- a) Durchführung des Rettungsdienstes im Landkreis Nordhausen
- b) Durchführung des Intensiv- und Fernverlegungsdienstes gemäß Landesrettungsplan Pkt. 7.2.2
- c) Enge Zusammenarbeit mit dem Nordthüringer Zweckverband Rettungsdienst zur Gewährleistung eines wirtschaftlichen und qualifizierten Rettungsdienstes im Landkreis Nordhausen
- d) Bereitstellung der erforderlichen Kosten-/Leistungsnachweise und Statistiken als Grundlage für die Budgetverhandlungen des Nordthüringer Zweckverbandes Rettungsdienst mit den Kostenträgern
- e) Durchführung von Kliniktransporten, Kranken – und Dialysefahrten
- f) Abrechnung aller rettungsdienstlichen Leistungen für die Leistungserbringer

V. Zweckverband „Nahverkehr Nordthüringen (NVN)“

Allgemeine Angaben zum Zweckverband

<p>Sitz: c/o Landratsamt Nordhausen Behringstraße 3 99734 Nordhausen</p> <p>Telefon (03631) 911 1206</p> <p>Telefax -</p> <p>znvn@lrandh.thueringen.de</p>	<p>Gründung: 18.09.2000</p> <p>Verbandssatzung: Satzung vom 18.08.2000.</p> <p>Prüfung Jahresrechnung: Rechnungsprüfungsamt des Unstrut Hainich Kreises,</p>
---	---

Verbandsmitglieder:	<p>Landkreis Eichsfeld Kyffhäuserkreis Landkreis Nordhausen Unstrut-Hainich-Kreis Stadt Nordhausen</p>	<p>seit 2000 seit 2000 seit 2000 seit 2000 seit 2000</p>
----------------------------	---	---

Verbandsumlage:	<p>Der Landkreis Nordhausen hatte in der Zeit von 2020 bis 2022 folgende Umlagebeträge zu entrichten:</p> <table style="margin-left: auto; margin-right: 0;"> <tr> <td style="text-align: right;">2020 =</td> <td style="text-align: right;">2.302,53 €</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">2021 =</td> <td style="text-align: right;">1.629,31 €</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">2022 =</td> <td style="text-align: right;">471,64€</td> </tr> </table>	2020 =	2.302,53 €	2021 =	1.629,31 €	2022 =	471,64€
2020 =	2.302,53 €						
2021 =	1.629,31 €						
2022 =	471,64€						

Nach § 10 der Verbandssatzung erhebt der Zweckverband von seinen Mitgliedern eine Verbandsumlage, soweit seine Einnahmen aus besonderen Entgelten für die von ihm erbrachten Leistungen und seine sonstigen Einnahmen nicht ausreichen, um seinen Finanzbedarf zu decken.
Die Höhe der Umlage wird für jedes Haushaltsjahr in der Haushaltssatzung festgelegt. Die auf die einzelnen Verbandsmitglieder entfallende Umlage bemisst sich nach der Anzahl der vom TLVwA bestätigten Fahrplankilometer des Vorjahres.

Organe:		
<u>Verbandsvorsitzender:</u>	Matthias Jendricke, Landrat	Landkreis Nordhausen
Stellv. Verbandsvorsitzender:	Harald Zanker	Unstrut-Hainich-Kreis
<u>Verbandsversammlung:</u>	<p>Die Verbandsversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Verbandsmitglieder (Verbandsräte kraft Amtes). Zusätzlich entsendet jedes Verbandsmitglied zwei gekorene Verbandsräte. Die Verbandsmitglieder bestellen für die gekorenen Verbandsräte jeweils einen Stellvertreter.</p> <p>Die Verbandsversammlung lässt sich durch einen Beirat fachlich beraten.</p>	

Beiratsmitglieder:	<p>Zusammensetzung gem. § 9 der Verbandssatzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die für den ÖPNV/StPNV verantwortlichen Amtsleiter der Mitglieder - Die Geschäftsführer der in den Landkreisen/Städten tätigen kommunalen Busunternehmen/Straßenbahnunternehmen - Ein Vertreter je Verbandsmitglied der privaten Busunternehmen mit Linienkonzessionen im Wirkungskreis NVN - Ein Vertreter der Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen mbH - Ein Vertreter je Eisenbahngesellschaft, die im Wirkungskreis des NVN Beförderungsleistungen im SPNV erbringen.
---------------------------	--

Aufgaben und Befugnisse des Zweckverbandes

Gemäß § 2 der Verbandssatzung hat der Zweckverband folgende Aufgaben und Befugnisse:

- (1) Die Mitglieder bilden den Zweckverband zur Förderung und Unterstützung des öffentlichen Personennahverkehrs in der Region Nordthüringen im Hinblick auf eine Sicherung und Verbesserung dieser Leistungen im Nahverkehrsraum und zur engen Kooperation mit dem Freistaat Thüringen bei der Gestaltung des SPNV.
- (2) Dem Zweckverband werden nachfolgende Aufgaben übertragen:
 - a. die Koordinierung des überkreislichen und länderübergreifenden öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs,
 - b. die Abstimmung der Verkehrsleistungen und die Koordinierung des StPNV mit dem SPNV,
 - c. die Förderung eines einheitlichen Tarifs und einheitlicher Beförderungsbestimmungen für den StPNV,
 - d. die Förderung vertraglicher Vereinbarungen zur Herausgabe eines einheitlichen, gegenseitig anzuerkennenden Fahrscheines,
 - e. die Herausgabe eines Regionalfahrplans,
 - f. Unterstützung bei der Erarbeitung und Umsetzung eines gemeinsamen Marketing- und PR-Konzeptes,
 - g. Erarbeitung und Durchsetzung einheitlicher benachteiligungsfreier und die erreichte Qualität berücksichtigender Standards in die der Fahrgastabfertigung und des Bedienstandards für den StPNV,
 - h. die Abstimmung von Investitionsplanungen im Zusammenhang mit dem an den Zweckverband übertragenen Aufgaben.
- (3) Die Durchführung des Verkehrs und damit die Übernahme unternehmerischer Tätigkeiten ist nicht Aufgabe des Zweckverbandes. Sie obliegt den in Nahverkehrsraum tätigen Verkehrsunternehmen.
- (4) Die Zweckverbandsmitglieder sichern, dass die Verkehrskonzeptionen aus der Region und übrigen Untersuchungen zum ÖPNV kreis- und länderübergreifend beachtet werden.
- (5) Der Zweckverband kann seine Arbeit über eine von ihm geschaffene Geschäftsstelle sichern,
- (6) Der Nahverkehrsraum ist in Anlage 1 definiert.
- (7) Der Zweckverband strebt an, die unter Absatz 2 genannten Ziele gemeinsam mit benachbarten Zweckverbänden, auch im Gesamttraum der Zweckverbände, zu erreichen. Übergangsweise sind mit den kommunalen Gebietskörperschaften, deren Geld teilweise zu anderen Zweckverbänden gehört oder gehören könnte, dafür gemeinsame Lösungen anzustreben.

VI. Zweckverband „Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)“

Allgemeine Angaben zum Zweckverband

Sitz: Eilenburger Straße 1a 04317 Leipzig	Gründung: 2004 (Zusammenschluss von mehreren Zweckverbänden)
Telefon (0351) 86652 120	Geschäftsleitung: Herr Andreas Bitter
Telefax (0351) 86652 122	Verbandssatzung: Neufassung der Verbandssatzung vom 16. Juni 2016 in der vierten Änderungssatzung vom 22. November 2021.
post@kisa.it	Prüfung Jahresrechnung: Durch concredis Schlegel, Middrup & Weser Partnerschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft wurde ein Prüfbericht zusammengestellt, für den ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Verbandsmitglieder: Städte:

Altenberg, Altenburg, Annaberg-Buchholz, Aue-Bad Schlema, Augustusburg, Bad Dübau, Bad Lausick, Bad Muskau, Bad Schandau, Bautzen, Belgern-Schildau, Bernstadt a. d. Eigen, Böhlen, Borna, Brandis, Burgstädt, Chemnitz, Coswig, Crimmitschau, Dahlen, Delitzsch, Dippoldiswalde, Döbeln, Dohna, Dommitzsch, Frankenberg/Sa., Frauenstein, Freiberg, Freital, Gera, Geringswalde, Geyer, Glashütte, Glauchau, Görlitz, Grimma, Gröditz, Groitzsch, Großenhain, Großröhrsdorf, Großschirma, Hainichen, Hartenstein, Hartha, Harzgerode, Heidenau, Hohenstein-Ernstthal, Hohnstein, Hoyerswerda, Kamenz, Kirchberg, Kitzscher, Königstein, Landsberg, Lauter-Bernsbach, Leipzig, Leisnig, Limbach-Oberfrohna, Lommatzsch, Löbnitz, Markneukirchen, Markranstädt, Meerane, Meißen, Mittweida, Mügeln, Naumburg, Naunhof, Niesky, Nordhausen, Nossen, Oberlungwitz, Oelsnitz/Erzgebirge, Ostritz, Pegau, Pirna, Plauen, Pulsnitz, Rabenau, Radeberg, Radebeul, Radeburg, Regis-Breitingen, Reichenbach im Vogtland, Reichenbach/O.L., Riesa, Roßwein, Rötha, Rothenburg/O.L., Sayda, Schkeuditz, Schöneck/Vogtl., Schwarzenberg, Stollberg/Erzgeb., Stolpen, Strehla, Suhl, Taucha, Thalheim/Erzgeb., Tharandt, Torgau, Trebsen, Treuen, Waldheim, Weimar, Weißenberg, Weißwasser/O.L., Werdau, Wildenfels, Wilkau-Haßlau, Wilsdruff, Wolkenstein, Wurzen, Zittau, Zschopau, Zwenkau

Gemeinden:

Amtsberg, Arnsdorf, Auerbach/Erzgeb., Bannewitz, Belgershain, Borsdorf, Boxberg/O.L., Breitenbrunn/Erzgeb., Burkau, Burkhardtsdorf, Callenberg, Claußnitz, Crottendorf, Cunewalde, Diera-Zehren, Doberschau-Gaußig, Dorfhain, Dürrröhrsdorf-Dittersbach, Ebersbach, Elstertrebnitz, Eppendorf, Erlau, Frankenthal, Gablenz, Glaubitz, Göda, Gohrisch, Großharthau, Großpörsna, Großpostwitz/O.L., Großschönau, Grünhainichen, Hähnichen, Hartmannsdorf, Hartmannsdorf-Reichenau, Hochkirchen, Hohendubrau, Kabelsketal, Käbschütztal, Klingenberg, Klipphausen, Königswartha, Kottmar, Krauschwitz, Kreba-Neudorf, Kreischa, Krostitz, Kubschütz, Laußig, Leubsdorf, Leutersdorf, Lichtenau, Lichtentanne, Liebschützberg, Löbnitz, Lohsa, Lossatal, Machern, Malschwitz, Markersdorf, Mildenau, Mockrehna, Moritzburg, Mücka, Müglitztal, Muldenhammer, Neschwitz, Neuensalz, Neuhausen/Erzgeb., Neukieritzsch, Neukirch/Lausitz, Neukirchen/Erzgeb., Neustadt/Vogtl., Niederau, Nünchritz, Obergurig, Oderwitz, Ottendorf-Okrilla, Otterwisch, Petersberg, Pöhl, Priestewitz, Puschwitz, Quitzdorf am See, Rackwitz, Rammenau, Kurort Rathen, Rechenberg-Bienenmühle, Reinhardtsdorf-

Zweckverbände

Landkreise:	Schöna, Reinsdorf, Rietschen, Rosenbach/Vogtland, Schleife, Schmölln-Putzkau, Schönau-Berzdorf, Schwepnitz, Sehmatal, Steinberg, Steinigwolmsdorf, Striegistal, Tannenberg, Taura, Teutschenthal, Trossin, Wachau, Waldhufen, Weinböhlen, Weischlitz, Weißkeißel, Wernsdorf, Wiedemar
Verwaltungsverbände/ Verwaltungsgemeinschaften Zweckverbände:	Altenburger Land, Dahme-Spreewald, Erzgebirgskreis, Görlitz, Gotha, Leipzig, Meißen, Nordhausen (seit 2020) , Nordsachsen, Saale-Orla-Kreis, Sachsen-Holzland-Kreis, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Vogtlandkreis, Weimarer Land, Zwickau VV Diehsa, VV Eilenburg-West, VV Jägerswald, VG Kölleda, VG Triptis
Sonstige Einrichtungen:	Abwasserzweckverbände „Elbe-Floßkanal“, „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“, „Oberer Lober“, „Schöpsaue“, „Untere Zschopau“, „Unteres Pließnitztal-Gaule“, „Weiße Elster“, „Wilde Sau“, Trinkwasserzweckverband Mildenaue-Streckenwalde, Wasser- und Abwasserzweckverband „Mittlere Wesenitz“, Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal, Zweckverband „Parthenaue“, Zweckverband „Regionaler Abfallverband Oberlausitz-Niederschlesien“, Zweckverband „Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien“, Zweckverband „Verkehrverbund Oberlausitz-Niederschlesien“, Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Leipzig-Land
Verbandsumlage:	keine
Nach § 10 der Verbandssatzung soll der Finanzbedarf durch die angebotenen Leistungen des Zweckverbandes gedeckt werden. Sollte der Finanzbedarf hierdurch sowie durch sonstige Erträge, Staatszuschüsse und sonstige zweckgebundene Zuschüsse nicht gedeckt werden, kann die Verbandsversammlung einmalige und jährliche Umlagen beschließen.	
Organe:	
<u>Verbandsvorsitzender:</u>	BM Ralf Rother Stadt Wilsdruff
Stellv. Verbandsvorsitzender:	OBM Jörg Röglin OBM Heinrich Kohl Stadt Wurzen Stadt Aue-Bad-Schlema
<u>Verwaltungsrat:</u>	Zum Verwaltungsrat gehören der Verbandsvorsitzende und seine beiden Stellvertreter, außerdem 13 weitere Vertreter von Verbandsmitgliedern, welche von der Verbandsversammlung bestellt werden.
<u>Fachbeiräte:</u>	Fachbeiräte werden auf Beschluss des Verwaltungsrates eingerichtet und haben im Rahmen ihrer Aufgabe eine beratende Funktion. Sie unterstützen den Verbandsvorsitzenden, den Verwaltungsrat sowie die Geschäftsführung im Hinblick auf regionale Gegebenheiten und Anforderungen der Verbandsmitglieder. Innerhalb des Zweckverbandes agieren folgende Fachbeiräte: <ul style="list-style-type: none">• Fachbeirat Strategie und Digitale Services• Fachbeirat Finanzwesen

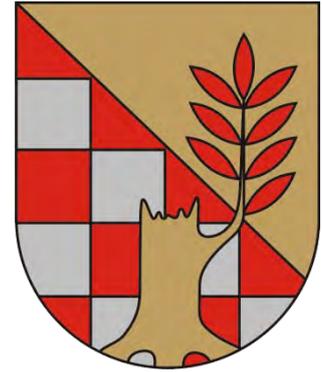
Aufgaben und Befugnisse des Zweckverbandes

Gemäß § 3 der Verbandssatzung hat der Zweckverband folgende Aufgaben und Befugnisse:

- (1) Der Zweckverband stellt seinen Mitgliedern Datenverarbeitungsverfahren, Datenübertragungsnetze, Datenverarbeitungsleistungen und zugehörige

Zweckverbände

- Serviceleitungen zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikerunterstützter Informationsverarbeitung zur Verfügung, welche die Mitglieder ganz oder teilweise in freier Entscheidung nutzen können.
- (2) Zu den Leistungen und Aufgaben des Zweckverbandes gehören insbesondere die nachfolgend aufgezählten:
- a) Wartung, Pflege, Weiterentwicklung und erforderlichenfalls geordnete Ablösung der bereitgestellten Verfahren;
 - b) Gewährleistung eines möglichst integrierten Einsatzes der angebotenen Verfahren durch Bereitstellung entsprechender Schnittstellen;
 - c) Beratung und Unterstützung der Mitglieder sowie der sonstigen Kunden in allen Fragen, die mit den Leistungen nach Abs. 1 im Zusammenhang stehen, in allen sonstigen Anwendungsfragen und bei der Auswahl, Beschaffung und Nutzung von Hardware und Software, wobei Rechtsberatung ausgeschlossen ist;
 - d) Durchführung von Schulungen
 - e) Erwerb von Gebietslizenzen und Abschluss von Rahmenverträgen mit Dritten über Lieferungen und Leistungen;
 - f) Bereitstellung eines Übertragungsnetzes zur Nutzung der Datenverarbeitungsverfahren und für andere Netzdienste,
 - g) Vertretung der Interessen der Verbandsmitglieder auf dem Gebiet der technikerunterstützten Informationsbearbeitung;
 - h) Erwerb und Überlassung von Informationstechnik sowie damit verbundene Betreiberleistungen.
 - i) Der Verband stellt beruflich qualifiziertes und sachkundiges Personal bereit, das befähigt ist, als Datenschutzbeauftragter gemäß Art. 37 Datenschutz-Grundverordnung Verwendung zu finden. Mitglieder der KISA erhalten das Entscheidungsrecht, bereitgestelltes Personal zum Datenschutzbeauftragten gemäß Art. 37 Datenschutz-Grundverordnung bei Verfügbarkeit zu benennen. Im Falle seiner Ernennung erfüllt der jeweilige Datenschutzbeauftragte seine Pflichten und Aufgaben gegenüber der Geschäftsleitung des Verbandes unabhängig und berichtet unmittelbar und ausschließlich dem Verantwortlichen, d.h. der benennenden Stelle. Allein im Falle von Vertragsstörungen zwischen dem Verband und einem Verbandsmitglied bei der Wahrnehmung der Aufgabe, ist der Verband befugt, das von ihm gestellte Personal zum erbrachten Leistungsumfang zu befragen.
- (3) Der Verband kann sich zur Erfüllung einzelner Aufgaben Dritter bedienen. Hierbei muss vertraglich sichergestellt sein, dass alle Normen des Datenschutzes ausnahmslos eingehalten werden und dass dies jederzeit durchsetzbar ist.
- (4) Der Zweckverband erbringt seine Leistungen im Wesentlichen für seine Verbandsmitglieder. Im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten kann er Leistungen auch für Dritte erbringen. Der Drittgeschäftsanteil darf einen Wert von 20 % des durchschnittlichen Gesamtumsatzes der vergangenen drei Jahre nicht erreichen oder überschreiten.
- (5) Der Verband arbeitet kostendeckend. Die Erzielung eines Gewinns wird nicht angestrebt.



**C. Mitgliedschaften
/Beiträge/Zuschüsse des
Landkreises Nordhausen in/an
Vereinen, sonstigen Verbänden
und Institutionen**

Mitgliedschaften/Beiträge/Zuschüsse des Landkreises Nordhausen in/an Vereinen, sonstigen Verbänden und Institutionen

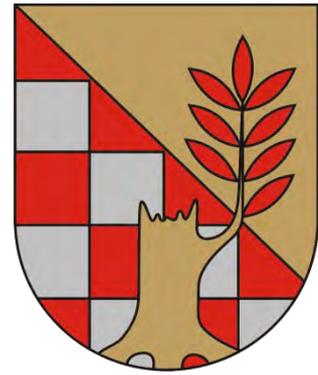
lfd. Nr.	Name des Vereins/Verbandes der Institution	Beitrag 2020 (EUR)	Beitrag 2021 (EUR)	Beitrag 2022 (EUR)
1.	Internationaler Rat für kommunale Umweltinitiativen (ICLEI)/ Austritt 2020 <i>HHSt. 01.0200.661000.2</i>	1.200,00	0,00	0,00
2.	Regionalverband Harz e.V. <i>HHSt. 01.7910.661000</i>	17.767,00	18.067,00	18.156,00
3.	Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V. -AGE- <i>HHSt. 01.0200.661000.2</i>	0,00	0,00	0,00
4.	Firmenausbildungsverbund Nordthüringen e.V. <i>HHSt. 01.0220.661000.2</i>	350,00	350,00	350,00
5.	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGSt) <i>HHSt. 01.0220.661000.2</i>	2.179,37	2.157,77	2.157,77
6.	Thüringer Landkreistag e.V. <i>HHSt. 01.0020.661000.2</i>	50.293,20	50.049,60	52.771,84
7.	Kommunaler Arbeitgeberverband <i>HHSt. 01.0220.661000.2</i>	5.558,50	5.781,75	6.942,00
8.	Thüringer Volkshochschulverband (TVV) <i>HHSt. 01.3500.661000.2</i>	7.544,00	7.507,00	7.421,00
9.	Verband der deutschen Musikschulen <i>HHSt. 01.3331.661000.2</i>	3.413,30	3.361,65	3.362,41
10.	Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V. <i>HHSt. 01.0020.661000.2</i>	80,00	80,00	80,00
11.	Kreisverkehrswacht Nordhausen e.V. <i>HHSt. 01.0200.661000.2</i>	255,65	255,65	255,65
12.	Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. <i>HHSt. 01.4070.661000.2</i>	2.030,00	2.111,00	2.185,00
13.	Creditreform Gotha Hain KG <i>HHSt. 01.1180.661000.2</i>	309,40	309,40	390,40
14.	Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V. <i>HHSt. 01.0330.661000.2</i>	80,00	80,00	80,00

Mitgliedschaften/Beiträge/Zuschüsse des Landkreises Nordhausen in/an Vereinen, sonstigen Verbänden und Institutionen

lfd. Nr.	Name des Vereins/Verbandes der Institution	Beitrag 2020 (EUR)	Beitrag 2021 (EUR)	Beitrag 2022 (EUR)
15.	Thüringische Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Erfurt e.V.	0,00	0,00	0,00
16.	Fachverband der Landesbeamten des Freistaates Thüringen e.V. <i>HHSt. 01.0500.661000.2</i>	100,00	100,00	100,00
17.	Tierheim Nordhausen e.V. <i>HHSt. 01.5020.661000.1</i>	15.000,00	15.000,00	40.000,00
18.	Regionale Aktionsgruppe Südharz e.V.,	0,00	0,00	0,00
19.	Förderverein "Karstwanderweg Landkreis Nordhausen" <i>HHSt. 01.7910.661000.2</i>	100,00	100,00	100,00
20.	Regionale Planungsgemeinschaft Nordthüringen <i>HHSt. 01.7910.661000.2</i>	3.750,00	3.750,00	3.750,00
21.	Wissenschaftlicher Verein und Förderverein der HS Nordhausen e.V. <i>HHSt. 01.2000.661000.2</i>	150,00	150,00	150,00
22.	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. <i>HHSt. 01.4000.661000.2</i>	374,83	374,83	354,56
23.	Harzer Tourismusverband e.V. <i>HHSt. 01.0200.661000.2</i>	13.499,80	13.772,11	13.772,11
24.	Landschaftspflegeverband Südharz / Kyffhäuser e.V. <i>HHSt. 01.3600.661000.2</i>	500,00	500,00	5.000,00
25.	Nordthüringer Unternehmerverband e.V. <i>HHSt. 01.7910.661000.2</i>	400,00	400,00	400,00
26.	Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. (vhw) <i>HHSt. 01.6100.661000.2</i>	230,00	230,00	230,00
27.	Tourismusverband Südharz Kyffhäuser e.V. <i>HHSt. 01.7910.661000.2</i>	13.283,60	13.163,36	12.046,33
	Summe	138.448,65	137.651,12	170.055,07

Zuschüsse an die Regionale Aktionsgruppe Südharz e.V.

Ist 2019 (EUR)	Ist 2020 (EUR)	Ist 2021 (EUR)	Ist 2022 (EUR)
15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
LEADER-Management 25 % Zuschussanteil Landkreis Nordhausen 15.000,00			



Impressum

Herausgeber: Landkreis Nordhausen

Redaktion: Fachbereich Rechtsangelegenheiten
Fachgebiet Beteiligungen, ÖPNV
Grimmelallee 23, 99734 Nordhausen
Telefon: 0 36 31/ 9 11-1207
Fax: 0 36 31/ 9 11-1100
Email: beteiligungen@lrandh.thueringen.de
Internet: www.landkreis-nordhausen.de

Redaktionsschluss: 18.12.2023

